

FACHSERIE

**6**

**HANDEL,  
GASTGEWERBE, REISEVERKEHR**

**Reihe 3.2**

**Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang,  
Lagerbestand und Investitionen  
im Einzelhandel**

**1982**



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**

**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**

Herausgeber:  
Statistisches Bundesamt  
Gustav-Stresemann-Ring 11  
6200 Wiesbaden 1

Auslieferung:  
Verlag W. Kohlhammer GmbH  
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen  
Bundesamtes  
Philipp-Reis-Str. 3  
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im September 1985

Preis: DM 10,30

Bestellnummer: 2060320 - 82700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe  
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



17-03507

## Inhalt

	Seite
<b>T e x t t e i l</b>	
1	5
2	5
3	6
4	7
4.1	7
4.2	8
5	13
6	14
7	15
8	18
<b>T a b e l l e n t e i l</b>	
1	20
1.1	20
1.2	28
1.3	32
2	34
2.1	34
2.2	36
2.3	40
3	42
4	60

## A n h a n g

1	Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe .....	62
2	Muster der Erhebungspapiere für die Jahreserhebung 1982 im Einzelhandel .....	66

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

- ANG = anderweitig nicht genannt
- OAS = ohne ausgeprägten Schwerpunkt

In den Tabellen werden die Kurzbezeichnungen der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, verwandt.

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

## 1 Rechtsgrundlagen und Zielsetzung der Erhebung

Rechtliche Grundlage der Statistiken ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733; s. Anhang) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 289) und der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (Statistikbereinigungsverordnung) vom 14. September 1984 (BGBl. I S. 1247).

Das Handelsstatistikgesetz hat für die Bereiche Handel und Gastgewerbe durch Zusammenfassung, Vereinheitlichung, Straffung und Ergänzung der Rechtsgrundlagen der bisherigen Berichterstattung ein aufeinander abgestimmtes System laufender und mehrjähriger Erhebungen geschaffen. Die Neuordnung war aufgrund der vielgestaltigen strukturellen Veränderungen in den genannten Wirtschaftsbereichen notwendig geworden.

Nach § 2 des Handelsstatistikgesetzes dürfen in den monatlichen Erhebungen sowie in den Jahres- und Ergänzungserhebungen grundsätzlich höchstens 10 000 Unternehmen im Großhandel - ausgenommen in den Ergänzungserhebungen, bei denen der Stichprobenumfang auf 20 000 Unternehmen verdoppelt werden darf -, 25 000 Unternehmen im Einzelhandel und 8 000 Unternehmen im Gastgewerbe befragt werden. Bei den Jahreserhebungen in der Handelsvermittlung wurde der Stichprobenumfang auf höchstens 10 000 Unternehmen beschränkt. Mit dem Handelsstatistikgesetz wurden damit die Berichtsfirmenkreise im Einzelhandel und Gastgewerbe gegenüber früher - 40 000 Einzelhandels- und 15 000 Gastgewerbeunternehmen - erheblich reduziert.

Diese Höchstzahlen sind aufgrund der Überprüfung des Programms der Bundesstatistik durch einen von der Bundesregierung eingesetzten Prüfausschuß ("Abteilungsleiterausschuß Statistik") auf das unerläßliche Mindestmaß festgesetzt worden. Sie können als Kompromiß zwischen den Anforderungen der Benutzer an die fachliche und regionale Gliederung der Ergebnisse sowie an eine schnelle Verfügbarkeit der Daten einerseits und der Belastung der Unternehmen sowie den Kosten für die Beschaffung und Aufbereitung der Informationen andererseits angesehen werden.

Im § 4 des Handelsstatistikgesetzes sind die Erhebungstatbestände der Jahreserhebungen im Einzelhandel festgelegt. Danach werden unverändert gegenüber den früheren Jahreserhebungen der Umsatz, der Wareneingang sowie die Warenbestände am Anfang und Ende des Kalender- oder Geschäftsjahres erfaßt. Erweitert wurde das Erhebungsprogramm im wesentlichen um die Merkmale tätige Personen, Lohn- und Gehaltsumme, Investitionen, Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen sowie um die Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten und die Unterteilung des Einzelhandelsumsatzes nach Warengruppen.

Mit dem Ausbau der Jahreserhebungen konnten einerseits die Totalzählungen im Handel und Gastgewerbe erheblich vereinfacht und gestrafft werden und damit auch die Mehrzahl vor allem der kleinen und mittleren Unternehmen entlastet werden und andererseits können die strukturellen Veränderungen in diesen Wirtschaftsbereichen rechtzeitig statistisch erkannt werden. Insbesondere stehen damit auch mehr statistische Grunddaten für die Weiterverarbeitung in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und für die Strukturberichterstattung der Wirtschaftsforschungsinstitute zur Verfügung.

Zur Einzelhandelsstatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit § 10 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

## 2 Erhebungseinheit

Die einzige Erhebungseinheit in den Jahreserhebungen ist das Unternehmen im Sinne der kleinsten Einheit, bei der sichergestellt ist, daß aus handels- oder steuerrechtlichen Gründen laufend geordnete Geschäftsaufzeichnungen geführt und Jahresabschlüsse erstellt werden. Maßgebend sind in diesem Zusammenhang die Bestimmungen des Gewerbesteuerrechts.

Diese Abgrenzung hat zur Folge, daß die Zusammenfassung mehrerer Unternehmen zu einer (umsatzsteuerlichen) Organschaft für die statistische Erhebung ohne Bedeutung ist. Statistische Einheiten sind nämlich die einzelnen Organgesellschaften (Mutter- und Tochtergesellschaften), sofern sie dem Erhebungsbereich zuzuordnen sind.

Die Erhebungseinheit Unternehmen als kleinste rechtlich selbständige Einheit hat zwar viele - meist erhebungstechnische - Vorteile, sowohl für die Auskunftspflichtigen als auch für die Statistischen Ämter, hat jedoch auch Nachteile. So schlagen sich rein rechtliche Änderungen, wie Auslagerung einer bestimmten wirtschaftlichen Funktion durch Gründung eines rechtlich selbständigen Unternehmens (z.B. rechtliche Verselbständigung des Restaurants eines Warenhauses), unmittelbar in den Ergebnissen der Einzelhandelsstatistik nieder (Umsatz im Einzelhandel sinkt, Umsatz im Gastgewerbe steigt).

Ganz besonders stark können sich solche rechtlichen Änderungen auf die Ergebnisse bezüglich der Merkmale Investitionen bzw. Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen auswirken. So werden die Investitionen, die von rechtlich selbständigen, wirtschaftlich aber mit dem Handelsunternehmen verbundenen Besitzgesellschaften getätigt werden, in der Einzelhandelsstatistik nicht nachgewiesen - sie schlagen sich nur indirekt in den Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen nieder - da die Besitzgesellschaft nicht dem Erhebungsbereich Einzelhandel zuzurechnen ist.

### 3 Erhebungsbereich und wirtschaftssystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Einzelhandelsstatistik wird sowohl gegenüber der Großhandels-, Handelsvermittlung- und Gastgewerbestatistik als auch gegenüber allen anderen Bereichsstatistiken (z.B. Produzierendes Gewerbe, Landwirtschaft) auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige (WZ), Ausgabe 1979 abgegrenzt. Erfasst werden können danach alle Unternehmen, die ausschließlich oder überwiegend Einzelhandel (Wirtschaftsunterabteilung 43 der WZ) betreiben, d.h. Handelsware in eigenem Namen (für eigene oder fremde Rechnung) an private Haushalte verkaufen. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einbezug auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Handeltätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, Reparatur von Kfz) und unter Einbeziehung bereichsfremder fachlicher Unternehmens- und Betriebsteile (z.B. Selbstbedienungsrestaurant eines Warenhauses). Nicht einbezogen werden (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche

Betriebe sowie im Ausland gelegene Unternehmensteile. Im Rahmen der Einzelhandelsstatistik unbeobachtet bleiben die Einzelhandelsaktivitäten aller Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Einzelhandel liegt, wie von Großhandelsunternehmen betriebene Verbrauchermärkte/SB-Warenhäuser oder der Verkauf von selbsthergestellter Ware an private Haushalte (= "offene Verkaufsstellen der Industrie").

Der Erhebungsbereich der Einzelhandelsstatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Einzelhandelsaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Großhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit zu einem Erhebungsbereich grundsätzlich nach den Kriterien der WZ ermittelt. Danach werden die auf die einzelnen Tätigkeiten entfallenen Beiträge zur Bruttowertschöpfung ermittelt und das Unternehmen dem Bereich mit dem größten Wertschöpfungsbeitrag zugeordnet. Da in der Einzelhandelsstatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertrags- bzw. Nettoquoten nicht erfragt werden, werden ersatzweise Schätzgrößen für die Wertschöpfungsanteile verwendet, die durch Multiplikation der Umsatzanteile der einzelnen Tätigkeiten mit branchendurchschnittlichen Rohertrags-/Nettoquoten errechnet werden.

Innerhalb des Einzelhandels werden die Unternehmen den Wirtschaftszweigen (5-Steller der WZ) nach Art und Zusammensetzung des Warensortiments zugeordnet. Diese Zuordnung ist jedoch nicht immer unproblematisch. Im Prinzip liegt nämlich der Systematik der Wirtschaftszweige die Annahme zugrunde, daß sich innerhalb des Warensortiments jeweils ein mehr oder weniger eindeutig ausgeprägter Schwerpunkt bei einer speziellen Warengruppe erkennen läßt. Unter dieser Annahme kann eine aussagekräftige Branchengliederung und eine Zuordnung von Institutionen zu dieser fachlichen Gliederung allein anhand der "Hauptwarengruppen" vorgenommen

werden. Die Waren des "Randsortiments" bleiben dabei unberücksichtigt. Neben den damit gut zu charakterisierenden, stark spezialisierten Einzelhandelsunternehmen entstanden in den letzten Jahren jedoch in zunehmendem Maße Einheiten, denen in ihrem verhältnismäßig breiten Sortiment ein ausgeprägter Schwerpunkt fehlt. Diese Einheiten richten sich am Bedarf der Kunden aus, beispielsweise Heimwerkerbedarf.

Für die Einzelhandelsgeschäfte mit breitem Sortiment sind in der Systematik der Wirtschaftszweige jedoch nur einige Positionen vorgesehen, beispielsweise - abgeleitet von den früheren Gemischtwarengeschäften - der "Einzelhandel mit Waren verschiedener Art" (Wirtschaftsklassen 439 81 bis 439 83) oder der "Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren, ohne ausgeprägten Schwerpunkt" (Wirtschaftsklasse 431 11).

Wegen der überschneidungsfreien Abgrenzung dieser Wirtschaftsklassen sind bisweilen Unternehmen mit nahezu identischer Sortimentsstruktur unterschiedlichen Wirtschaftsklassen zuzuordnen. So wird beispielsweise ein Unternehmen, dessen Hauptsortiment mit einem Umsatzanteil von 70 % im Bereich Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren liegt - ohne daß dabei eine bestimmte Warenart, z.B. Fleisch, Fleischwaren oder Tabakwaren, überwiegt - und dessen Randsortiment über Waren aus mindestens drei verschiedenen Gruppen der Gruppen 432 bis 439 (ohne 439 8) streut, in die Wirtschaftsklasse 439 83 eingruppiert. Ein zweites Unternehmen, dessen Sortimentsstruktur sich von der vorgenannten nur durch einen geringfügig höheren Anteil (71 %) der Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren unterscheidet, wird dagegen der Wirtschaftsklasse 431 11 zugeordnet.

Darüber hinaus zeigt sich in vielen Fällen, daß zwar die Anforderungen für die Zuordnung zu einer Wirtschaftsklasse "mit Waren verschiedener Art" nicht erfüllt sind, daß aber dennoch in dem weniger breiten Sortiment ein wirklich ausgeprägter Schwerpunkt nicht festzustellen ist. Diese Unternehmen sind dann - in Abhängigkeit von der relativ stärksten Warenart - einer Wirtschaftsklasse des Fach-einzelhandels zuzuweisen, obwohl unter Umständen die Bezeichnung dieser jeweiligen Branche viel zu eng gefaßt ist und inhaltlich die wirtschaftliche Tätigkeit der Institution nur sehr unvollständig widerspiegelt.

Für die Berichtsunternehmen der Einzelhandelsstatistik wurde die in der HGZ 1979 vergebene Wirtschaftsklasse zunächst für die monatlichen und jährlichen Erhebungen übernommen. Da die laufende Berichterstattung mit einer kombinierten Jahres- und Ergänzungserhebung für das Geschäftsjahr 1979 eingeführt wurde, in der das Warensortiment jedes Berichtsunternehmens in tiefer Gliederung erfragt wurde, konnte die aus der HGZ übernommene Wirtschaftsklasse gleich zu Beginn der neuen Berichterstattung gut überprüft und ggf. korrigiert werden.

#### 4 Stichprobe

##### 4.1 Auswahlplan<sup>1)</sup>

Die bisherige Stichprobe im Einzelhandel war eine einfache, geschichtete Zufallsauswahl mit freier Hochrechnung der Ergebnisse. Der beachteten Gliederung der Ergebnisse entsprechend waren die Auswahlseinheiten nach Ländern, Wirtschaftsklassen und Umsatzgrößenklassen geschichtet worden. Um einen möglichst hohen Schichtungseffekt zu erzielen, war eine recht große Zahl von (Umsatz-)Schichten festgelegt worden mit der Folge, daß die Besetzungszahlen im Durchschnitt aller Schichten sehr gering wurden.

Die mit dem Handelsstatistikgesetz 1978 erforderliche Reduzierung des Stichprobenumfangs im Einzelhandel von 40 000 auf 25 000 Unternehmen verstärkte noch die stichprobenmethodische Notwendigkeit, die Anzahl der Schichten im neuen Auswahlplan zu verringern.

Für die Reduktion der Anzahl der Schichten kamen wegen unveränderter Anforderungen an die Branchengliederung nur die Umsatzgrößenklassen in Frage, wobei allerdings kein völliger Verzicht in Betracht gezogen wurde, weil eine gewisse Anzahl besonders großer Unternehmen nach wie vor total erfaßt werden muß. Um den durch die geänderte Schichtung hervorgerufenen Genauigkeitsverlust zu kompensieren, wurde eine Verhältnisschätzung mit Bezugnahme auf Umsätze und Beschäftigtenzahlen im Basisjahr als neues Hochrechnungsverfahren in die Diskussion gebracht.

Man entschied sich schließlich für ein vollkommen neues Konzept, die "A u s w a h l m i t g r ö ß e n p r o p o r t i o n a -

1) Ausführliche Beschreibung des Auswahlplans siehe W. Radermacher/J. Szenzenstein: "Repräsentativstatistiken des Handels und Gastgewerbes" in WiSta 10/1984, S. 868 ff.

len, d. h. ungleichen Wahrscheinlichkeiten", die in günstiger Weise die beiden Genauigkeitssteigernden Effekte der abgestuften Auswahlsätze und der Verhältnisschätzung miteinander verbindet, ohne daß der Auswahlplan dadurch komplizierter würde. Er wird im Gegenteil dadurch entscheidend vereinfacht, daß die Probleme der optimalen Schichtabgrenzung (nach Umsatzgrößenklassen) und der Festlegung optimaler Auswahlsätze entfallen.

Die Auswahl mit großenproportionalen Wahrscheinlichkeiten beruht darauf, daß jedes Unternehmen der Auswahlgesamtheit, die aus der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1979 bereitgestellt wird, mit einer Wahrscheinlichkeit in die Stichprobe einbezogen wird, die zu seinem Umsatz laut Handels- und Gaststättenzählung 1979 proportional ist. Unternehmen mit einem großen Umsatz erhalten eine entsprechend größere Chance der Auswahl als solche mit kleinem Umsatz. Stellt man sich die Unternehmen nach ihrer Umsatzhöhe geordnet vor, so erkennt man, daß es nicht mehr nur einige, feste Auswahlsätze gibt, sondern daß die Auswahlwahrscheinlichkeiten mit zunehmendem Umsatz kontinuierlich größer werden. Oberhalb einer bestimmten Umsatzhöhe würden die Auswahlwahrscheinlichkeiten der einzelnen Unternehmen größer als 1. Das würde bedeuten, daß diese Unternehmen nicht nur mit 100prozentiger Sicherheit in die Stichprobe gelangen, sondern quasi mehr als einmal zu erfassen sind - eine unrealistische Situation. Diese Schwierigkeit läßt sich, ohne Einbuße an Genauigkeit, umgehen, indem sämtliche Unternehmen oberhalb der genannten Umsatzhöhe von vornherein total erfaßt werden. Auf diese Weise entsteht eine Schicht mit Totalerfassung und ohne Zufallsfehler, die von der Schicht der repräsentativ zu erfassenden (kleineren) Unternehmen durch die "Totalerfassungsschwelle" oder kürzer "Totalschwelle" getrennt wird.

Die konkrete Umsatzhöhe an der Totalschwelle kann nun unmittelbar dazu genutzt werden, die großenproportionalen Auswahlwahrscheinlichkeiten für die kleineren Unternehmen in der repräsentativ zu erfassenden Schicht präzise festzulegen. Die Wahrscheinlichkeit für die Auswahl eines Unternehmens bestimmt sich einfach aus dem Verhältnis der Umsatzhöhe dieses Unternehmens zum Umsatzwert an der Totalschwelle, ist also kleiner als 1 und jeweils umso größer, je näher der Umsatzwert eines Unternehmens von unten an die Totalschwelle her-

anrückt. Wie in den früheren Stichproben wurde außerdem auf die Erfassung von Einheiten vollständig verzichtet, deren Werteausprägungen (Umsatz, Beschäftigte usw.) verhältnismäßig klein und deren Anzahl ziemlich groß ist. Zu diesem Zweck wurde für jeden Erhebungsbereich ein (Jahres-)Umsatz als "Abschneidegrenze" festgesetzt; Unternehmen mit geringeren Umsätzen wurden nicht in die Stichprobe einbezogen. Der damit verbundene Informationsverlust ist im Vergleich zur Kosten- und Aufwandsersparnis im ganzen nur gering. Vor allem aber könnten bei einem Verzicht auf eine Abschneidegrenze wegen der Forderung nach möglichst genauen Gesamtergebnissen die Bereiche kleinerer Unternehmen nur mit vergleichsweise sehr niedrigen Auswahlätzen bedacht werden. Dies würde bedeuten, daß zum einen der Beitrag zum Stichprobenfehler für das Gesamtergebnis besonders hoch wäre und zum anderen die Gliederungsmöglichkeit der Ergebnisse erheblich eingeschränkt werden würde.

#### 4.2 Ziehen der Stichprobe und Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Als Auswahlgrundlage für die Neufestlegung der Berichtsfirmenkreise standen die Ergebnisse für Unternehmen aus der Handels- und Gaststättenzählung 1979 zur Verfügung. Der zeitliche Rahmen für das Ziehen der Stichproben war allerdings sehr eng gesteckt, da einerseits die für die Berechnung der Parameter der Stichproben notwendigen Einzeldaten für Unternehmen aus der Handels- und Gaststättenzählung erst Mitte September 1980 von allen Statistischen Landesämtern im Statistischen Bundesamt vorlagen und andererseits der Versand der Fragebogen für die Jahreserhebungen 1979 an die neu ausgewählten Berichtsunternehmen noch im Jahr 1980 abgeschlossen werden mußte.

Bei der Festlegung des Auswahlplanes anhand der Handels- und Gaststättenzählungs-Ergebnisse wurde zunächst die für den gesamten Erhebungsbereich einheitliche Abschneidegrenze auf 250 000 DM Jahresumsatz festgelegt und danach die nach Schichten (Länder, Wirtschaftsgruppen) unterschiedlichen Schwellenwerte für die Totalerfassung berechnet. Tabelle 1 gibt eine Übersicht über alle Totalschwellen.

Die großen Unterschiede bei den Totalerfassungsgrenzen innerhalb der Erhebungsbereiche resultieren aus den markanten Unterschieden



Tabelle 1: Totalerfassungsgrenzen in den Bundesländern im Einzelhandel  
in wirtschaftssystematischer Gliederung

Wirtschaftsgruppen <sup>2)</sup>	Totalerhebungsgrenze <sup>1)</sup> ab Mill. DM in										
	Schles- wig- Holstein	Ham- burg	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Württem- berg	Bayern	Saar- land	Berlin (West)
Einzelhandel mit:											
Nahrungsmitteln, Ge- tränken, Tabakwaren ...	9,83	9,74	9,36	8,51	22,10	10,00	7,49	15,80	8,31	5,24	15,00
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren ...	4,59	6,77	4,33	3,11	16,80	7,32	4,54	8,01	7,36	2,70	5,00
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. usw.) .....	7,21	4,43	5,35	2,36	8,00	9,19	5,41	6,37	5,46	3,18	3,84
elektrotechn. Erzeug- nissen, Musikinstru- menten usw. ....	2,16	7,55	2,62	1,80	5,46	5,76	2,91	4,33	3,62	2,46	3,16
Papierwaren, Drucker- zeugnissen, Büroma- schinen .....	1,85	3,11	2,01	2,16	5,54	5,44	2,27	3,93	2,69	1,29	2,35
pharmazeutischen, kosme- tischen und medizini- schen Erzeugnissen usw.	2,02	5,00	5,63	1,69	6,00	5,00	2,63	4,07	5,00	1,66	3,47
Kraft- und Schmierstof- fen (Tankstellen) 4) ..	1,55	10,00	1,43	1,07	10,00	4,87	2,06	4,16	5,20	2,77	3,50
Fahrzeugen, Fahrzeug- teilen und -reifen ....	5,07	10,30	5,90	5,74	20,00	12,00	4,11	8,48	10,00	3,93	7,61
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art 3) ..	6,08	10,00	5,38	2,71	25,00	15,00	16,30	7,25	5,00	9,06	16,10

1) Jahres- und Monatserhebungen.

2) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

4) Ohne Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen.

bei den Umsatzanteilen, Besetzungszahlen und der Streuung der Unternehmensgrößen in den einzelnen Schichten.

Nach der Bestimmung der Abschneidegrenze und der Totalerfassungsgrenzen erfolgte in einem zweiten Arbeitsabschnitt das eigentliche Ziehen der Stichproben. Die Auswahl wurde für die meisten Länder im Statistischen Bundesamt durchgeführt, und zwar als systematische Auswahl mit Zufallsstart. Die technische Durchführung der Auswahl mit Wahrscheinlichkeiten proportional zur Umsatzhöhe war dabei recht einfach: Die Unternehmen der Repräsentativschicht wurden vor der Auswahl nach Branchen und Umsatzhöhe angeordnet und ihre Umsatzwerte (lt. Handels- und Gaststättenzählung 1979) in dieser Folge von Unternehmen zu Unternehmen kumuliert. Der Umsatzwert der Totalschwelle (das ist der Nenner der Auswahlwahrscheinlichkeit) stellte das Schrittmaß für die systematische Auswahl dar, die mit einem Zufallsstart begann. Diejenigen Unternehmen, in deren Umsatzspanne die systematische Auswahl getroffen hatte, gehörten zur Stichprobe. Eine besondere Bedeutung beim Ziehen der Stichprobe kam dem Auswechseln der Unternehmen zu, die in der vorhergehenden Stichprobe bereits berichtspflichtig waren. Diese Rotation wurde zur Ent-

lastung der früher Berichtspflichtigen weitestgehend vorgenommen. Für Unternehmen der Totalschicht war das wegen ihrer besonderen wirtschaftlichen Bedeutung aus stichprobenmethodischen Gründen allerdings nicht möglich. Das gleiche gilt auch für Unternehmen, deren Umsatz 1978 dicht unter der Totalschwelle lag, weil dort nur ungenügend "Ersatz" vorhanden war.

Von den rd. 169 000 Einzelhandelsunternehmen aus der HGZ 1979, deren Jahresumsatz mindestens 250 000 DM betrug, wurden rd. 24 500 als Berichtsunternehmen für die monatlichen und jährlichen Erhebungen ausgewählt. Die Aufteilung der gesamten Stichprobe auf die Länder ist in Tabelle 2 und auf die Wirtschaftsklassen in Tabelle 3 dargestellt.

Nach der Bestimmung der Berichtsunternehmen mußte man feststellen, daß für die Unternehmen in der Auswahlgrundlage, deren Umsatzangaben in der Handels- und Gaststättenzählung 1979 sich nicht auf ein volles Geschäftsjahr bezogen ("Neugründungen"), im Auswahlplan keine Sonderbehandlung vorgesehen war. Die Auswahlwahrscheinlichkeit für diese "Neugründungen" war somit proportional zum Umsatz des Rumpfgeschäftsjahres, was zwar nicht die Erwartungs-

Tabelle 2: Verteilung der Stichprobe im Einzelhandel nach Ländern

Land	Unternehmen				Umsatzanteil der Stich- proben- unter- nehmen 3)
	in der Aus- wahlgrund- lage 1)	in der Stichprobe		Auswahl- satz 2)	
		insgesamt am 31.12.1981	darunter in der Total- schicht		
	Anzahl			%	
Schleswig-Holstein ...	8 251	1 532	384	18,6	29,8
Hamburg .....	5 318	749	171	14,1	27,7
Niedersachsen .....	20 805	3 847	835	18,5	30,1
Bremen .....	1 933	536	212	27,7	33,0
Nordrhein-Westfalen ..	49 090	4 387	646	8,9	23,2
Hessen .....	15 211	1 904	270	12,5	26,1
Rheinland-Pfalz .....	9 080	1 713	273	18,9	30,0
Baden-Württemberg ....	22 936	3 490	753	15,2	29,0
Bayern .....	29 297	4 633	953	15,8	30,6
Saarland .....	3 251	867	187	26,7	33,5
Berlin (West) .....	6 024	842	189	14,0	25,8
Bundesgebiet .....	171 196	24 500	4 873	14,3	27,2

1) Ohne Unternehmen unterhalb der Abschneidegrenze.

2) (Spalte 2/Spalte 1) x 100.

3) Berechnet aus dem nicht hochgerechneten Umsatz der Stichprobenunternehmen.

treue der hochgerechneten Ergebnisse beeinträchtigt, jedoch deren Zufallsfehler vergrößert. Wegen der engen Terminlage bei den Jahrerhebungen 1979 konnte die ursprünglich geplante Korrektur mittels einer Zusatzstichprobe - mit gleichen Auswahlwahrscheinlichkeiten - aus der Gesamtheit aller "Neugründungen" in der Handels- und Gaststättenzählung 1979 nicht mehr realisiert werden.

Abgänge von Berichtsunternehmen aus den Berichtsfirmenkreisen, die sich z.B. aus einer Unternehmensschließung oder der Verlagerung der wirtschaftlichen Tätigkeit eines Unternehmens (= "Bereichswechsler") ergeben, müssen ständig durch Zugänge ausgeglichen werden, wenn die Monatsstatistiken repräsentative Ergebnisse für die zu beobachtenden Wirtschaftsbereiche liefern sollen. Als Zugangsunternehmen kommen in erster Linie nach dem Stichtag der Handels- und Gaststättenzählung 1979 neu gegründete Unternehmen in Betracht, aber auch Unternehmen, die aus dem Bereich unterhalb der Abschneidegrenze in den Darstellungsbereich hineingewachsen sind, oder Unternehmen, die ihren wirtschaftlichen Schwerpunkt von Tätigkeiten außerhalb des Handels und Gastgewerbes in einen der Erhebungsbereiche hineinverlagert haben.

Aus dieser Grundgesamtheit werden ständig neue Berichtsunternehmen repräsentativ oder total

ausgewählt, und zwar in dem Umfang, in dem die aktuellen Stichprobenumfänge die vom Handelstatistikgesetz vorgegebenen Höchstgrenzen unterschreiten. Die Abschneidegrenze und die Totalerfassungsgrenzen für die Neugründungen sind nicht am Umsatz ausgerichtet, sondern an der Anzahl der tätigen Personen, die bei Neugründungen in der Regel zuverlässigere Aussagen über die Unternehmensgröße liefern. Neben der Unterteilung der Grundgesamtheit in eine Total- und eine Repräsentativschicht wird keine weitere Schichtung mehr vorgenommen. Alle Unternehmen der Repräsentativschicht haben die gleiche Auswahlchance, wobei sich die Auswahlabstände jedoch bedarfsweise im Zeitablauf ändern können.

Die Auswahlgrundlage für die Neugründungen wird im wesentlichen aus den Gewerbebeanmeldungen erstellt, die den Statistischen Landesämtern von den Gewerbeämtern als Durchschrift zugeleitet werden. Da es sich bei den Gewerbebeanmeldungen in vielen Fällen nicht um "echte" Unternehmensneugründungen, sondern beispielsweise um Änderung der Rechtsform, Besitzerwechsel u.ä. Vorgänge handelt, die stichprobenmethodisch nicht als Neugründungen anzusehen sind, müssen deshalb mit einer äußerst arbeitsaufwendigen Vorbefragung bei allen Gewerbebeanmeldungen zunächst die echten Neugründungen festgestellt werden.

Tabelle 3: Verteilung der Stichprobe im Einzelhandel nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit (in) ...	Unternehmen			Auswahl- satz 3)
		in der Auswahl- grund- lage 2)	in der Stichprobe insge- samt am 31.12.1981	darunter in der Total- schicht	
		Anzahl			
431 11	Nahrungsmitteln, Getränken usw. (ohne Reformw.) o.a.S. 4) .....	33 782	2 460	414	7,3
431 15	Reformwaren .....	715	42	2	5,9
431 41	Milch, Fettwaren, Eiern .....	1 040	45	2	4,3
431 42	Fischen, Fischerzeugnissen .....	759	32	0	4,2
431 43	Wild, Geflügel .....	210	15	0	7,1
431 44	Süßwaren .....	403	25	7	6,2
431 45	Kaffee, Tee, Kakao .....	205	16	5	7,8
431 46	Fleisch, Fleischwaren .....	3 383	239	25	7,1
431 47	Brot, Konditorwaren .....	1 871	64	0	3,4
431 48	Kartoffeln, Gemüse, Obst .....	2 225	95	2	4,3
431 49	sonstigen Nahrungsmitteln .....	97	8	1	8,2
431 61	Wein, Spirituosen .....	825	78	13	9,5
431 65	Bier, alkoholfreien Getränken .....	2 795	162	10	5,8
431 90	Tabakwaren .....	6 663	409	64	6,1
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren .....	54 973	3 690	545	6,7
432 10	Textilien, Bekleidung, o.a.S. 4) .....	5 214	727	226	13,9
432 20	Meterware für Bekleidung und Wäsche .....	349	47	8	13,5
432 31	Oberbekleidung, o.a.S. 4) .....	3 006	597	159	19,9
432 33	Herrenoberbekleidung .....	1 670	312	61	18,7
432 35	Damenoberbekleidung .....	5 704	838	139	14,7
432 37	Bekleidung und -zubehör für Kinder und Säuglinge .....	447	37	2	8,3
432 41	Pullover, Herrenwäsche, Damenblusen usw. ....	1 136	117	8	10,3
432 45	Damenwäsche, Miederwaren .....	541	43	1	7,9
432 48	Kopfbedeckungen, Schirmen .....	191	13	1	6,8
432 51	Kurzwaren, Schneidereibedarf .....	82	6	0	7,3
432 55	Handarbeiten, Handarbeitsbedarf .....	480	45	7	9,4
432 60	Kürschnerwaren .....	686	83	17	12,1
432 71	Gardinen, Dekorationsstoff .....	1 535	137	5	8,9
432 72	Teppichen .....	860	131	22	15,2
432 73	Bodenbelägen (ohne Teppiche) .....	857	125	23	14,6
432 74	Bettwaren .....	409	53	4	13,0
432 77	Haus- und Tischwäsche .....	228	47	9	20,6
432 81	Schuhen .....	5 050	659	85	13,0
432 85	Leder- und Täschnerwaren (ohne Schuhe) .....	945	115	16	12,2
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren ..	29 390	4 132	793	14,1
433 11	Metall- und Kunststoffwaren, o.a.S. 4) .....	744	145	22	19,5
433 13	Kleineisenwaren, Werkzeugen, Bauartikeln u.ä. ....	1 161	195	26	16,8
433 15	Hausrat aus Metall und Kunststoff, a.n.g.5) ..	1 332	190	32	14,3
433 17	Schneidwaren, Bestecken u.ä. ....	108	7	0	6,5
433 30	Feinkeramik und Glaswaren für den Haushalt ..	1 011	150	16	14,8
433 40	Möbeln (ohne Büromöbel) .....	5 650	1 481	419	26,2
433 51	Antiquitäten, antiken Teppichen, Münzen .....	484	64	9	13,2
433 54	Kunstgegenständen, Bildern (ohne Antiquitäten) .....	341	39	3	11,4
433 57	kunstgewerblichen Erzeugnissen .....	368	33	1	9,0
433 60	Galanteriewaren, Geschenkartikeln .....	448	39	6	8,7
433 70	Tapeten .....	546	63	6	11,5
433 80	Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung .....	361	46	4	12,7
433 90	Holzwaren, a.n.g. 5), Korb- und Flechtwaren, Kinderwagen .....	149	19	3	12,8
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische usw.) .....	12 703	2 471	547	19,5
434 11	elektrotechnischen Erzeugnissen, a.n.g. 5) ..	1 702	274	67	16,1
434 15	Öfen, Kühlschränken, Waschmaschinen .....	687	148	40	21,5
434 20	Leuchten .....	308	59	4	19,2
434 40	Rundfunk-, fernseh- und phonotechnischen Geräten .....	6 141	1 402	276	22,8
434 50	Musikinstrumenten, Musikalien .....	689	162	34	23,5
434 70	Näh- und Strickmaschinen .....	202	34	2	16,8
434	elektrotechnischen Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw. ....	9 729	2 079	423	21,4

noch Tabelle 3: Verteilung der Stichprobe im Einzelhandel nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit (in) ...	Unternehmen			
		in der Auswahlgrundlage 2)	in der Stichprobe insgesamt am 31.12.1981	darunter in der Total-schicht	Auswahl-satz 3)
Anzahl				%	
435 11	Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln .....	2 542	445	69	17,5
435 15	Sammlerbriefmarken .....	235	43	13	18,3
435 41	Büchern, Fachzeitschriften .....	2 355	636	145	27,0
435 45	Unterhaltungszeitschriften, Zeitungen .....	813	174	38	21,4
435 60	Büromaschinen und -möbeln, Organisationsmitteln .....	761	179	81	23,5
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen .....	6 706	1 477	346	22,0
436 10	Apotheken .....	14 105	3 281	125	23,3
436 40	medizinischen und orthopädischen Artikeln ...	370	63	16	17,0
436 50	kosmetischen Erzeugnissen, Körperpflegemitteln .....	598	99	20	16,6
436 61	Drogerien u.ä. ....	3 728	470	49	12,6
436 65	Feinseifen, Reinigungsmitteln, Bürstenwaren .	116	12	4	10,3
436 80	Lacken, Farben .....	511	94	6	18,4
436	pharmazeutischen, kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw. ....	19 428	4 019	220	20,7
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen) .....	1 430	370	153	25,9
437	Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen) .....	1 430	370	153	25,9
438 11	Kraftwagen .....	9 677	3 014	1 085	31,1
438 15	Kraftwagenteilen und -reifen .....	1 765	239	48	13,5
438 50	Zweirädern, Zweiradteilen und -reifen .....	1 762	160	5	9,1
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen .....	13 204	3 413	1 138	25,8
439 10	Blumen, Pflanzen .....	2 878	153	3	5,3
439 20	zoologischen Bedarf, lebenden Tieren, Sämereien .....	1 299	107	12	8,2
439 30	Waffen, Munition, Jagdgeräten .....	325	30	2	9,2
439 41	Foto- und Kinogeräten, fototechnischem und -chemischem Material .....	1 369	177	42	12,9
439 45	sonstigen feinmechanischen und optischen Erzeugnissen .....	646	58	4	9,0
439 50	Uhren, Edelmetallwaren, Schmuck .....	4 350	362	18	8,3
439 61	Spielwaren .....	1 103	116	8	10,5
439 65	Sport- und Campingartikeln (ohne Campingmöbel) .....	1 664	212	21	12,7
439 70	Brennstoffen .....	4 420	851	244	19,3
439 81	Waren verschiedener Art (ohne Nahrungsmittel) .....	1 790	184	77	10,3
439 82	Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nicht-Nahrungsmittel .....	611	147	106	24,1
439 83	Waren verschiedener Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel .....	924	194	114	21,0
439 91	sonstigen Waren, a.n.g. 5) (ohne Gebrauchtwaren, a.n.g. 5) .....	2 210	256	57	11,6
439 95	Gebrauchtwaren, a.n.g. 5) .....	44	2	0	4,5
439	sonstigen Waren, Waren verschiedener Art .....	23 633	2 849	708	12,1
43	Einzelhandel insgesamt .....	171 196	24 500	4 873	14,3

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.  
 2) Ohne Unternehmen unterhalb der Abschneidegrenze.

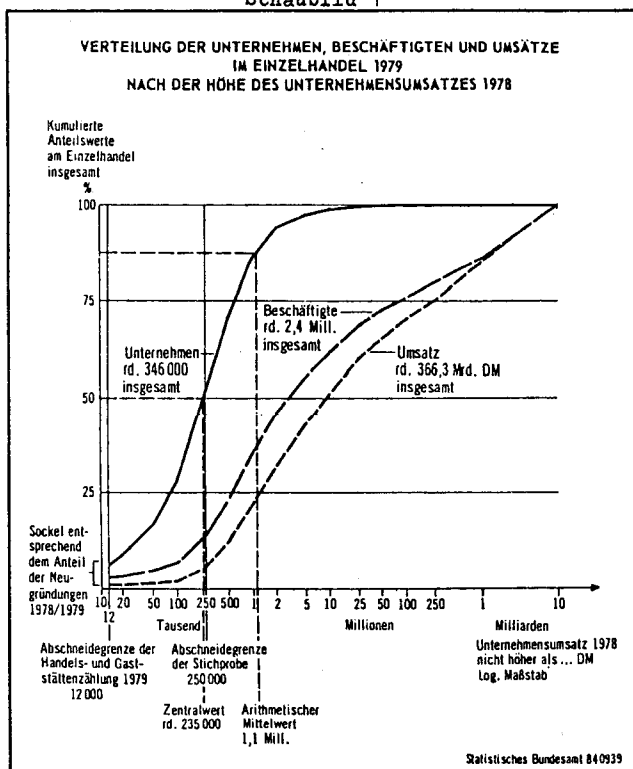
3) (Spalte 2/Spalte 1) x 100.  
 4) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.  
 5) Anderweitig nicht genannt.

## 5 Ergebnisdarstellung

Zum Darstellungsbereich der Jahreserhebungen gehören die Einzelhandelsunternehmen, die jeweils am 31.12. des Jahres, zu dem die Angaben zu liefern sind, bestehen und die im Geschäftsjahr mindestens 250 000 DM Jahresumsatz getätigt haben. Unternehmen, deren Umsätze unter die Abschneidegrenze von 250 000 DM Jahresumsatz absinken, bleiben zwar zunächst im Berichtsfirmenkreis, werden jedoch in der Ergebnisdarstellung nicht berücksichtigt. Erst wenn es sich herausstellt, daß das Unternehmen über einen längeren Zeitraum im Bereich unterhalb der Abschneidegrenze verbleibt, wird es aus der Berichtspflicht entlassen. Da aber andererseits in der Regel keine Informationen über Unternehmen vorliegen, die von unterhalb der Abschneidegrenze in den Darstellungsbereich hineinwachsen, läßt sich insbesondere bei längerer Laufzeit der Stichprobe eine systematische Unterschätzung der Ergebnisse für die Grundgesamtheit nicht ausschließen.

Die Anwendung einer Abschneidegrenze war zwar mit dem vorgegebenen Stichprobenumfang und der Gliederungstiefe der Ergebnisse für ausreichend genaue Ergebnisse nicht zu vermeiden, ist jedoch zumindest für einige Erhebungsmerkmale (z.B. Anzahl der Unternehmen, Beschäftigte) und für einige Branchen mit hohen Informationsverlusten verbunden. Wie unterschiedlich stark sich die Abschneidegrenze beim Einzelhandel insgesamt auswirkt, zeigt Schaubild 1.

Schaubild 1



So lagen von den am 31.3.1979 in der HGZ erfaßten Unternehmen (einschl. der Neugründungen) 177 461 Unternehmen mit ihrem Jahresumsatz 1978 unterhalb der Abschneidegrenze, d.h. mehr als die Hälfte der Einzelhandelsunternehmen, die zwar nur rd. 6 % des gesamten Einzelhandelsumsatzes tätigten, aber in denen immerhin rd. 15 % aller im Einzelhandel tätigen Personen beschäftigt waren, wird durch die Stichprobe nicht repräsentiert. Konkrete Aussagen über die wirtschaftliche Entwicklung dieser kleineren Unternehmen können aus den Ergebnissen der Stichprobe ebenfalls nicht abgeleitet werden. Auch wenn nach den Erfahrungen aus der Vergangenheit angenommen werden kann, daß der Anteil dieser kleinen Unternehmen sinkt, sei es wegen des Anstiegs der nominalen Umsätze oder sei es wegen des anhaltenden Konzentrationsprozesses, insbesondere im Lebensmitteleinzelhandel.

Aufschluß über die Entwicklung der Unternehmen unterhalb der Abschneidegrenze erhält man - bei allen Einschränkungen hinsichtlich der Vergleichbarkeit der Ergebnisse, die sich aus den unterschiedlichsten methodischen Grundlagen ergeben - lediglich alle zwei Jahre, zuletzt für 1982, aus der Umsatzsteuerstatistik, allerdings nur für die Anzahl der Unternehmen und deren Umsätze.

Die Ergebnisse der Einzelhandelsstatistik werden in der Gliederung der WZ, Ausgabe 1979, dargestellt (siehe Punkt 3). Da von den Statistikbenutzern a priori lediglich ausreichend genaue Ergebnisse für Länder und Wirtschaftsgruppen (3-Steller der WZ) gefordert wurden und der Auswahlplan eine entsprechende Schichtung der Grundgesamtheit vorsah, liegen nicht für alle Wirtschaftsklassen (5-Steller der WZ) des Einzelhandels ausreichend genaue Ergebnisse vor. So können zur Zeit von den insgesamt 81 Wirtschaftsklassen (ohne Agentur tankstellen) nur für 64 Ergebnisse veröffentlicht werden. Da die Schichtung lediglich am Merkmal "Umsatz" ausgerichtet wurde, muß insbesondere bei den nur schwach oder überhaupt nicht mit dem Umsatz korrelierten Merkmalen (z.B. Investitionen) mit größeren Zufallsfehlern gerechnet werden.

Wird im Rahmen der Jahreserhebung festgestellt, daß sich der Sortimentsschwerpunkt eines Unternehmens nachhaltig in eine andere Wirtschaftsklasse verlagert hat, wird dieses Unternehmen sowohl in der Jahreserhebung als auch in den Monatserhebungen in die dem neuen Sortimentsschwerpunkt entsprechende Wirtschaftsklasse

umgesetzt. Änderungen in den Gliederungsmerkmalen einzelner Unternehmen schlagen sich also in den Ergebnissen nieder. Außerdem werden die Ergebnisse durch Fluktuationen im Berichtsfirmenkreis wie Schließungen, Neugründungen, Bereichswechsler beeinflusst. Bei der Auswertung der Ergebnisse ist deshalb zu beachten, daß die Ergebnisse grundsätzlich die Entwicklung von Wirtschaftsbereichen aufzeigen ("Branchenvergleich") und nicht die wirtschaftliche Entwicklung bestimmter "paariger" Unternehmen. Damit sind die Ergebnisse für betriebswirtschaftliche Vergleiche - insbesondere für schwach besetzte Wirtschaftspositionen - nur eingeschränkt aussagefähig.

#### 6 Struktur- und Niveauverschiebung zwischen Totalzählung und ersten hochgerechneten Stichprobenergebnissen

Die aus der Handels- und Gaststättenzählung 1979 gezogenen Stichproben repräsentieren Umfang, Struktur und Entwicklung des Einzelhandels oberhalb der jeweiligen Abschneidegrenze, d.h. im sogenannten Darstellungsbereich. Der Vergleich der ersten hochgerechneten Ergebnisse, die bei den Jahreserhebungen zum Stichtag 31.12.1979 ermittelt wurden, mit den Ergebnissen der Zählung ist aber aus verschiedenen Gründen beeinträchtigt.

Die hochgerechneten Stichprobenergebnisse sind mit einem Zufallsfehler behaftet, d.h. sie können mehr oder weniger weit von den unbekanntem "wahren" Werten abweichen.

Zwischen den Stichtagen der Zählung und dem Stichtag der Jahreserhebung lagen 9 Monate. Bei der erheblichen Fluktuation der Unternehmen des Handels und Gastgewerbes mußte sich dies zahlenmäßig auch in den Ergebnissen widerspiegeln.

Neben Zufallsfehlern und echten Veränderungen im Zeitablauf ergaben sich noch Abweichungen aus unterschiedlichen Stärken und Schwächen von Stichproben und Totalerhebung: Die Durchführung einer Befragung im Stichprobenverfahren bietet wegen des geringeren Erhebungsumfanges die Möglichkeit, genauere Informationen zu erfragen, diese Daten wiederum besser zu prüfen, Unklarheiten durch Rückfragen zu klären usw.. Bei den einzelnen Erhebungseinheiten führt die Stichprobenbefragung mithin generell zu genaueren, d.h. aber auch anderen Ergebnissen als die Totalzählung. Das betrifft nicht nur die darzustellenden Merkmale, sondern auch

die Zuordnung zu Gliederungspositionen, z.B. Wirtschaftszweigen. Besonders schwierig für die Stichprobenerhebung ist dagegen das Problem der Fluktuation. Ihre Aufgabe muß es ja sein, Veränderungen im Wirtschaftsbereich, wie Löschungen, Neugründungen, Fusionen, Bereichswechsel, ebenfalls ausreichend genau zu repräsentieren. Innerhalb des Darstellungsbereichs ist dies auch ohne weiteres möglich, da stellvertretend für die Änderungen in der Grundgesamtheit die "Bewegungen" im Berichtsfirmenkreis, das sind Löschungen und Fusionen von Berichtsfirmen, Unternehmen, die ihre Tätigkeit aus dem Erhebungsbereich verlagern, Absinken des Umsatzes unter die Abschneidegrenze etc., bekannt sind. Alle "Abgänge" vermindern die Stichprobe und damit unmittelbar ebenfalls die hochgerechneten Werte. Über die diesen gegenüberstehenden "Zugänge", das sind Neugründungen, Wirtschaftszweigwechsler in den Erhebungsbereich, Unternehmen, deren Umsatz über die Abschneidegrenze wächst etc., gibt es dagegen keine oder keine zuverlässigen Informationen. Es müssen beispielsweise zuerst aus den Tausenden jährlichen Gewerbeanmeldungen die wenigen ausgefiltert werden, hinter denen wirklich die Eröffnung eines Geschäftsbetriebs steht, damit anschließend daraus eine Stichprobe gezogen werden kann. Beim Aufbau der neuen Stichprobe konnten anfangs diese aufwendigen Arbeiten aus zeitlichen Gründen nicht durchgeführt werden, so daß lediglich Abgänge, jedoch kaum Zugänge im Berichtsfirmenkreis verbucht wurden.

So ergab die erste Jahreserhebung (Stichtag: 31.12.1979) im Einzelhandel eine vermeintlich starke Abnahme des Unternehmensbestandes um 7,4 % gegenüber der Handels- und Gaststättenzählung 1979 (Stichtag: 31.3.1979) sowie einen Rückgang der Beschäftigten um 2,6 % (siehe Tab. 4).

Dieser Rückgang kann nicht allein durch wirtschaftliche Vorgänge zwischen den beiden Erhebungsstichtagen, also echte Fluktuationen erklärt werden. Welche Ursachen daneben für die Niveauverschiebung verantwortlich sein dürften, läßt sich gut aus den nach Umsatzgrößenklassen gegliederten Ergebnissen (Tab. 4) ersehen. So ist die Differenz bei der Anzahl der Unternehmen in der untersten Umsatzgrößenklasse (250 000 DM bis unter 500 000 DM) mit rd. 14 500 Unternehmen sogar höher als bei allen Unternehmen des Darstellungsbereichs zusammen (rd. 12 500 Unternehmen). Welche Ursachen kommen für die Differenz am unteren Rand des Darstellungsbereichs der Stichprobe in Frage?

Tabelle 4: Vergleich der Handels- und Gaststättenzählung 1979 mit der Jahreserhebung 1979 im Einzelhandel  
(ohne Agenturtankstellen)

Umsatz von ... bis unter ... DM	Handels- und Gaststättenzählung						Jahreserhebung					
	Unternehmen		Beschäftigte		Umsatz 1978		Unternehmen		Beschäftigte		Umsatz 1979	
	am 31. März 1979						am 31. Dezember 1979					
	Anzahl	%	1 000	%	Mill. DM	%	Anzahl	Veränderung in % der Zählung	1 000	Veränderung in % der Zählung	Mill. DM	Veränderung in % der Zählung
Bereich unterhalb der Abschneidegrenze 12 000 - 250 000 .....	156 100	45,1	280	11,5	17 544	4,8	x	x	x	x	x	x
Darstellungsbereich der Stichprobe												
250 000 - 500 000 .....	69 068	20,0	237	9,7	24 509	6,7	54 329	- 21,3	195	- 17,6	20 008	- 18,4
500 000 - 1 Mill. ....	51 250	14,8	289	11,9	36 062	9,8	50 598	- 1,3	285	- 1,5	35 532	- 1,5
1 Mill. - 2 Mill. ....	27 742	8,0	257	10,6	37 806	10,3	29 529	6,4	268	4,1	40 435	7,0
2 Mill. - 5 Mill. ....	13 169	3,8	234	9,6	39 702	10,8	14 239	8,1	233	- 0,7	42 635	7,4
5 Mill. - 10 Mill. ....	4 078	1,2	148	6,1	27 987	7,6	4 071	- 0,2	140	- 6,0	27 800	- 0,7
10 Mill. - 25 Mill. ....	2 209	0,6	165	6,8	33 136	9,0	2 222	0,6	160	- 3,2	33 455	- 1,0
25 Mill. - 50 Mill. ....	585	0,2	97	4,0	20 155	5,5	598	2,2	92	- 5,6	19 963	- 1,0
50 Mill. - 100 Mill. ....	241	0,1	77	3,2	16 292	4,4	265	10,0	84	9,8	18 038	10,7
100 Mill. - 250 Mill. ....	125	0,0	92	3,8	19 742	5,4	123	- 1,6	83	- 10,0	19 840	0,5
250 Mill. - 1 Mrd. ....	83	0,0	152	6,3	35 573	9,7	74	- 10,8	124	- 18,2	32 690	- 8,1
1 Mrd. und mehr .....	19	0,0	339	13,9	54 375	14,8	19	0,0	372	9,7	64 533	18,7
Darstellungsbereich zusammen ...	168 569	48,7	2 088	85,9	345 338	94,3	156 066	- 7,4	2 035	- 2,6	354 929	2,8
Neugründungen .....	21 361	6,2	62	2,6	3 444	0,9	x	x	x	x	x	x
Einzelhandel (ohne Agenturtankstellen) insgesamt ...	346 030	100	2 431	100	366 326	100	x	x	x	x	x	x

Unternehmen, die in der HGZ 1979 der untersten Umsatzgrößenklasse zugeordnet waren, sind aufgrund eines Umsatzzuwachses im Geschäftsjahr 1979 in eine höhere Umsatzgrößenklasse aufgerückt. Da in den beiden nächsthöheren Umsatzgrößenklassen per Saldo allerdings auch Rückgänge zu verzeichnen waren, dürfte dies die Minderzahl der Differenzfälle gewesen sein. Analog dazu dürfte die Anzahl der Unternehmen, die zwischen den Berichtsjahren wegen Umsatzrückgang aus dem Darstellungsbereich ausgefallen sind, ebenso zahlenmäßig unbedeutend sein.

Die Hauptursache dürfte darin zu suchen sein, daß den Abgängen wegen Geschäftsaufgabe, Bereichswechsler bzw. Doppelerfassung in der HGZ kein ausreichender Zuwachs gegenübersteht, und zwar weder aus dem Bereich unterhalb der Abschneidegrenze (siehe Punkt 5), noch aus dem Bereich der HGZ-Neugründungen (siehe Punkt 4.2), noch aus dem Bereich der Neugründungen zwischen den Erhebungsstichtagen.

Da der Beitrag der untersten Größenklasse (von 250 000 bis unter 500 000 DM) zu den Ergebnissen für den gesamten Erhebungsbereich bei den Merkmalen Beschäftigte (Anteil von 9,7 % in der HGZ 1979) und Umsatz (Anteil von 6,7 %) bedeutend kleiner ist als bei der Fallzahl der Unternehmen (20 %), wirkt sich die Untererfassung im unteren Bereich für diese Merkmale weit weniger stark auf die Gesamtergebnisse aus. So waren nach den Ergebnissen der Jahreserhebung am 31.12.1979 2 035 000 Personen

in Einzelhandelsunternehmen mit einem Jahresumsatz von mindestens 250 000 DM beschäftigt. Das sind 2,6 % weniger als in der HGZ 1979. Neben den bereits bei der Anzahl der Unternehmen genannten Gründen für die Ergebnisabweichungen sind bei den Beschäftigten, und zwar insbesondere bei den Teilzeitbeschäftigten, in einigen Branchen deutlich ausgeprägte Saisonschwankungen zusätzlich zu beachten.

Beim Umsatz ergab sich zwar nach den Ergebnissen der Jahreserhebung 1979 eine Umsatzsteigerung von 2,8 % gegenüber 1978, verglichen mit den Ergebnissen aus den Monatserhebungen für 1979 (+ 6,3 %) ist aber auch hier eine Niveaushiftung zu erkennen; die Vergleichsergebnisse können ökonomisch nicht als Veränderungsraten interpretiert werden.

#### 7 Zusammengefaßte Ergebnisse für 1982

Die gesamtwirtschaftliche Situation in der Bundesrepublik Deutschland war im Jahre 1982 durch die Fortsetzung der seit Mitte 1980 anhaltenden Schwächephase gekennzeichnet. Die im Bruttosozialprodukt zum Ausdruck kommende gesamtwirtschaftliche Leistung ging 1982 gegenüber 1981 in konstanten Preisen gerechnet, also real, um 1,0 % zurück; davon betroffen waren u.a. auch der private Verbrauch, als der vom Gewicht her wichtigste Verwendungsposten des Sozialprodukts, mit einem Rückgang (real) um ebenfalls 1,0 % sowie die Anlageinvestitionen, die (real) sogar um 4,7 % unter den Vorjahreswerten lagen.

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte hat zwar 1982 gegenüber 1981 um 2,7 % zugenommen; berücksichtigt man jedoch die durchschnittliche Steigerung der Lebenshaltungskosten von rd. 5,3 %, dürfte der Einkommensspielraum der privaten Haushalte noch stärker eingeschränkt worden sein, als dies im Rückgang der Ausgaben für den privaten Verbrauch zum Ausdruck kommt. Die vergleichsweise niedrigere Abnahme des privaten Verbrauchs ging zu Lasten der Ersparnisbildung. So fiel der Anteil der Ersparnisse am verfügbaren Einkommen, der 1981 noch bei 13,5 % lag, 1982 mit 12,8 % auf den Stand von 1980 zurück.

Diese Einkommensentwicklung schlug sich offensichtlich im Nachfrageverhalten der privaten Haushalte nach den im Einzelhandel gehandelten Waren nieder. So konnten zwar nach den Ergebnissen der Jahrerhebung 1982 die Unternehmen des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von 250 000 DM und mehr 1982 ihre Umsätze gegenüber dem Vorjahr nominal um 2,4 % auf rd. 399 Mrd. DM erhöhen, bereinigt um den Anstieg der Ein-

zelhandelspreise von 4,9 %<sup>2)</sup> bedeutet dies in konstanten Preisen gerechnet jedoch eine Umsatzeinbuße von rd. 2,5 %.

Von der Kaufzurückhaltung der Konsumenten weniger stark betroffen waren dabei die Einzelhandelsbranchen, in denen überwiegend Güter des täglichen Bedarfs verkauft werden. So konnte der Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren, der mit einem Umsatzanteil von knapp 30 % am gesamten Einzelhandelsumsatz die größte Wirtschaftsgruppe (3-Steller der WZ) des Einzelhandels darstellt, seinen Umsatz nominal um 4,3 % steigern. Ebenfalls überdurchschnittliche Umsatzzuwächse erzielten der Einzelhandel mit sonstigen Waren, Waren verschiedener Art (nominal + 3,7 %; Umsatzanteil rd. 27 %), dem u.a. die Großbetriebsformen des Einzelhandels wie Warenhausunternehmen, SB-Warenhaus-/Verbrauchermarktunternehmen und Versandhandelsunternehmen sowie der Einzelhandel mit Brennstoffen zuge-

2) Nach den Ergebnissen der Monatserhebungen über die Umsätze der Einzelhandelsunternehmen.

Tabelle 5: Entwicklung des Umsatzes, der Anzahl der Beschäftigten, der Bruttolohn- und -gehaltssumme, der Investitionen und der Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen im Einzelhandel von 1981 bis 1982

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Jahr Einzelhandel mit ...	Umsatz		Beschäftigte		Bruttolohn- und -gehaltssumme		Investitionen		Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen Mill. DM	Rohertragsquote 2) %	
		insgesamt	je Beschäftigten	insgesamt	darunter Arbeitnehmer	insgesamt	je Arbeitnehmer	insgesamt	je 1 000 DM Umsatz			
		Mill. DM	1 000 DM	1 000		Mill. DM	1 000 DM	Mill. DM	DM			Mill. DM
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	1981	111 930	211	530,1	471,0	8 804	18,7	1 419	12,7	1 926	26,4
	1982	116 781	219	532,2	474,7	9 353	19,7	1 426	12,2	2 211	26,5	
	Veränderung in Prozent		4,3	-	0,4	0,8	6,2	-	0,5	-	14,8	-
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	1981	52 634	143	368,3	337,6	7 095	21,0	845	16,1	1 387	44,8
	1982	52 265	145	361,2	331,1	7 122	21,5	846	16,2	1 567	45,3	
	Veränderung in Prozent		- 0,7	-	- 1,9	- 1,9	0,4	-	0,1	-	13,0	-
433	Einrichtungsgegenständen (oh. elektrotechn. usw.)	1981	25 997	198	131,2	117,6	3 192	27,1	431	16,6	643	41,2
	1982	25 507	201	126,8	113,6	3 190	28,1	346	13,6	718	42,1	
	Veränderung in Prozent		- 1,9	-	- 3,4	- 3,4	- 0,1	-	- 19,8	-	11,6	-
434	elektrotechnischen Erzeugnissen, Musikinstrumenten	1981	13 164	165	80,0	70,3	1 548	22,0	208	15,8	176	37,4
	1982	13 384	170	78,9	69,5	1 600	23,0	159	11,9	205	36,2	
	Veränderung in Prozent		1,7	-	- 1,3	- 1,1	3,3	-	- 23,6	-	16,3	-
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	1981	8 005	153	52,4	45,5	991	21,8	123	15,4	127	39,7
	1982	8 247	157	52,5	45,8	1 007	22,0	115	13,9	136	39,2	
	Veränderung in Prozent		3,0	-	0,3	0,6	1,6	-	- 6,2	-	6,7	-
436	pharmazeut., kosmet. und medizin. Erzeugnissen	1981	23 865	176	135,4	115,0	2 438	21,2	287	12,0	437	41,2
	1982	24 638	180	136,8	116,3	2 652	22,8	295	12,0	497	40,6	
	Veränderung in Prozent		3,2	-	1,0	1,2	8,8	-	2,8	-	13,8	-
437	Kraft- und Schmierstoffen (Tankst. oh. Agenturtankst.)	1981	3 718	664	5,6	4,3	97	22,6	42	11,3	13	18,8
	1982	3 669	679	5,4	4,2	95	22,6	33	9,0	14	19,7	
	Veränderung in Prozent		- 1,3	-	- 3,6	- 3,2	- 1,7	-	- 21,8	-	10,3	-
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	1981	46 593	218	213,5	200,4	5 062	25,2	710	15,2	359	32,1
	1982	47 110	226	208,4	195,4	5 123	26,2	898	19,1	391	31,4	
	Veränderung in Prozent		1,1	-	- 2,4	- 2,5	1,2	-	26,5	-	9,0	-
439	sonstigen Waren, Waren versch. Art	1981	103 394	212	488,4	464,7	11 267	24,2	1 419	13,7	1 474	35,7
	1982	107 196	227	472,0	448,5	11 539	25,7	1 258	11,7	1 644	35,7	
	Veränderung in Prozent		3,7	-	- 3,4	- 3,5	2,4	-	- 11,3	-	11,5	-
43	Einzelhandel insgesamt	1981	389 300	194	2 004,9	1 826,4	40 494	22,2	5 484	14,1	6 542	34,5
	1982	398 798	202	1 974,1	1 799,1	41 680	23,2	5 377	13,5	7 382	34,4	
	Veränderung in Prozent		2,4	4,1	- 1,5	- 1,5	2,9	4,5	- 2,0	- 4,3	12,9	-

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979.

2) (Umsatz (einschl. Mehrwertsteuer)-Wareneinsatz)/Umsatz (einschl. Mehrwertsteuer).



ordnet sind, und der Einzelhandel mit pharmazeutischen, kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen (nominal + 3,2 %).

Bei der Entwicklung der Nachfrage nach langlebigen Konsumgütern wurde jedoch die Auswirkung des schwachen Anstiegs der Masseneinkommen deutlich sichtbar. So konnte der Einzelhandel mit Fahrzeugen und Fahrzeugteilen seinen nominalen Umsatz nur noch geringfügig um 1,1 % erhöhen, während der Einzelhandel mit Einrichtungsgegenständen sogar eine Umsatzeinbuße von 1,9 % hinnehmen mußte. Ähnlich ging es dem Einzelhandel mit Textilien, Schuhen und Lederwaren, deren Neuanschaffung, auch wenn sie dem lebensnotwendigen Bedarf zuzurechnen sind, hinausgezögert werden kann. Der Umsatz dieser Branche ging 1982 gegenüber 1981 nominal um 0,7 % zurück, damit sank der Anteil am Umsatz des Einzelhandels insgesamt von 13,5 % auf 13,1 %.

Die ungünstige Umsatzentwicklung blieb nicht ohne Einfluß auf die Beschäftigungslage im Einzelhandel. So waren am 31.12.1982 in den zum Darstellungsbereich der Jahreserhebung gehörenden Einzelhandelsunternehmen rd. 1 974 000 Personen (Arbeitnehmer sowie tätige Inhaber und deren unbezahlt mithelfende Familienangehörige) beschäftigt, das sind rd. 1,5 % weniger als am 31.12.1981. Die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsgruppen verlief dabei in den meisten Fällen nahezu parallel zur Umsatzentwicklung. Eine Ausnahme stellte lediglich der Einzelhandel mit sonstigen Waren, Waren verschiedener Art dar, bei dem trotz überdurchschnittlichen Umsatzanstiegs ein deutlicher Rückgang der Beschäftigten von 3,4 % zu verzeichnen war.

Aus den Ergebnissen der Monatserhebungen im Einzelhandel wird ersichtlich, daß im Einzelhandel 1982 in verstärktem Maße Vollbeschäftigte durch Teilzeitbeschäftigte ersetzt wurden. Damit dürfte der Rückgang des Beschäftigtenvolumens im Einzelhandel noch deutlicher gewesen sein, als dies in den Ergebnissen der Jahreserhebung für die Beschäftigten insgesamt zum Ausdruck kommt.

Nimmt man die Kennzahl Umsatz (nominal) je Beschäftigten als Maßstab für die Personalleistung, so ist diese trotz der zunehmenden Teilzeitbeschäftigung für den Einzelhandel insgesamt gegenüber dem Vorjahr mit 4,1 % deutlich stärker gestiegen als der Umsatz (nominal + 2,4 %). Die Personalkosten je Arbeitnehmer

nahmen im gleichen Zeitraum um rd. 4,5 % zu; damit ist die Personalkostenbelastung der Unternehmen nur noch geringfügig von 10,4 % auf 10,5 % des Umsatzes angestiegen.

Beide Kennzahlen differieren sehr stark zwischen den neun Wirtschaftsgruppen des Einzelhandels. So wurde im Einzelhandel mit Kraft- und Schmierstoffen mit rd. 680 000 DM je Beschäftigten fast 5 mal mehr je Beschäftigten umgesetzt als im Einzelhandel mit Textilien, Schuhen und Lederwaren (rd. 145 000 DM je Beschäftigten). Neben dem unterschiedlichen Anteils der Teilzeitbeschäftigten und der unterschiedlichen Saisonverläufe (für Beschäftigte) dürfte die Hauptursache dafür im unterschiedlichen Arbeitsaufwand, den der Verkauf des jeweiligen Warensortiments erfordert, liegen. So wird bei den Tankstellen die Ware fast ausschließlich in Form der Selbstbedienung angeboten, während im Einzelhandel mit Textilien, Schuhen, Lederwaren viel mehr Zeit für die Beratung der Kunden aufgewendet werden muß.

Nachdem die Rotertragsquote, berechnet als Differenz zwischen dem Umsatz (einschl. Umsatzsteuer) und dem Wareneinsatz (ohne Vorsteuer) in Prozent des Umsatzes (einschl. Umsatzsteuer), 1981 gegenüber 1980 im Durchschnitt aller Einzelhandelsunternehmen noch deutlich zurückgegangen war, ging sie 1982 nur noch geringfügig auf 34,4 % zurück. Dabei konnten die beiden Wirtschaftsgruppen, die schon 1981 die höchsten Rotertragsquoten aufwiesen, nämlich der Einzelhandel mit Textilien, Schuhen und Lederwaren sowie der Einzelhandel mit Einrichtungsgegenständen, ihre Spitzenposition noch ausbauen.

Angesichts stagnierender oder sogar rückläufiger realer Umsätze bei unverändert hohem Kostendruck kürzten die Einzelhandelsunternehmen ihre Investitionen 1982 nochmals von im Durchschnitt 14 DM je 1 000 DM Umsatz in 1981 auf 13,5 DM je 1 000 DM Umsatz in 1982, wobei die in dieser Kennzahl zum Ausdruck kommende nachlassende Investitionsneigung in nahezu allen Wirtschaftsgruppen deutlich ausgeprägt war. Eine Ausnahme stellte lediglich der Einzelhandel mit Fahrzeugen, Fahrzeugteilen dar, wo die Unternehmen nahezu 27 % mehr investierten als im Vorjahr. Dies dürfte vor allem auf die verstärkte Inanspruchnahme des Mietkaufs (Leasing) von Kraftfahrzeugen zurückzuführen sein, bei dem das Fahrzeug in der Regel für die vereinbarte Mietdauer im Eigentum des Leasinggebers verbleibt und dort bilanziert wird.

Umgekehrt ist allerdings auch zu berücksichtigen, daß die in der Investitionsquote zum Ausdruck kommende nachlassende Investitionsneigung in den übrigen acht Wirtschaftsgruppen sich zu einem großen Teil nur rein rechnerisch durch das Ausweichen der Unternehmen auf die Anlagemiete ergibt. So werden in der Einzelhandelsstatistik nur die Zugänge auf den Anlagekonten der Einzelhandelsunternehmen als Investitionen erfaßt ("Eigentümerkonzept"). Bauten und Ausrüstungen (Fahrzeuge, EDV-Anlagen usw.), die von anderen Unternehmen, z.B. Immobilienfonds, EDV-Herstellern oder von mit den Einzelhandelsunternehmen verbundenen, rechtlich aber selbständigen Besitzgesellschaften (s. Punkt 2) gemietet oder gepachtet werden, werden nicht als Investitionen des Einzelhandels erfaßt. So läßt sich aus der Zunahme der Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter gegenüber dem Vorjahr um fast 13 % schließen, daß die Einzelhandelsunternehmen 1982 verstärkt auf die Anlagemiete zurückgegriffen haben.

## 8 Begriffsbestimmungen

### Arbeitnehmer

Arbeitnehmer sind Personen, die in einem vertraglichen Gehalts-, Lohn- oder Ausbildungsverhältnis zum Unternehmen stehen und deren Bezüge steuerrechtlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gelten (hierzu zählen z.B. im Unternehmen angestellte Ehefrauen).

### Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer. Dazu gehören auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte.

### Bruttolöhne und Gehälter

Bruttolöhne und Gehälter sind die Bezüge der Arbeitnehmer und zwar ohne die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschließlich der davon zu entrichtenden Steuern und Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung. In die Bruttolöhne und Gehälter sind einbezogen

- sämtliche Zuschläge (z.B. Familienzuschlag) und Zulagen (z.B. für Mehrarbeit, Leistungszulagen), Naturalvergütungen, Vergütungen

für ausgefallene Arbeitszeit (z.B. Urlaubslohn), Urlaubsbeihilfen, Weihnachtsgelder sowie Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall und Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, ferner Gratifikationen und Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer,

- die Vergütungen für Auszubildende, Teilzeitbeschäftigte, Aushilfskräfte und die an andere Unternehmen gezahlten Beträge für "Leiharbeitnehmer" sowie
- die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (so weit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gelten) sowie die Provisionen und Tantiemen.

Nicht einbezogen ist der Arbeitgeberzuschuß zum Krankenversicherungsbeitrag für nichtversicherungspflichtige Angestellte gemäß dem zweiten Krankenversicherungsänderungsgesetz.

### Einzelhandel

Einzelhandel betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte absetzt. Handelsware = bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterveräußert werden. Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Form (stationärer Handel, Versandhandel, Markt-, Straßen- und Hausierhandel) die Handelsware abgesetzt wird.

Der Absatz der Apotheken an private Haushalte ist Einzelhandel, auch wenn über eine gesetzliche Krankenkasse oder eine Ersatzkasse abgerechnet wird.

Der Verkauf von Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln in gastgewerblichen Nebenbetrieben (z.B. in Speisewirtschaften, Cafés, Eisdielen) rechnet zum Umsatz aus Gastgewerbe.

Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenerzeugnissen, z.B. von selbsthergestellten Backwaren zählt zum Umsatz aus Herstellung, Reparatur und Verarbeitung.

### Großhandel

Großhandel betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für frem-

de Rechnung (Kommissionshandel) an andere Abnehmer als an private Haushalte absetzt. Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenerzeugnissen, z.B. von selbstgewonnenem Kies in einer Baustoffgroßhandlung, zählt zum Umsatz aus Herstellung, Reparatur und Verarbeitung.

#### Handelsvermittlung

Handelsvermittlung betreibt, wer den An- oder Verkauf von Waren (= bewegliche Sachgüter) in fremdem Namen für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).

#### Material- und Warenbestände

Dies sind Vorräte an Waren und Material zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen (nicht land- und forstwirtschaftlichen) Be- oder Verarbeitung.

Hierzu rechnen nicht die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Vorräte an Betriebsstoffen (z.B. Büro- und Verpackungsmaterial, Brenn- und Kraftstoffe, Reinigungsmittel), ferner auch nicht Bestände an Kommissionsware.

#### Rohertrag

Umsatz einschließlich Mehrwertsteuer minus Wareneinsatz.

#### Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufen an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht.

Der Umsatz schließt auch Erlöse aus Kommissions- oder Streckengeschäften, Provisionen und Kostenvergütungen aus der Vermittlung von Waren (nicht den Wert der vermittelten Waren) einschl. Delkredereprovisionen, aber ohne durchlaufende Posten (z.B. im Auftrag der Lieferanten vereinnahmte Zahlungen) sowie Zusatzerlöse ein.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen).

An Kunden gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei umsatzsteuerlichen Organschaften sind auch die von der Muttergesellschaft oder den Tochtergesellschaften getätigten Innenumsätze mit anzugeben. Entsprechendes gilt auch für die Unternehmereinheiten.

#### Wareneingang

Wareneingang ist der gesamte Eingang von Waren und Material zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen (nicht land- und forstwirtschaftlichen) Be- oder Verarbeitung zu Einstandspreisen ohne Vorsteuerbeträge (Umsatz- oder Einfuhrumsatzsteuer). Der Wareneingang setzt sich zusammen aus den Warenbezügen und den Aufwendungen für vergebene Lohnarbeiten. Das sind die von anderen Unternehmen ausgeführten Bearbeitungen an Waren und Material zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen Be- oder Verarbeitung.

Zum Wareneingang rechnen auch die in Kommissions- und Streckengeschäften umgesetzten Waren sowie die Entgelte für Heimarbeiter.

Nicht zum Wareneingang gehören vom Unternehmen verwendete Betriebsstoffe (z.B. Büro- und Verpackungsmaterial, Brenn- und Kraftstoffe, Reinigungsmittel).

#### Wareneinsatz

Wareneingang zuzüglich Lageranfangsbestand minus Lagerendbestand (alles bewertet zu Einstandspreisen ohne Vorsteuer).

1 UNTERNEHMEN, BESCHAEFFTIGTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, ROHERTRAG  
1.1 NACH WIRT

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFFTIGTE			UMSATZ (DAVON AUS)						
			INS- GESAMT	UND ZWAR		INS- GESAMT	EINZELHANDEL		GROSS- HANDEL	HAN- DELS- VER- MITT- LUNG 3)	HERSTEL- LUNG, BE- UND VERAR- BEITUNG, REPA- RATUR	AND. TAE- TIG- KEI- TEN
				TEILZEIT- BESCHAEFFT. 2)	ARBEIT- NEHMER		ZU- SAM- MEN	DAR. AUS VER- SAND- HANDEL				
EINZELHANDEL MIT (IN) ...			ANZAHL	100	MILL. DM	PROZENT						
431 EINZELHANDEL MIT												
431 11	NAHRUNGSM., GETRAENKEN USW (OH. REFORMW.), DAS	28 062	4 128		3 776	97 141	98,1	0,0	1,2	0,0	0,4	0,3
431 15	REFORMWAREN	792	48		40	609	98,5	7,8	0,8	0,2	0,0	0,5
431 1	NAHRUNGSMITTELN, GETRAEN- KEN, TABAKWAREN, DAS	28 854	4 176		3 816	97 750	98,1	0,1	1,2	0,0	0,4	0,3
431 41	MILCH, FETTWAREN, EIERN	783	38		29	587	95,6	-	4,3	-	-	0,1
431 42	FISCHEN, FISCHERZEUGNIS- SEN	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.
431 43	WILD, GEFLUEGEL	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.
431 44	SUESSWAREN	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.
431 45	KAFFEE, TEE, KAKAO	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.
431 46	FLEISCH, FLEISCHWAREN	2 927	291		253	3 613	90,1	0,7	7,5	0,0	0,5	1,9
431 47	BROT, KONDITORWAREN	1 667	182		160	1 319	92,4	0,1	4,1	-	2,3	1,2
431 48	KARTOFFELN, GEMUESE, OBST	1 821	85		65	1 252	94,7	2,7	4,7	-	0,1	0,5
431 49	SONST. NAHRUNGSMITTELN	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.
431 4	NAHRUNGSMITTELN	8 500	721		615	8 392	91,7	1,5	6,4	0,0	0,6	1,3
431 61	WEIN, SPIRITUOSEN	748	63		54	1 277	87,4	47,9	9,7	0,1	0,2	2,5
431 65	BIER, ALKOHOLFR. GETRAENKEN	2 211	106		81	2 621	86,1	1,9	12,5	0,1	0,0	1,4
431 6	GETRAENKEN	2 959	169		135	3 898	86,5	17,2	11,5	0,1	0,1	1,7
431 9	TABAKWAREN	6 324	256		181	6 741	86,9	0,0	12,4	0,2	-	0,6
431	NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	46 637	5 322		4 747	116 781	96,6	0,7	2,6	0,0	0,3	0,4
432 EINZELHANDEL MIT												
432 1	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, OAS	3 480	700		655	9 308	98,5	19,1	0,7	0,1	0,1	0,6
432 2	METERWARE F. BEKLEIDUNG U. WAESCHE	425	49		44	494	97,8	9,2	1,8	0,0	0,3	0,1
432 31	OBERBEKLEIDUNG, OAS	2 951	681		648	13 058	99,4	0,0	0,4	0,0	0,1	0,1
432 33	HERRENOBERBEKLEIDUNG	1 800	206		186	3 169	96,2	0,2	3,2	-	0,6	0,0
432 35	DAMENBERBEKLEIDUNG	5 443	677		617	9 491	99,0	0,7	0,6	0,0	0,2	0,2
432 37	BEKLEIDUNG U. -ZUBEHOER F. KINDER U. SAEUGL.	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.
432 3	OBERBEKLEIDG., KIND.- U. SAEUGL. BEKLEIDG.	10 538	1 589		1 471	26 029	98,9	0,3	0,8	0,0	0,2	0,1
432 41	PULLOV., HERRENWAESCHE, DAMENBLUSEN USW	1 072	96		86	1 265	99,0	1,8	0,7	-	0,2	0,1
432 45	DAMENWAESCHE, MIEDERWAREN	536	40		34	389	97,3	0,1	-	-	2,7	-
432 48	KOPFBEDeckUNGEN, SCHIRMEN	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.
432 4	WAESCHE U. BEKLEIDGS. ZUBEH. F. HERR. U. DAMEN USW	1 752	144		125	1 728	98,6	1,4	0,5	-	0,8	0,1
432 51	KURZWAREN, SCHNEIDEREI- BEDARF	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.
432 55	HANDARBEITEN, HANDARBEITSBEDARF	425	50		45	645	99,2	42,2	0,6	0,2	0,0	-
432 5	KURZWAREN, SCHNEIDEREI- BEDARF, HANDARBEITEN	511	54		49	680	98,8	40,2	0,9	0,2	0,1	-
432 6	KUERSCHNERWAREN	546	55		49	852	88,9	3,7	2,4	0,1	8,0	0,6
432 71	GARDINEN, DEKORATIONSSTOFF	1 303	98		83	996	93,8	3,1	2,9	-	3,2	0,1

\* )NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ. -1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979. -2)NACHWEISUNG AB 1983. -  
3)PROVISIONEN UND KOSTENVERGÜETUNGEN FUER VERMITTELTE WARENUMSAETZE. -4)EINSCHL. AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNDARBEITEN.

T E I L

SOWIE BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME IM EINZELHANDEL 1982  
SCHAFTSZWEIGEN \*)

WAREN- EINGANG 4)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		WAREN- EINSATZ	ROHERTRAG		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME		WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	NUMMER DER SYSTEM- MATIK 1)
	JAHRES-			INSGESAMT	ANTEIL AM UMSATZ INS- GESAMT	INSGESAMT	ANTEIL AM ROH- ERTRAG		
	ANFANG	ENDE							
MILL. DM			PROZENT	MILL. DM	PROZENT				

NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN

72 786	5 877	6 264	72 400	24 741	25,5	7 599	30,7	NAHRUNGSM., GETRAENKEN USW (OH. REFORMW.): OAS	431 11
398	63	66	395	214	35,2	65	30,4	REFORMWAREN	431 15
73 185	5 940	6 329	72 795	24 955	25,5	7 664	30,7	NAHRUNGSMITTELN, GETRAEN- KEN, TABAKWAREN, DAS	431 1
419	19	19	419	168	28,6	44	26,4	MILCH, FETTWAREN, EIERN	431 41
.	.	.	.	.	.	.	.	FISCHEN, FISCHERZEUGNIS- SEN	431 42
.	.	.	.	.	.	.	.	WILD, GEFLUEGEL	431 43
.	.	.	.	.	.	.	.	SUESSWAREN	431 44
.	.	.	.	.	.	.	.	KAFFEE, TEE, KAKAO	431 45
2 277	88	98	2 268	1 345	37,2	429	31,9	FLEISCH, FLEISCHWAREN	431 46
705	33	33	705	614	46,5	265	43,2	BROT, KONDITORWAREN	431 47
876	31	30	877	376	30,0	94	24,9	KARTOFFELN, GEMUESE, OBST	431 48
.	.	.	.	.	.	.	.	SONST. NAHRUNGSMITTELN	431 49
5 260	267	269	5 258	3 134	37,3	1 045	33,3	NAHRUNGSMITTELN	431 4
696	235	242	689	588	46,0	158	26,9	WEIN, SPIRITUOSEN	431 61
1 839	142	146	1 835	786	30,0	176	22,5	BIER, ALKOHOLF. GETRAENKEN	431 65
2 535	377	388	2 524	1 374	35,2	335	24,4	GETRAENKEN	431 6
5 263	478	520	5 221	1 520	22,5	309	20,3	TABAKWAREN	431 9
86 243	7 062	7 507	85 798	30 983	26,5	9 353	30,2	NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	431

TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN

4 956	1 696	1 712	4 939	4 369	46,9	1 348	30,8	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, OAS	432 1
255	88	90	253	242	48,9	83	34,2	METERWARE F. BEKLEIDUNG U. WAESCHE	432 2
7 398	1 858	1 911	7 346	5 712	43,7	1 476	25,8	OBERBEKLEIDUNG, OAS	432 31
1 738	659	665	1 733	1 436	45,3	474	33,0	HERREN OBERBEKLEIDUNG	432 33
5 352	1 904	1 870	5 386	4 106	43,3	1 244	30,3	DAMEN OBERBEKLEIDUNG	432 35
.	.	.	.	.	.	.	.	BEKLEIDUNG U. -ZUBEHOER F. KINDER U. SAEUGL.	432 37
14 668	4 487	4 517	14 638	11 391	43,8	3 237	28,4	OBERBEKLEIDG., KIND. - U. SAEUGL. BEKLEIDG.	432 3
720	236	244	713	552	43,6	164	29,8	PULLOV., HERRENWAESCHE, DAMENBLUSEN USW	432 41
204	103	102	204	184	47,4	61	33,1	DAMENWAESCHE, MIEDERWAREN	432 45
.	.	.	.	.	.	.	.	KOPFBEDeckUNGEN, SCHIRMEN	432 48
962	353	361	955	772	44,7	236	30,6	WAESCHE U. BEKLEIDG. ZUBEH. F. HERR. U. DAMEN USW	432 4
.	.	.	.	.	.	.	.	KURZWAREN, SCHNEIDEREI- BEDARF	432 51
305	104	114	295	350	54,3	100	28,7	HANDARBEITEN, HANDARBEITSBEDARF	432 55
324	110	120	313	367	53,9	107	29,0	KURZWAREN, SCHNEIDEREI- BEDARF, HANDARBEITEN	432 5
436	408	392	453	399	46,9	120	30,1	KUERSCHNERWAREN	432 6
497	182	176	503	493	49,5	173	35,1	GARDINEN, DEKORATIONSSTOFF	432 71

1 UNTERNEHMEN, BESCHAEFTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, ROHERTRAG  
1.1 NACH WIRT

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTE			UMSATZ (DAVON AUS)						
			INS- GESAMT	UND ZWAR		INS- GESAMT	EINZELHANDEL		GROSS- HANDEL	HAN- DELS- VER- MITT- LUNG 3)	HERSTEL- LUNG, BE- UND VERAR- BEITUNG, REPA- RATUR	AND. TAE- TIG- KEI- TEN
				TEILZEIT- BESCHAFT.	ARBEIT- NEHMER		ZU- SAM- MEN	DAR. AUS VER- SAND- HANDEL				
			AM 31.12.1982									
EINZELHANDEL MIT (IN) ...	ANZAHL	100		MILL. DM			PROZENT					
432 72	TEPPICHEN	784	73	65	1 396	90,5	1,8	6,0	-	1,2	2,3	
432 73	BODENBELAEGEN (OH. TEPPICHE)	634	65	57	1 115	90,0	2,4	5,8	0,0	3,8	0,3	
432 74	BETTWAREN	361	35	31	484	94,6	17,1	2,0	-	3,1	0,3	
432 77	HAUS- U. TISCHWAESCHE	272	32	29	444	94,5	8,0	4,3	-	1,2	0,0	
432 7	HEIM- U. HAUSTEXTIL., BODENBELAEGEN, BETTWAREN	3 354	303	265	4 435	92,0	4,6	4,6	0,0	2,5	0,9	
432 81	SCHUHEN	4 702	641	585	7 832	98,5	0,4	0,8	0,0	0,6	0,1	
432 85	LEDER- U. TAESCHNERWAREN (OH. SCHUHE)	716	77	68	907	97,3	0,0	2,1	0,0	0,6	-	
432 8	SCHUHEN, LEDERWAREN	5 417	717	653	8 739	98,4	0,3	0,9	0,0	0,6	0,1	
432	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	26 027	3 612	3 311	52 265	98,0	4,7	1,2	0,0	0,6	0,3	
433 EINZELHANDEL MIT												
433 11	METALL- U. KUNSTSTOFF- WAREN, OAS	714	74	66	1 042	85,2	-	14,1	0,0	0,7	0,1	
433 13	KLEINEISENW., WERKZEUGEN, BAUARTIKELN U. AE.	1 226	132	118	2 443	87,4	0,7	10,8	0,0	1,7	0,0	
433 15	HAUSRAT A. METALL U. KUNSTSTOFF, ANG	1 122	94	81	1 531	92,9	17,7	5,5	0,1	1,4	0,2	
433 17	SCHNEIDWAREN, BESTECKEN U. AE.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
433 1	METALL- U. KUNSTSTOFF- WAREN, ANG	3 127	303	266	5 047	88,7	6,0	9,8	0,0	1,4	0,1	
433 3	FEINKERAMIK U. GLASWAREN F. D. HAUSHALT	983	105	94	1 325	94,2	2,0	4,7	0,2	0,8	0,2	
433 4	MOEBELN (OH. BUEROMOEBEL)	5 039	699	643	16 492	97,1	0,4	1,4	0,0	1,1	0,4	
433 51	ANTIQUITAETEN, ANTIKEN TEPPICHEN, MJENZEN	402	24	20	567	92,5	34,6	6,2	0,3	0,5	0,6	
433 54	KUNSTGEGENSTAENDEN, BIL- DERN (OH. ANTIQUITAET.)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
433 57	KUNSTGEMERBL. ERZEUGNISSEN	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
433 5	ANTIQUITAET., KUNST- GEGENSTAENDEN U. AE.	975	73	61	1 351	95,0	28,8	4,0	0,1	0,7	0,2	
433 6	GALANTERIEWAREN, GESCHENKARTIKELN	364	23	19	302	99,3	9,0	0,5	-	0,0	0,1	
433 7	TAPETEN	558	30	23	434	90,3	1,7	7,2	-	2,3	0,2	
433 8	INSTALL. BEDARF F. GAS, WASSER U. HEIZUNG	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
433 9	HOLZW., ANG, KORB- U. FLECHTW., KINDERWAGEN	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
433	EINR. GEGENSTAENDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)	11 527	1 268	1 136	25 507	94,9	3,3	3,6	0,0	1,1	0,3	
434 EINZELHANDEL MIT												
434 11	ELEKTROTECHN. ERZEUGNISSEN, ANG	1 194	136	123	2 045	85,9	14,8	7,7	0,1	5,9	0,4	
434 15	OEFEN, KUEHLSCHRAENKEN, WASCHMASCHINEN	615	56	49	924	90,9	2,1	2,9	0,0	6,0	0,1	
434 1	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., ANG, USW	1 809	192	172	2 969	87,5	10,7	6,2	0,1	5,9	0,3	
434 2	LEUCHTEN	295	28	24	285	87,2	2,3	6,3	-	5,8	0,6	
434 4	RUNDFUNK-, FERNSEH- U. PHONOTECHN. GERAETEN	5 553	502	439	9 016	92,3	0,8	1,9	0,0	5,5	0,2	

\*)NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ. -1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979. -2)NACHWEISUNG AB 1983. -3)PROVISIONEN UND KOSTENVERGÜETUNGEN FUER VERMITTELTE WARENUMSAETZE. -4)EINSCHL. AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNRARBEITEN.

SOWIE BRUTTOLOHN- UND GEGENSTÄNDSSUMME IM EINZELHANDEL 1982  
SCHAFTSZWEIGEN \*)

WAREN- EINGANG 4)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		WAREN- EINSATZ	ROHERTRAG		BRUTTOLOHN- UND GEGENSTÄNDSSUMME		WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	NUMMER DER SYSTEM- MATIK 1)	
	JAHRES-			INSGESAMT	ANTEIL AM UMSATZ INS- GESAMT	INSGESAMT	ANTEIL AM ROH- ERTRAG			EINZELHANDEL MIT (IN) ...
	ANFANG	ENDE								
720	675	627	769	628	44,9	182	29,0	TEPPICHEN	432 72	
597	213	212	599	516	46,3	158	30,6	BODENBELAEGEN (OH. TEPPICHE)	432 73	
239	70	67	242	242	50,0	71	29,3	BETTWAREN	432 74	
216	77	78	215	230	51,6	69	30,1	HAUS- U. TISCHWAESCHE	432 77	
2 269	1 218	1 160	2 327	2 108	47,5	653	31,0	HEIM- U. HAUSTEXTIL., BODENBELAEGEN, BETTWAREN	432 7	
4 363	1 805	1 935	4 233	3 599	46,0	1 193	33,1	SCHUHEN	432 81	
474	249	252	471	436	48,0	146	33,4	LEDER- U. TAESCHNERWAREN (OH. SCHUHE)	432 85	
4 837	2 054	2 187	4 704	4 034	46,2	1 338	33,2	SCHUHEN, LEDERWAREN	432 8	
28 706	10 415	10 538	28 583	23 682	45,3	7 122	30,1	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	432	
EINR. GEGENSTÄNDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)										
650	208	216	643	399	38,3	136	34,0	METALL- U. KUNSTSTOFF- WAREN, DAS	433 11	
1 480	330	349	1 460	983	40,2	296	30,1	KLEINEISENW., WERKZEUGEN, BAUARTIKELN U. AE.	433 13	
856	301	311	846	685	44,8	175	25,5	HAUSRAT A. METALL U. KUNSTSTOFF, ANG	433 15	
.	.	.	.	.	.	.	.	SCHNEIDWAREN, BESTECKEN U. AE.	433 17	
3 001	848	884	2 965	2 083	41,3	609	29,2	METALL- U. KUNSTSTOFF- WAREN, ANG	433 1	
733	343	351	725	600	45,3	199	33,2	FEINKERAMIK U. GLASWAREN F.D. HAUSHALT	433 3	
9 672	2 655	2 680	9 647	6 845	41,5	2 074	30,3	MOEBELN (OH. BUEROMOEBEL)	433 4	
335	199	190	344	223	39,4	46	20,7	ANTIQUITAETEN, ANTIKEN TEPPICHEN, MJENZEN	433 51	
.	.	.	.	.	.	.	.	KUNSTGEGENSTÄNDEN, BIL- DERN (OH. ANTIQUITAET.)	433 54	
.	.	.	.	.	.	.	.	KUNSTGEWERBL. ERZEUGNISSEN	433 57	
733	384	412	705	646	47,8	138	21,4	ANTIQUITAET., KUNST- GEGENSTÄNDEN U. AE.	433 5	
144	65	63	146	156	51,8	36	22,7	GALANTERIEWAREN, GESCHENKARTIKELN	433 6	
246	72	74	245	189	43,5	55	29,2	TAPETEN	433 7	
.	.	.	.	.	.	.	.	INSTALL. BEDARF F. GAS, WASSER U. HEIZUNG	433 8	
.	.	.	.	.	.	.	.	HOLZW., ANG, KORB- U. FLECHTW., KINDERWAGEN	433 9	
14 858	4 448	4 549	14 757	10 750	42,1	3 190	29,7	EINR. GEGENSTÄNDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)	433	
ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW										
1 224	339	334	1 229	816	39,9	296	36,3	ELEKTROTECHN. ERZEUGNISSEN, ANG	434 11	
562	136	148	550	374	40,5	121	32,5	OFEN, KUEHLSCHRAENKEN, WASCHMASCHINEN	434 15	
1 786	475	482	1 779	1 190	40,1	418	35,1	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., ANG, USW	434 1	
141	54	55	140	145	50,9	49	33,9	LEUCHTEN	434 2	
5 936	1 460	1 467	5 928	3 087	34,2	984	31,9	RUNDFUNK-, FERNSEH- U. PHONOTECHN. GERAETEN	434 4	

1 UNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, ROHERTRAG  
1.1 NACH WIRT

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	BESCHAEFTIGTE				UMSATZ (DAVON AUS)						
		UNTER- NEHMEN	INS- GESAMT	UND ZWAR		INS- GESAMT	EINZELHANDEL		GROSS- HANDEL	HAN- DELS- VER- MITT- LUNG 3)	HERSTEL- LUNG, BE- UND VERAR- BEITUNG, REPA- RATUR	AND. TAE- TIG- KEI- TEN
				TEILZEIT- BESCHAEFT.	ARBEIT- NEHMER 2)		ZU- SAM- MEN	DAR.AUS VER- SAND- HANDEL				
		AM 31.12.1982										
	EINZELHANDEL MIT (IN) ...	ANZAHL	100		MILL.DM			PROZENT				
434 5	MJSIKINSTRUMENTEN, MJSIKALIEN	575	46	40	798	92,0	4,6	4,3	0,1	2,8	0,8	
434 7	NAEH- U. STRICKMASCHINEN	196	21	19	317	81,5	0,1	10,3	0,1	8,1	-	
434	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MJSIKINSTRUM. USW	8 427	789	695	13 384	90,9	3,2	3,3	0,0	5,5	0,3	
435 EINZELHANDEL MIT												
435 11	SCHREIB- U. PAPIERWAREN, SCHUL- U. BUERDART.	2 151	144	118	1 841	90,0	6,3	7,2	0,3	1,9	0,7	
435 15	SAMMLERBRIEFMARKEN	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
435 1	SCHREIB- U. PAPIERW., SCHUL- U. BUERDART. USW	2 295	153	126	2 066	90,5	14,6	6,9	0,3	1,7	0,6	
435 41	BUECHERN, FACH- ZEITSCHRIFTEN	2 244	232	207	3 643	93,7	22,5	5,7	0,1	0,2	0,3	
435 45	UNTERHALTUNGSZEIT- SCHRIFTEN, ZEITUNGEN	698	64	56	1 173	98,5	34,9	0,9	0,2	-	0,5	
435 4	BUECHERN, ZEITSCHRIFTEN, ZEITUNGEN	2 942	296	263	4 815	94,9	25,7	4,5	0,1	0,2	0,3	
435 6	BUEROMASCHINEN U. -MOEBELN, ORG. MITTELN	653	76	69	1 365	86,7	3,1	7,3	0,1	5,5	0,4	
435	PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUEROMASCH.	5 889	525	458	8 247	92,4	19,4	5,6	0,2	1,4	0,4	
436 EINZELHANDEL MIT												
436 1	APOTHEKEN	13 983	950	798	18 083	98,6	0,2	1,2	0,0	0,1	0,0	
436 4	MEDIZIN. U. ORTHOPAED. ARTIKELN	262	25	23	428	87,1	8,2	5,5	0,1	7,3	0,1	
436 5	KOSMET. ERZEUGN., KOERPERPFLEGEMITTELN	453	65	60	1 062	97,5	10,3	1,8	0,0	0,0	0,7	
436 61	DROGERIEN U. AE.	2 938	270	235	4 190	98,0	0,0	1,7	0,1	0,0	0,3	
436 65	FEINSEIFEN, REINIGUNG- MITTELN, BUERSTENW.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
436 6	DROGERIEARTIKELN, REINIGUNGSMITTELN	2 995	279	243	4 377	97,9	0,1	1,7	0,1	0,0	0,3	
436 8	LACKEN, FARBEN	706	48	40	689	77,4	0,1	21,3	-	1,1	0,2	
436	PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW	18 399	1 368	1 163	24 638	97,7	0,7	2,0	0,0	0,2	0,1	
437 EINZELHANDEL MIT												
437 5	TANKSTELLEN (ABSATZ IN EIGENEM NAMEN)	1 011	54	42	3 669	82,7	2,0	14,8	0,2	1,4	1,0	
437	KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)	1 011	54	42	3 669	82,7	2,0	14,8	0,2	1,4	1,0	
438 EINZELHANDEL MIT												
438 11	KRAFTWAGEN	9 013	1 819	1 724	42 219	76,7	0,1	10,0	0,8	12,2	0,3	
438 15	KRAFTWAGENTEILEN U. -REIFEN	1 691	168	153	3 265	77,5	0,7	14,5	0,6	7,2	0,3	
438 1	KRAFTWAGEN, KRAFTWAGEN- TEILEN U. -REIFEN	10 704	1 987	1 877	45 483	76,7	0,2	10,4	0,8	11,8	0,3	
438 5	ZWEIRAEDEERN, ZWEIRAD- TEILEN U. -REIFEN	1 656	97	76	1 626	90,4	0,5	1,5	0,1	7,8	0,2	
438	FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	12 360	2 084	1 954	47 110	77,2	0,2	10,1	0,7	11,7	0,3	
439 EINZELHANDEL MIT												
439 1	BLUMEN, PFLANZEN	2 431	202	171	1 938	90,1	0,4	8,2	0,0	1,1	0,6	

\*1)NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ. -1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979. -2)NACHWEISUNG AB 1983. -3)PROVISIONEN UND KOSTENVERGUETUNGEN FUER VERMITTELTE WARENUMSAETZE. -4)EINSCHL. AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNRARBEITEN.



SOWIE BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME IM EINZELHANDEL 1982  
SCHAFTSZWEIGEN \*)

WAREN- EINGANG 4)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		WAREN- EINSATZ	ROHERTRAG		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME		WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	NUMMER DER SYSTEM- MATIK 1)	
	JAHRES-			INSGESAMT	ANTEIL AM UMSATZ INSGESAMT	INSGESAMT	ANTEIL AM ROH- ERTRAG			EINZELHANDEL MIT (1N) ...
	ANFANG	ENDE								
477	231	227	481	317	39,7	92	29,1	MUSIKINSTRUMENTEN, MUSIKALIEN	434 5	
200	52	44	207	110	34,6	57	51,7	NAEH- U. STRICKMASCHINEN	434 7	
8 540	2 272	2 277	8 535	4 849	36,2	1 600	33,0	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW	434	
PAPIERW., DRUCKERZEUGNISSEN, BUERMASCH.										
1 168	307	313	1 162	679	36,9	212	31,2	SCHREIB- U. PAPIERWAREN, SCHUL- U. BUEROART.	435 11	
.	.	.	.	.	.	.	.	SAMMLERBRIEFMARKEN	435 15	
1 294	363	368	1 289	777	37,6	231	29,7	SCHREIB- U. PAPIERW., SCHUL- U. BUEROART. USW	435 1	
2 256	424	441	2 239	1 404	38,5	443	31,6	BUECHERN, FACH- ZEITSCHRIFTEN	435 41	
684	49	52	681	492	41,9	127	25,8	UNTERHALTUNGSZEIT- SCHRIFTEN, ZEITUNGEN	435 45	
2 939	473	493	2 919	1 896	39,4	570	30,1	BUECHERN, ZEITSCHRIFTEN, ZEITUNGEN	435 4	
810	151	157	804	561	41,1	206	36,7	BUERMASCHINEN U. -MOEBELN, ORG. MITTELN	435 6	
5 043	987	1 018	5 012	3 234	39,2	1 007	31,1	PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUERMASCH.	435	
PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN, ERZEUGN. USW										
10 636	1 609	1 643	10 662	7 421	41,0	1 739	23,4	APOTHEKEN	436 1	
234	47	51	231	196	45,9	66	33,6	MEDIZIN. U. ORTHOPAED. ARTIKELN	436 4	
569	177	183	562	500	47,1	134	26,8	KOSMET. ERZEUGN., KOERPERPFLEGEMITTELN	436 5	
2 720	652	715	2 657	1 533	36,6	592	38,6	DROGERIEN U. AE.	436 61	
.	.	.	.	.	.	.	.	FEINSEIFEN, REINIGUNGS- MITTELN, BUERSTENW.	436 65	
2 844	679	742	2 780	1 597	36,5	614	38,5	DROGERIEARTIKELN, REINIGUNGSMITTELN	436 6	
393	137	134	395	294	42,7	99	33,6	LACKEN, FARBEN	436 8	
14 736	2 648	2 754	14 631	10 008	40,6	2 652	26,5	PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW	436	
KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)										
2 952	104	110	2 945	724	19,7	95	13,1	TANKSTELLEN (ABSATZ IN EIGENEM NAMEN)	437 5	
2 952	104	110	2 945	724	19,7	95	13,1	KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)	437	
FAHRZEUGEN, FAHRZEUGTEILEN U. -REIFEN										
29 109	5 612	5 551	29 170	13 049	30,9	4 538	34,8	KRAFTWAGEN	438 11	
2 077	447	457	2 067	1 198	36,7	426	35,6	KRAFTWAGENTEILEN U. -REIFEN	438 15	
31 186	6 059	6 008	31 236	14 247	31,3	4 964	34,8	KRAFTWAGEN, KRAFTWAGEN- TEILEN U. -REIFEN	438 1	
1 048	410	388	1 070	557	34,2	159	28,5	ZWEIRAEDErn, ZWEIRAD- TEILEN U. -REIFEN	438 5	
32 234	6 469	6 397	32 306	14 804	31,4	5 123	34,6	FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	438	
SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART										
1 080	76	76	1 080	857	44,2	257	30,0	BLUMEN, PFLANZEN	439 1	

1 UNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, ROHERTRAG  
1.1 NACH WIRT

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTIGTE			UMSATZ (DAVON AUS)						
			INS- GESAMT	UND ZWAR		INS- GESAMT	EINZELHANDEL		GROSS- HANDEL	HAN- DELS- VER- MITT- LUNG 3)	HERSTEL- LUNG, BE- UND VERAR- BEITUNG, REPA- RATUR	AND. TAE- TIG- KEI- TEN
				TEILZEIT- BESCHAEFT. 2)	ARBEIT- NEHMER		ZU- SAM- MEN	DAR. AUS VER- SAND- HANDEL				
			AM 31.12.1982			MILL.DM	PROZENT					
ANZAHL	100											
439 2	ZOOLOG. BEDARF, LEBENDEN TIEREN, SAEMEREIEN	1 061	70		59	1 638	92,5	3,4	6,5	0,0	0,6	0,3
439 3	WAFFEN, MUNITION, JAGDGERAETEN	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
439 41	FOTO- U. KINDGERAET., FOTOTECHN. U. -CHEM.MAT.	1 114	142		130	3 044	93,3	4,5	5,2	0,1	1,0	0,4
439 45	SONST. FEINMECH. U. OPT. ERZEUGNISSEN	486	39		34	439	96,5	3,9	0,1	-	3,5	-
439 4	FEINMECH., FOTO- U. OPTISCHEN ERZEUGNISSEN	1 600	181		164	3 483	93,7	4,4	4,5	0,1	1,3	0,4
439 5	UHREN, EDELMETALLWAREN, SCHMUCK	4 059	278		229	3 654	93,6	0,3	0,7	-	5,6	0,2
439 61	SPIELWAREN	1 063	114		101	1 288	99,0	2,7	0,6	0,1	0,2	0,1
439 65	SPORT- U. CAMPINGARTIKELN (OH. CAMPINGMOEBEL)	1 803	137		117	2 227	95,2	4,8	2,7	0,1	1,0	1,1
439 6	SPIELWAREN, SPORTARTIKELN	2 866	252		218	3 515	96,6	4,0	1,9	0,1	0,7	0,7
439 7	BRENNSTOFFEN	3 823	189		143	17 625	82,0	4,4	17,1	0,1	0,3	0,6
439 81	WAREN VERSCH. ART (OH. NAHRUNGSMITTEL)	652	293		286	8 149	91,6	64,0	6,7	0,1	0,7	0,9
439 82	WAREN VERSCH. ART, HAUPTR. NICHT- NAHRUNGSM.	483	2 367		2 362	41 176	97,5	14,4	0,3	0,0	0,0	2,2
439 83	WAREN VERSCH. ART, HAUPTR. NAHRUNGSMITTEL	958	718		707	21 991	97,1	-	1,8	0,0	0,3	0,8
439 8	WAREN VERSCH. ART	2 093	3 378		3 354	71 315	96,7	15,3	1,5	0,0	0,2	1,6
439 91	SONST. WAREN, ANG (OH. GEBRAUCHTWAREN, ANG)	1 984	152		134	3 674	83,4	1,6	12,8	0,1	3,4	0,3
439 95	GEBRAUCHTWAREN, ANG	.	.		.	.	.	.	.	.	.	.
439 9	SONST. WAREN, ANG	2 059	155		136	3 717	83,6	1,6	12,7	0,1	3,3	0,3
439	SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART	20 250	4 720		4 485	107 196	93,4	11,6	4,7	0,0	0,6	1,2
43	EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN)	150 527	19 741		17 991	398 798	93,2	4,8	4,1	0,1	2,0	0,6

\*)NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ. -1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979. -2)NACHWEISUNG AB 1983. -  
3)PROVISIONEN UND KOSTENVERGÜETUNGEN FUER VERMITTELTE WARENUMSAETZE. -4)EINSCHL. AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNDARBEITEN.

SOWIE BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME IM EINZELHANDEL 1982  
SCHAFTSZWEIGEN \*)

WAREN- EINGANG 4)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		WAREN- EINSATZ	ROHERTRAG		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME		WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	NUMMER DER SYSTEMATIK 1)
	JAHRES-			INSGESAMT	ANTEIL AM UMSATZ INS- GESAMT	INSGESAMT	ANTEIL AM ROH- ERTRAG		
	ANFANG	ENDE							
MILL. DM			PROZENT		MILL. DM		PROZENT		
1 184	215	213	1 186	452	27,6	135	29,9	ZOOLOG. BEDARF, LEBENDEN TIEREN, SAEMEREIEN	439 2
.	.	.	.	.	.	.	.	WAFFEN, MUNITION, JAGDGERAETEN	439 3
1 814	433	423	1 824	1 220	40,1	339	27,7	FOTO- U. KINOGERAET., FOTOTECHN. U. -CHEM.MAT.	439 41
168	59	61	167	272	62,0	104	38,3	SONST. FEINMECH. U. OPT. ERZEUGNISSEN	439 45
1 982	493	484	1 990	1 493	42,9	443	29,7	FEINMECH., FOTO- U. OPTISCHEN ERZEUGNISSEN	439 4
1 820	1 717	1 721	1 816	1 838	50,3	507	27,6	UHREN, EDELMETALLWAREN, SCHMUCK	439 5
752	363	365	752	536	41,6	184	34,3	SPIELWAREN	439 61
1 370	649	704	1 316	911	40,9	266	29,2	SPORT- U. CAMPINGARTIKELN (OH. CAMPINGMOEBEL)	439 65
2 122	1 012	1 069	2 068	1 447	41,2	450	31,1	SPIELWAREN, SPORTARTIKELN	439 6
14 413	319	348	14 384	3 241	18,4	380	11,7	BRENNSTOFFEN	439 7
4 653	781	797	4 636	3 512	43,1	856	24,4	WAREN VERSCH. ART (OH. NAHRUNGSMITTEL)	439 81
22 775	5 808	5 793	22 791	18 385	44,6	6 521	35,5	WAREN VERSCH. ART, HAUPTR. NICHT- NAHRUNGSM.	439 82
16 487	1 642	1 768	16 361	5 629	25,6	1 554	27,6	WAREN VERSCH. ART, HAUPTR. NAHRUNGSMITTEL	439 83
43 915	8 231	8 357	43 789	27 526	38,6	8 931	32,4	WAREN VERSCH. ART	439 8
2 386	530	538	2 378	1 296	35,3	396	30,6	SONST. WAREN, ANG (OH. GEBRAUCHTWAREN, ANG)	439 91
.	.	.	.	.	.	.	.	GEBRAUCHTWAREN, ANG	439 95
2 402	532	539	2 394	1 323	35,6	405	30,6	SONST. WAREN, ANG	439 9
69 122	12 691	12 905	68 911	38 286	35,7	11 539	30,1	SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART	439
262 434	47 096	48 054	261 478	137 319	34,4	41 680	30,4	EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN)	43

1 UNTERNEHMEN, BESCHAEFFTIGTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, ROHERTRAG  
1.2 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - UMSATZ VON...BIS UNTER...DM	BESCHAEFFTIGTE				UMSATZ (DAVON AUS)						
		UNTER- NEHMEN	INS- GESAMT	UND ZWAR		INS- GESAMT	EINZELHANDEL		GROSS- HANDEL	HAN- DELS- VER- MITTLUNG 3)	HERSTEL- LUNG, BE- UND VERAR- BEITUNG, REPA- RATUR	AND. TAE- TIG- KEI- TEN
				TEILZEIT- BESCHAEFFT. 2)	ARBEIT- NEHMER		ZU- SAM- MEN	DAR.AUS VER- SAND- HANDEL				
		AM 31.12.1982										
EINZELHANDEL MIT (IN) ...		ANZAHL	100		MILL. DM	PROZENT						
431	NÄHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN											
	250 000 - 500 000	18 666	570	337	6 948	97,9	0,1	0,9	0,0	0,6	0,6	
	500 000 - 1 MILL.	16 135	781	582	11 132	96,1	0,5	2,3	0,0	0,8	0,8	
	1 MILL. - 5 MILL.	9 882	1 032	909	17 823	95,6	0,6	3,6	0,0	0,4	0,3	
	5 MILL. UND MEHR	1 344	2 907	2 894	80 290	96,8	0,8	2,6	0,0	0,3	0,4	
	NEUGRUENDUNGEN	610	32	26	590	98,9	-	1,1	-	-	-	
	ZUSAMMEN	46 637	5 322	4 747	116 781	96,6	0,7	2,6	0,0	0,3	0,4	
432	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN											
	250 000 - 500 000	8 678	336	233	3 217	97,3	0,2	0,7	0,1	1,5	0,1	
	500 000 - 1 MILL.	8 647	523	423	6 042	97,6	0,3	0,8	0,0	1,5	0,1	
	1 MILL. - 5 MILL.	7 238	1 035	954	14 002	97,9	0,8	1,2	0,0	0,8	0,0	
	5 MILL. UND MEHR	1 197	1 691	1 676	28 838	98,1	8,0	1,3	0,0	0,2	0,4	
	NEUGRUENDUNGEN	267	28	24	166	96,6	-	2,9	-	0,4	-	
	ZUSAMMEN	26 027	3 612	3 311	52 265	98,0	4,7	1,2	0,0	0,6	0,3	
433	EINR. GEGENSTAENDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)											
	250 000 - 500 000	2 930	94	59	1 105	96,1	0,6	1,9	-	1,3	0,7	
	500 000 - 1 MILL.	3 454	192	151	2 449	94,4	1,3	3,8	0,0	1,7	0,1	
	1 MILL. - 5 MILL.	4 285	472	425	8 977	93,4	1,7	4,7	0,1	1,7	0,2	
	5 MILL. UND MEHR	676	497	489	12 846	95,9	5,0	3,0	0,0	0,7	0,4	
	NEUGRUENDUNGEN	182	12	11	129	99,9	-	-	0,1	-	-	
	ZUSAMMEN	11 527	1 268	1 136	25 507	94,9	3,3	3,6	0,0	1,1	0,3	
434	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW											
	250 000 - 500 000	2 427	87	58	913	91,3	0,1	0,9	0,0	7,5	0,3	
	500 000 - 1 MILL.	2 759	156	125	1 970	89,6	0,3	1,8	0,0	8,2	0,4	
	1 MILL. - 5 MILL.	2 805	331	301	5 282	89,6	1,7	2,9	0,1	7,1	0,4	
	5 MILL. UND MEHR	330	210	207	5 197	92,6	6,2	4,7	0,0	2,5	0,1	
	NEUGRUENDUNGEN	106	4	3	22	91,8	-	0,9	-	6,3	1,1	
	ZUSAMMEN	8 427	789	695	13 384	90,9	3,2	3,3	0,0	5,5	0,3	
435	PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUEROMASCH.											
	250 000 - 500 000	2 168	76	50	822	96,0	4,6	2,6	0,2	0,8	0,4	
	500 000 - 1 MILL.	1 914	110	88	1 341	92,7	4,6	5,7	0,4	1,0	0,2	
	1 MILL. - 5 MILL.	1 489	191	175	2 893	90,3	11,2	6,9	0,1	2,0	0,7	
	5 MILL. UND MEHR	221	142	140	3 142	93,6	36,9	5,1	0,0	1,0	0,2	
	NEUGRUENDUNGEN	97	6	5	49	79,5	28,0	9,4	-	11,1	-	
	ZUSAMMEN	5 889	525	458	8 247	92,4	19,4	5,6	0,2	1,4	0,4	
436	PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW											
	250 000 - 500 000	2 408	86	58	903	96,7	-	2,5	0,1	0,4	0,3	
	500 000 - 1 MILL.	5 843	311	245	4 506	98,6	0,2	1,0	0,0	0,3	0,1	
	1 MILL. - 5 MILL.	9 891	804	697	15 692	98,1	0,3	1,6	0,0	0,2	0,1	
	5 MILL. UND MEHR	100	158	157	3 460	94,6	3,4	4,9	0,0	0,3	0,2	
	NEUGRUENDUNGEN	158	8	6	77	98,0	0,1	1,0	-	-	1,1	
	ZUSAMMEN	18 399	1 368	1 163	24 638	97,7	0,7	2,0	0,0	0,2	0,1	
437	KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)											
	250 000 - 500 000	193	7	5	74	84,4	-	6,3	1,8	6,7	0,7	
	500 000 - 1 MILL.	285	8	5	201	92,1	-	3,0	0,5	4,1	0,3	
	1 MILL. - 5 MILL.	399	18	14	874	91,7	4,0	4,2	0,3	3,2	0,5	
	5 MILL. UND MEHR	129	18	17	2 520	78,7	1,5	19,6	0,1	0,4	1,2	
	NEUGRUENDUNGEN	4	1	1	0	68,0	-	-	14,0	18,0	-	
	ZUSAMMEN	1 011	54	42	3 669	82,7	2,0	14,8	0,2	1,4	1,0	
438	FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN											
	250 000 - 500 000	1 466	50	34	572	90,6	0,5	2,5	0,5	6,4	0,0	
	500 000 - 1 MILL.	2 788	143	114	2 007	82,7	0,0	4,3	1,0	11,6	0,3	
	1 MILL. - 5 MILL.	5 511	668	609	12 977	81,0	0,1	5,4	0,7	12,6	0,3	
	5 MILL. UND MEHR	2 489	1 204	1 178	31 279	75,0	0,2	12,5	0,8	11,4	0,3	
	NEUGRUENDUNGEN	106	19	19	275	78,1	-	9,7	-	12,0	0,2	
	ZUSAMMEN	12 360	2 084	1 954	47 110	77,2	0,2	10,1	0,7	11,7	0,3	
439	SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART											
	250 000 - 500 000	6 488	250	170	2 455	95,9	2,4	1,1	0,1	2,2	0,7	
	500 000 - 1 MILL.	5 978	325	255	4 217	93,5	0,8	2,6	0,0	3,2	0,6	
	1 MILL. - 5 MILL.	5 974	554	487	12 748	91,1	2,0	6,8	0,1	1,7	0,3	
	5 MILL. UND MEHR	1 588	3 578	3 561	87 619	93,7	13,8	4,6	0,0	0,3	1,4	
	NEUGRUENDUNGEN	222	13	11	158	97,4	2,0	0,6	-	0,1	1,9	
	ZUSAMMEN	20 250	4 720	4 485	107 196	93,4	11,6	4,7	0,0	0,6	1,2	

\*) NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ. -1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979. -2) NACHWEISUNG AB 1983. -3) PROVISIONEN UND KOSTENVERGÜETUNGEN FUER VERMITTELTE WARENUMSAETZE. -4) EINSCHL. AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNARBEITEN.

SOWIE BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME IM EINZELHANDEL 1982  
UND UMSATZGROESSENKLASSEN \*)

WAREN- EINGANG 4)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		WAREN- EINSATZ	ROHERTRAG		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME		WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - UMSATZ VON...BIS UNTER...DM EINZELHANDEL MIT (IN) ...	NUMMER DER SYSTEM- MATIK 1)
	JAHRES-			INSGESAMT	ANTEIL AM UMSATZ INS- GESAMT	INSGESAMT	ANTEIL AM ROH- ERTRAG		
	ANFANG	ENDE							
								NAHHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	431
5 107	503	496	5 114	1 834	26,4	351	19,1	250 000 - 500 000	
8 066	690	680	8 076	3 056	27,5	760	24,9	500 000 - 1 MILL.	
12 957	1 030	1 079	12 908	4 915	27,6	1 604	32,6	1 MILL. - 5 MILL.	
59 663	4 802	5 218	59 247	21 043	26,2	6 600	31,4	5 MILL. UND MEHR	
450	37	33	454	135	23,0	38	28,2	NEUGRUENDUNGEN	
86 243	7 062	7 507	85 798	30 983	26,5	9 353	30,2	ZUSAMMEN	
								TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	432
1 818	1 080	1 079	1 819	1 398	43,5	348	24,9	250 000 - 500 000	
3 407	1 690	1 659	3 438	2 604	43,1	774	29,7	500 000 - 1 MILL.	
7 763	3 331	3 334	7 760	6 243	44,6	2 066	33,1	1 MILL. - 5 MILL.	
15 603	4 287	4 419	15 471	13 367	46,4	3 912	29,3	5 MILL. UND MEHR	
114	27	46	95	71	42,7	22	30,5	NEUGRUENDUNGEN	
28 706	10 415	10 538	28 583	23 682	45,3	7 122	30,1	ZUSAMMEN	
								EINR. GEGENSTAENDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)	433
645	332	331	647	458	41,5	103	22,6	250 000 - 500 000	
1 428	590	623	1 395	1 054	43,0	301	28,6	500 000 - 1 MILL.	
5 249	1 779	1 814	5 214	3 763	41,9	1 156	30,7	1 MILL. - 5 MILL.	
7 466	1 716	1 762	7 419	5 427	42,2	1 614	29,7	5 MILL. UND MEHR	
70	31	18	83	47	36,1	15	32,8	NEUGRUENDUNGEN	
14 858	4 448	4 549	14 757	10 750	42,1	3 190	29,7	ZUSAMMEN	
								ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW	434
541	181	176	546	368	40,3	91	24,7	250 000 - 500 000	
1 217	375	370	1 223	747	37,9	234	31,3	500 000 - 1 MILL.	
3 325	938	942	3 321	1 961	37,1	669	34,1	1 MILL. - 5 MILL.	
3 442	772	783	3 431	1 766	34,0	605	34,2	5 MILL. UND MEHR	
15	5	6	14	8	35,3	2	21,7	NEUGRUENDUNGEN	
8 540	2 272	2 277	8 535	4 849	36,2	1 600	33,0	ZUSAMMEN	
								PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUERDMSCH.	435
554	144	146	552	270	32,9	65	24,2	250 000 - 500 000	
879	197	211	865	476	35,5	146	30,6	500 000 - 1 MILL.	
1 812	364	374	1 802	1 091	37,7	398	36,5	1 MILL. - 5 MILL.	
1 766	275	279	1 762	1 380	43,9	391	28,3	5 MILL. UND MEHR	
32	8	8	32	17	34,9	7	39,7	NEUGRUENDUNGEN	
5 043	967	1 018	5 012	3 234	39,2	1 007	31,1	ZUSAMMEN	
								PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW	436
542	200	196	545	358	39,6	91	25,3	250 000 - 500 000	
2 684	585	594	2 674	1 832	40,7	474	25,9	500 000 - 1 MILL.	
9 245	1 462	1 495	9 212	6 480	41,3	1 571	24,2	1 MILL. - 5 MILL.	
2 215	395	457	2 153	1 307	37,8	509	39,0	5 MILL. UND MEHR	
50	7	11	46	31	40,5	7	22,6	NEUGRUENDUNGEN	
14 736	2 648	2 754	14 631	10 008	40,6	2 652	26,5	ZUSAMMEN	
								KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)	437
44	5	5	44	30	41,0	7	23,8	250 000 - 500 000	
149	11	11	148	53	26,6	9	16,5	500 000 - 1 MILL.	
683	32	45	670	204	23,4	26	12,8	1 MILL. - 5 MILL.	
2 077	56	48	2 084	436	17,3	53	12,1	5 MILL. UND MEHR	
0	0	0	0	0	57,5	0	7,3	NEUGRUENDUNGEN	
2 952	104	110	2 945	724	19,7	95	13,1	ZUSAMMEN	
								FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	438
339	120	104	355	218	38,0	58	26,5	250 000 - 500 000	
1 282	350	353	1 279	729	36,3	227	31,2	500 000 - 1 MILL.	
8 636	1 981	1 913	8 704	4 273	32,9	1 461	34,2	1 MILL. - 5 MILL.	
21 789	3 964	3 996	21 757	9 522	30,4	3 341	35,1	5 MILL. UND MEHR	
189	54	31	212	63	22,8	36	57,8	NEUGRUENDUNGEN	
32 234	6 469	6 397	32 306	14 804	31,4	5 123	34,6	ZUSAMMEN	
								SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART	439
1 385	658	643	1 400	1 055	43,0	257	24,3	250 000 - 500 000	
2 480	1 033	1 052	2 460	1 756	41,7	473	26,9	500 000 - 1 MILL.	
8 660	1 918	2 008	8 573	4 175	32,7	1 138	27,2	1 MILL. - 5 MILL.	
56 489	9 055	9 181	56 363	31 256	35,7	9 659	30,9	5 MILL. UND MEHR	
108	28	21	114	44	27,8	12	27,6	NEUGRUENDUNGEN	
69 122	12 691	12 905	68 911	38 286	35,7	11 539	30,1	ZUSAMMEN	

1 UNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, ROHERTRAG  
1.2 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER SYSTEMATIK	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTIGTE				UMSATZ (DAVON AUS)					
			INS- GESAMT	UND ZWAR		INS- GESAMT	EINZELHANDEL		GROSS- HANDEL	HAN- DELS- VER- MITT- LUNG	HERSTEL- LUNG, BE- UND VERAR- BEITUNG, REPA- RATUR	AND- TAE- TIG- KEI- TEN
				TEILZEIT- BESCHAEFT.	ARBEIT- NEHMER		ZU- SAM- MEN	DAR. AUS VER- SAND- HANDEL				
1)	VON...BIS UNTER...DM		AM 31.12.1982									
	EINZELHANDEL MIT (IN) ...	ANZAHL	100		MILL. DM	PROZENT						

43	EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN)											
	250 000 - 500 000	45 425	1 558	1 006	17 009	96,6	0,7	1,2	0,1	1,7	0,5	
	500 000 - 1 MILL.	47 803	2 549	1 988	33 865	94,9	0,6	2,2	0,1	2,3	0,5	
	1 MILL. - 5 MILL.	47 475	5 105	4 571	91 268	92,9	1,3	3,8	0,1	2,9	0,2	
	5 MILL. UND MEHR	8 072	10 405	10 319	255 190	92,8	6,9	4,6	0,1	1,7	0,7	
	NEUGRUENDUNGEN	1 752	123	106	1 465	93,9	1,0	3,0	0,0	2,8	0,3	
	INSGESAMT	150 527	19 741	17 991	398 798	93,2	4,8	4,1	0,1	2,0	0,6	

\*1)NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ.-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.-2)NACHWEISUNG AB 1983.-  
3)PROVISIONEN UND KOSTENVERGÜETUNGEN FUER VERMITTELTE WARENUMSAETZE.-4)EINSCHL. AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNDARBEITEN.

SOWIE BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME IM EINZELHANDEL 1982  
UND UMSATZGROESSENKLASSEN \*)

WAREN- EINGANG 4)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		WAREN- EINSATZ	ROHERTRAG		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME		WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - UMSATZ VON...BIS UNTER...DM  EINZELHANDEL MIT (IN) ...	NUMMER DER SYSTEMATIK 1)
	JAHRES-			INSGESAMT	ANTEIL AM UMSATZ INS- GESAMT	INSGESAMT	ANTEIL AM ROH- ERTRAG		
	ANFANG	ENDE							
10 974	3 223	3 176	11 021	5 988	35,2	1 370	22,9	EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN) 43  250 000 - 500 000 500 000 - 1 MILL. 1 MILL. - 5 MILL. 5 MILL. UND MEHR NEUGRUENDUNGEN INSGESAMT	
21 592	5 520	5 554	21 558	12 307	36,3	3 399	27,6		
58 330	12 835	13 005	58 163	33 104	36,3	10 089	30,5		
170 510	25 321	26 145	169 686	85 504	33,5	26 683	31,2		
1 027	197	175	1 050	416	28,4	139	33,4		
262 434	47 096	48 054	261 478	137 319	34,4	41 680	30,4		

1. UNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, ROHERTRAG  
1.3 NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN UND

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - UNTERNEHMEN MIT .... BIS...BESCHAEFTIGTEN EINZELHANDEL MIT (IN) ...	BESCHAEFTIGTE				UMSATZ (DAVON AUS)						
		UNTER- NEHMEN	INS- GESAMT	UND ZWAR		INS- GESAMT	EINZELHANDEL		GROSS- HANDEL	HAN- DELS- VER- MITT- LUNG 3)	HERSTEL- LUNG, BE- UND VERAR- BEITUNG, REPA- RATUR	AND. TAE- TIG- KEITEN
				TEILZEIT- BESCHAEFT.	ARBEIT- NEHMER 2)		ZU- SAM- MEN	DAR. AUS SAND- HANDEL				
		AM 31.12.1982										
		ANZAHL	100		MILL. DM	PROZENT						
431	NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN											
	1 - 2	11 087	206	87	4 696	97,2	0,7	2,1	0,1	0,1	0,5	
	3 - 5	20 457	771	506	12 390	96,6	0,3	2,3	0,1	0,5	0,5	
	6 - 19	13 063	1 220	1 052	18 284	94,6	0,7	4,2	0,0	0,6	0,5	
	20 UND MEHR	2 030	3 125	3 103	81 411	97,0	0,7	2,3	0,0	0,3	0,4	
	ZUSAMMEN	46 637	5 322	4 747	116 781	96,6	0,7	2,6	0,0	0,3	0,4	
432	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN											
	1 - 2	2 154	41	21	977	98,4	1,0	1,0	0,2	0,2	0,2	
	3 - 5	9 970	391	275	5 207	97,6	1,1	0,8	0,1	1,4	0,1	
	6 - 19	11 244	1 053	919	12 951	97,9	1,0	1,0	0,0	1,1	0,0	
	20 UND MEHR	2 659	2 127	2 095	33 129	98,0	6,8	1,3	0,0	0,3	0,4	
	ZUSAMMEN	26 027	3 612	3 311	52 265	98,0	4,7	1,2	0,0	0,6	0,3	
433	EINR. GEGENSTAENDEN (DH. ELEKTROTECHN. USW)											
	1 - 2	1 519	28	12	753	95,6	4,5	2,9	0,0	0,8	0,6	
	3 - 5	3 853	149	105	2 690	95,7	1,5	3,1	0,1	0,8	0,3	
	6 - 19	5 162	501	441	8 476	93,9	1,7	4,3	0,1	1,6	0,2	
	20 UND MEHR	993	590	577	13 588	95,4	4,5	3,3	0,0	0,9	0,4	
	ZUSAMMEN	11 527	1 268	1 136	25 507	94,9	3,3	3,6	0,0	1,1	0,3	
434	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW											
	1 - 2	990	18	8	457	94,7	2,5	1,8	0,0	3,4	0,1	
	3 - 5	3 166	122	86	2 008	91,1	0,7	1,8	0,0	6,8	0,3	
	6 - 19	3 639	353	311	5 082	90,0	2,0	2,8	0,1	6,8	0,3	
	20 UND MEHR	632	296	289	6 837	91,3	5,0	4,4	0,0	4,1	0,3	
	ZUSAMMEN	8 427	789	695	13 384	90,9	3,2	3,3	0,0	5,5	0,3	
435	PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUEROMASCH.											
	1 - 2	873	17	8	341	96,0	10,0	2,6	0,3	0,9	0,2	
	3 - 5	2 131	82	57	1 161	93,5	7,3	4,9	0,3	0,8	0,4	
	6 - 19	2 478	230	201	3 203	91,6	10,3	5,7	0,2	1,9	0,5	
	20 UND MEHR	406	196	192	3 541	92,5	32,6	5,9	0,1	1,2	0,3	
	ZUSAMMEN	5 889	525	458	8 247	92,4	19,4	5,6	0,2	1,4	0,4	
436	PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW											
	1 - 2	786	15	7	377	97,6	1,4	2,3	-	0,1	0,1	
	3 - 5	6 911	288	212	5 542	98,6	0,2	1,1	0,0	0,2	0,1	
	6 - 19	10 468	870	753	14 896	97,9	0,5	1,7	0,0	0,3	0,1	
	20 UND MEHR	234	194	192	3 823	95,3	2,4	4,2	0,0	0,3	0,2	
	ZUSAMMEN	18 399	1 368	1 163	24 638	97,7	0,7	2,0	0,0	0,2	0,1	
437	KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. DH. AGENTURT.)											
	1 - 2	296	5	2	315	95,0	0,2	3,2	0,1	1,5	0,2	
	3 - 5	458	17	12	794	91,9	-	5,6	0,3	2,0	0,3	
	6 - 19	233	21	18	1 567	80,5	2,5	16,5	0,3	1,8	1,0	
	20 UND MEHR	24	10	10	994	74,8	4,0	23,1	0,1	0,2	1,8	
	ZUSAMMEN	1 011	54	42	3 669	82,7	2,0	14,8	0,2	1,4	1,0	
438	FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN											
	1 - 2	949	17	8	663	93,9	0,0	4,0	0,2	1,7	0,2	
	3 - 5	3 015	116	87	2 631	85,6	0,1	6,1	1,0	7,0	0,3	
	6 - 19	5 347	571	513	11 206	81,1	0,2	5,6	0,7	12,3	0,2	
	20 UND MEHR	3 048	1 379	1 346	32 610	74,9	0,2	12,0	0,7	12,1	0,3	
	ZUSAMMEN	12 360	2 084	1 954	47 110	77,2	0,2	10,1	0,7	11,7	0,3	
439	SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART											
	1 - 2	3 222	58	25	3 000	92,8	3,4	6,5	0,0	0,4	0,3	
	3 - 5	8 483	333	230	9 146	89,6	1,2	8,8	0,0	1,2	0,4	
	6 - 19	7 346	681	595	15 747	85,1	2,2	12,5	0,1	1,7	0,6	
	20 UND MEHR	1 200	3 648	3 635	79 304	95,6	14,7	2,6	0,0	0,3	1,5	
	ZUSAMMEN	20 250	4 720	4 485	107 196	93,4	11,6	4,7	0,0	0,6	1,2	
43	EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN)											
	1 - 2	21 876	406	178	11 579	95,7	2,0	3,3	0,1	0,5	0,4	
	3 - 5	58 442	2 270	1 570	41 570	94,3	0,9	3,8	0,1	1,5	0,3	
	6 - 19	58 982	5 500	4 804	91 413	91,7	1,4	5,1	0,1	2,8	0,3	
	20 UND MEHR	11 227	11 565	11 439	254 236	93,5	6,7	3,8	0,1	1,9	0,7	
	INSGESAMT	150 527	19 741	17 991	398 798	93,2	4,8	4,1	0,1	2,0	0,6	

\*)NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ. -1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979. -2)NACHWEISUNG AB 1983. -3)PROVISIONEN UND KOSTENVERGÜETUNGEN FUER VERMITTELTE WARENUMSAETZE. -4)EINSCHL. AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNDARBEITEN.



SOWIE BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME IM EINZELHANDEL 1982  
BESCHAEFTIGTENGROESSENKLASSEN \*)

WAREN- EINGANG 4)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		WAREN- EINSATZ	ROHERTRAG		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME		WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - UNTERNEHMEN MIT .... BIS... BESCHAEFTIGTEN  EINZELHANDEL MIT (IN) ...	NUMMER DER SYSTEM- MATIK 1)
	JAHRES-			INSGESAMT	ANTEIL AM UMSATZ INS- GESAMT	INSGESAMT	ANTEIL AM ROH- ERTRAG		
	ANFANG	ENDE							
	MILL. DM				MILL. DM				
								NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	431
3 582	336	326	3 592	1 104	23,5	124	11,2	1 - 2	
9 285	865	868	9 283	3 107	25,1	663	21,3	3 - 5	
13 152	1 021	1 045	13 128	5 157	28,2	1 652	32,0	6 - 19	
60 224	4 840	5 268	59 796	21 615	26,6	6 914	32,0	20 UND MEHR	
86 243	7 062	7 507	85 798	30 983	26,5	9 353	30,2	ZUSAMMEN	
								TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	432
569	308	271	606	372	38,0	43	11,4	1 - 2	
2 964	1 592	1 573	2 982	2 225	42,7	538	24,2	3 - 5	
7 230	3 236	3 227	7 239	5 712	44,1	1 820	31,9	6 - 19	
17 943	5 278	5 466	17 755	15 374	46,4	4 721	30,7	20 UND MEHR	
28 706	10 415	10 538	28 583	23 682	45,3	7 122	30,1	ZUSAMMEN	
								EINR. GEGENSTAENDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)	433
449	172	171	451	302	40,1	31	10,2	1 - 2	
1 600	652	654	1 598	1 093	40,6	248	22,7	3 - 5	
4 965	1 691	1 744	4 912	3 564	42,1	1 109	31,1	6 - 19	
7 844	1 933	1 980	7 797	5 791	42,6	1 801	31,1	20 UND MEHR	
14 858	4 448	4 549	14 757	10 750	42,1	3 190	29,7	ZUSAMMEN	
								ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW	434
303	87	84	306	151	33,0	19	12,9	1 - 2	
1 279	366	356	1 290	718	35,8	177	24,7	3 - 5	
3 196	906	922	3 180	1 902	37,4	640	33,6	6 - 19	
3 762	912	915	3 759	2 078	35,6	763	36,7	20 UND MEHR	
8 540	2 272	2 277	8 535	4 849	36,2	1 600	33,0	ZUSAMMEN	
								PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUEROMASCH.	435
232	47	46	233	108	31,7	17	15,7	1 - 2	
775	160	166	770	391	33,7	97	24,8	3 - 5	
2 021	413	436	1 997	1 206	37,6	395	32,8	6 - 19	
2 015	368	370	2 012	1 529	43,2	498	32,6	20 UND MEHR	
5 043	987	1 018	5 012	3 234	39,2	1 007	31,1	ZUSAMMEN	
								PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW	436
232	55	54	232	145	38,4	18	12,6	1 - 2	
3 297	673	677	3 293	2 249	40,6	476	21,2	3 - 5	
8 808	1 453	1 486	8 775	6 122	41,1	1 573	25,7	6 - 19	
2 398	469	537	2 331	1 492	39,0	585	39,2	20 UND MEHR	
14 736	2 648	2 754	14 631	10 008	40,6	2 652	26,5	ZUSAMMEN	
								KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)	437
247	10	9	248	67	21,2	3	4,0	1 - 2	
637	23	35	624	170	21,4	23	13,7	3 - 5	
1 293	46	43	1 296	272	17,3	42	15,3	6 - 19	
776	25	24	778	216	21,7	27	12,6	20 UND MEHR	
2 952	104	110	2 945	724	19,7	95	13,1	ZUSAMMEN	
								FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	438
494	93	97	490	173	26,0	14	8,2	1 - 2	
1 780	443	442	1 781	850	32,3	205	24,2	3 - 5	
7 500	1 688	1 625	7 563	3 643	32,5	1 205	33,1	6 - 19	
22 461	4 244	4 233	22 472	10 138	31,1	3 698	36,5	20 UND MEHR	
32 234	6 469	6 397	32 306	14 804	31,4	5 123	34,6	ZUSAMMEN	
								SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART	439
2 266	297	311	2 252	748	24,9	55	7,4	1 - 2	
6 593	1 181	1 216	6 558	2 588	28,3	479	18,5	3 - 5	
11 001	2 067	2 077	10 991	4 756	30,2	1 281	26,9	6 - 19	
49 262	9 147	9 301	49 110	30 194	38,1	9 723	32,2	20 UND MEHR	
69 122	12 691	12 905	68 911	38 286	35,7	11 539	30,1	ZUSAMMEN	
								EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN)	43
8 374	1 405	1 368	8 411	3 169	27,4	324	10,2	1 - 2	
28 210	5 955	5 986	28 179	13 390	32,2	2 907	21,7	3 - 5	
59 164	12 521	12 604	59 080	32 332	35,4	9 718	30,1	6 - 19	
166 685	27 216	28 095	165 808	88 427	34,8	28 731	32,5	20 UND MEHR	
262 434	47 096	48 054	261 478	137 319	34,4	41 680	30,4	INSGESAMT	

2 UNTERNEHMEN MIT  
 BESCHAFTIGTE, UMSATZ, BRUTTOANLAGEINVESTITIONEN  
 SOWIE AUFWENDUNGEN FUER GEMIELETE ODER  
 2.1 NACH WIRT

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	UNTERNEHMEN MIT INVESTITIONEN		UMSATZ	BRUTTO		
		AM 31.12. 1982	BESCHAFTIGTE		BEBAUTE GRUNDSTUECKE UND BAUTEN	GRUNDSTUECKE OHNE EIGENE BAUTEN	FAHRZEUGE, EINRICHTUNGS- GEGENSTAENDE, MASCHINEN, GERAETE UND DGL.
	EINZELHANDEL MIT (IN) ...						
431	NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	18 918	4 031	95 958	390	25	1 011
432	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	10 908	2 500	39 151	262	17	567
433	EINR. GEGENSTAENDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)	5 258	831	17 936	136	14	196
434	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW	4 263	527	9 268	34	1	124
435	PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUEROMASCH.	2 310	312	6 355	24	0	91
436	PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW	8 510	757	14 251	85	26	184
437	KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)	515	35	2 641	10	0	23
438	FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	8 398	1 729	39 889	263	14	621
439	SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART	9 403	4 040	90 285	534	17	708
43	EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN)	68 482	14 762	314 736	1 737	114	3 525

\* ) NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ. - 1) SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

INVESTITIONEN =)

UND VERKAUFSERLÖSE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN  
GEPACHTETE SACHANLAGEN IM EINZELHANDEL 1982  
SCHAFTSZWEIGEN

ANLAGEINVESTITIONEN							WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	NUMMER DER SYSTEMATIK 1)
INSGESAMT	JE BESCHAEFTIGTEN	JE 1 000 DM UMSATZ	AUSSERDEM NICHT AKTIVIERTE WIRTSCHAFTS- GÜTER	VERKAUFSE- ERLÖSE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN	AUFWENDUNGEN FÜR GEMIEETE ODER GEPACHTETE SACHANLAGEN	EINZELHANDEL MIT (IN) ...		
	DM		1 000 DM	MILL. DM				
1 426	3 538	15	91 569	109	2 057	NAHRUNGSMITTELN, GETRÄNKEN, TABAKWAREN	431	
846	3 384	22	47 727	51	1 281	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	432	
346	4 162	19	17 789	58	532	EINR. GEGENSTÄNDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)	433	
159	3 015	17	18 000	40	164	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW	434	
115	3 686	21	6 127	11	95	PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUEROMASCH.	435	
295	3 896	21	21 402	26	318	PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW	436	
33	9 399	13	897	2	11	KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)	437	
898	5 196	23	34 966	203	340	FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	438	
1 258	3 115	14	71 097	257	1 489	SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART	439	
5 377	3 642	17	309 575	757	6 287	EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN)	43	

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG  UMSATZ VON...BIS UNTER...DM  EINZELHANDEL MIT (IN) ...	BRUTTO					
		UNTERNEHMEN MIT INVESTITIONEN	BESCHAFTIGTE	UMSATZ	BEBAUTE GRUNDSTUECKE UND BAUTEN	GRUNDSTUECKE OHNE EIGENE BAUTEN	FAHRZEUGE, EINRICHTUNGS- GEGENSTAENDE, MASCHINEN, GERAETE UND DGL.
		AM 31.12. 1982					
		ANZAHL	100		MILL. DM		
431	NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN						
	250 000 - 500 000	4 739	159	1 795	16	6	58
	500 000 - 1 MILL.	6 813	376	4 836	52	1	119
	1 MILL. - 5 MILL.	6 010	687	11 382	111	3	198
	5 MILL. UND MEHR	1 118	2 788	77 460	210	16	625
	NEUGRUENDUNGEN	237	21	485	0	-	12
	ZUSAMMEN	18 918	4 031	95 958	390	25	1 041
432	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN						
	250 000 - 500 000	2 523	105	995	14	-	36
	500 000 - 1 MILL.	3 022	185	2 154	28	2	55
	1 MILL. - 5 MILL.	4 249	645	8 767	59	4	147
	5 MILL. UND MEHR	1 026	1 555	27 112	159	11	316
	NEUGRUENDUNGEN	87	11	122	1	-	14
	ZUSAMMEN	10 908	2 500	39 161	262	17	567
433	EINR. GEGENSTAENDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)						
	250 000 - 500 000	806	25	310	5	0	11
	500 000 - 1 MILL.	1 306	81	946	16	-	25
	1 MILL. - 5 MILL.	2 533	287	5 564	72	11	72
	5 MILL. UND MEHR	554	433	11 062	43	3	87
	NEUGRUENDUNGEN	60	4	57	-	-	1
	ZUSAMMEN	5 258	831	17 938	136	14	196
434	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTROM. USW						
	250 000 - 500 000	854	32	334	1	-	10
	500 000 - 1 MILL.	1 331	80	961	9	0	21
	1 MILL. - 5 MILL.	1 774	228	3 483	19	0	48
	5 MILL. UND MEHR	271	186	4 480	5	0	44
	NEUGRUENDUNGEN	32	1	10	-	-	1
	ZUSAMMEN	4 263	527	9 268	34	1	124
435	PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUEROMASCH.						
	250 000 - 500 000	597	22	237	4	-	10
	500 000 - 1 MILL.	647	39	459	4	0	14
	1 MILL. - 5 MILL.	814	117	1 739	10	0	30
	5 MILL. UND MEHR	199	130	2 892	6	0	36
	NEUGRUENDUNGEN	54	4	28	-	-	1
	ZUSAMMEN	2 310	312	5 355	24	0	91
436	PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW						
	250 000 - 500 000	537	20	217	6	0	7
	500 000 - 1 MILL.	2 308	126	1 799	14	0	38
	1 MILL. - 5 MILL.	5 511	471	9 129	48	1	110
	5 MILL. UND MEHR	80	136	3 059	14	25	22
	NEUGRUENDUNGEN	74	4	48	3	-	7
	ZUSAMMEN	8 510	757	14 251	85	26	184
437	KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)						
	250 000 - 500 000	97	5	38	1	-	2
	500 000 - 1 MILL.	105	3	73	0	-	4
	1 MILL. - 5 MILL.	215	11	464	1	0	4
	5 MILL. UND MEHR	94	16	2 066	8	0	13
	NEUGRUENDUNGEN	3	0	0	-	-	0
	ZUSAMMEN	515	35	2 641	10	0	23
438	FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN						
	250 000 - 500 000	676	24	273	2	-	11
	500 000 - 1 MILL.	1 544	88	1 141	24	-	27
	1 MILL. - 5 MILL.	3 930	504	9 726	120	3	149
	5 MILL. UND MEHR	2 216	1 106	28 644	117	10	434
	NEUGRUENDUNGEN	32	7	105	1	-	1
	ZUSAMMEN	8 398	1 729	39 889	263	14	621
439	SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART						
	250 000 - 500 000	2 045	86	783	18	0	33
	500 000 - 1 MILL.	2 771	161	1 963	47	2	48
	1 MILL. - 5 MILL.	3 422	375	7 546	85	2	99
	5 MILL. UND MEHR	1 082	3 415	79 924	382	13	520
	NEUGRUENDUNGEN	83	5	69	1	-	6
	ZUSAMMEN	9 403	4 040	90 285	534	17	708

\*)NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ. -1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979.

INVESTITIONEN \*)

UND VERKAUFSERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN  
GEPACHTETE SACHANLAGEN IM EINZELHANDEL 1982  
UND UMSATZGROESSENKLASSEN

ANLAGEINVESTITIONEN			WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG			NUMMER DER SYSTEMATIK 1)
INSGESAMT	JE BESCHAEFTIGTEN	JE 1 000 DM UMSATZ	AUSSERDEM NICHT AKTIVIERTE WIRTSCHAFTSGUETER	VERKAUFSERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN	AUFWENDUNGEN FUER GEMIELETEDE ODER GEPACHTETE SACHANLAGEN	
	DM	1 000 DM	1 000 DM	MILL. DM		EINZELHANDEL MIT (IN) ...
						NAHUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN 431
79	4 987	44	2 339	5	15	250 000 - 500 000
172	4 579	36	4 748	9	31	500 000 - 1 MILL.
311	4 529	27	12 053	51	121	1 MILL. - 5 MILL.
851	3 052	11	71 738	43	1 880	5 MILL. UND MEHR
12	5 990	25	690	0	10	NEUGRUENDUNGEN
1 426	3 538	15	91 569	109	2 057	ZUSAMMEN
						TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN 432
50	4 773	50	1 268	4	20	250 000 - 500 000
85	4 601	39	4 054	6	44	500 000 - 1 MILL.
210	3 260	24	9 969	24	239	1 MILL. - 5 MILL.
486	3 125	18	32 170	16	968	5 MILL. UND MEHR
15	13 845	122	267	1	9	NEUGRUENDUNGEN
846	3 384	22	47 727	51	1 281	ZUSAMMEN
						EINR. GEGENSTAEENDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW) 433
16	6 332	51	308	3	7	250 000 - 500 000
41	4 994	43	1 542	4	24	500 000 - 1 MILL.
155	5 380	28	6 423	41	119	1 MILL. - 5 MILL.
134	3 091	12	9 491	9	379	5 MILL. UND MEHR
1	2 170	16	26	2	2	NEUGRUENDUNGEN
346	4 162	19	17 789	58	532	ZUSAMMEN
						ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW 434
11	3 397	33	543	8	4	250 000 - 500 000
30	3 753	31	3 564	5	13	500 000 - 1 MILL.
68	2 987	20	6 260	16	51	1 MILL. - 5 MILL.
49	2 632	11	7 583	11	96	5 MILL. UND MEHR
1	8 055	93	51	-	0	NEUGRUENDUNGEN
159	3 015	17	18 000	40	164	ZUSAMMEN
						PAPIERW., DRUCKERZEUGNISSEN, BUEROMASCH. 435
13	5 950	56	279	1	4	250 000 - 500 000
18	4 510	39	782	1	9	500 000 - 1 MILL.
40	3 434	23	2 263	5	31	1 MILL. - 5 MILL.
42	3 273	15	2 661	4	49	5 MILL. UND MEHR
1	3 599	49	142	0	1	NEUGRUENDUNGEN
115	3 686	21	6 127	11	95	ZUSAMMEN
						PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW 436
13	6 471	59	510	1	4	250 000 - 500 000
53	4 173	29	3 094	6	35	500 000 - 1 MILL.
158	3 364	17	10 162	19	157	1 MILL. - 5 MILL.
62	4 535	20	7 270	1	119	5 MILL. UND MEHR
9	21 770	199	367	0	2	NEUGRUENDUNGEN
295	3 896	21	21 402	26	318	ZUSAMMEN
						KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.) 437
3	5 424	67	84	0	1	250 000 - 500 000
4	13 154	61	131	0	1	500 000 - 1 MILL.
5	4 304	11	289	1	2	1 MILL. - 5 MILL.
21	13 537	10	385	1	7	5 MILL. UND MEHR
0	8 918	530	8	-	-	NEUGRUENDUNGEN
33	9 399	13	897	2	11	ZUSAMMEN
						FAHRZEUGEN, FAHRZEUGTEILEN U. -REIFEN 438
13	5 428	47	678	3	3	250 000 - 500 000
51	5 775	45	1 899	7	12	500 000 - 1 MILL.
272	5 392	28	10 636	49	90	1 MILL. - 5 MILL.
561	5 069	20	21 565	145	233	5 MILL. UND MEHR
2	3 027	21	188	-	3	NEUGRUENDUNGEN
898	5 196	23	34 966	203	340	ZUSAMMEN
						SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART 439
52	6 093	67	1 382	4	16	250 000 - 500 000
97	6 066	50	3 080	13	32	500 000 - 1 MILL.
185	4 946	25	5 864	16	92	1 MILL. - 5 MILL.
916	2 682	11	60 660	223	1 348	5 MILL. UND MEHR
8	17 235	113	110	0	1	NEUGRUENDUNGEN
1 258	3 115	14	71 097	257	1 489	ZUSAMMEN

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - UMSATZ VON...BIS UNTER...DM	UNTERNEHMEN MIT INVESTITIONEN	BESCHAEFFTIGTE	UMSATZ	BRUTTO		
					BEBAUTE GRUNDSTUECKE UND BAUTEN	GRUNDSTUECKE OHNE EIGENE BAUTEN	FAHRZEUGE, EINRICHTUNGS- GEGENSTAENDE, MASCHINEN, GERAETE UND DGL.
EINZELHANDEL MIT (IN) ...		ANZAHL	100	MILL. DM			

43 EINZELHANDEL (OHNE  
AGENTURTANKSTELLEN)

250 000 - 500 000	12 873	477	4 983	66	6	178
500 000 - 1 MILL.	19 847	1 140	14 330	195	6	351
1 MILL. - 5 MILL.	28 459	3 325	57 800	525	24	856
5 MILL. UND MEHR	6 641	9 764	236 699	946	79	2 097
NEUGRUENDUNGEN	663	57	924	7	-	43
INSGESAMT	68 482	14 762	314 736	1 737	114	3 525

INVESTITIONEN \*)

UND VERKAUFSERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN  
 GEPACHTETE SACHANLAGEN IM EINZELHANDEL 1982  
 UND UMSATZGROSSENKLASSEN

ANLAGEINVESTITIONEN			AUSSERDEM NICHT AKTIVIERTE WIRTSCHAFTS- GÜTER	VERKAUFS- ERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN	AUFWENDUNGEN FÜR GEMIEETE ODER GEPACHTETE SACHANLAGEN	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG		NUMMER DER SYSTEM- MATIK 1)
INSGESAM	JE BESCHAEF- TIGTEN	JE 1 000 DM UMSATZ				Umsatz VON...BIS UNTER...DM	EINZELHANDEL MIT (IN) ...	
		DM	1 000 DM	MILL. DM				

						EINZELHANDEL (OHNE AGENTUR/TANKSTELLEN)	43
250	5 235	50	7 390	28	75	250 000 - 500 000	
551	4 835	38	22 895	52	201	500 000 - 1 MILL.	
1 405	4 225	24	63 919	221	901	1 MILL. - 5 MILL.	
3 121	3 197	13	213 522	453	5 080	5 MILL. UND MEHR	
50	8 820	54	1 848	3	29	NEUGRUENDUNGEN	
5 377	3 642	17	309 575	757	6 287	INSGESAMT	

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG ----- UNTERNEHMEN MIT .... BIS...BESCHAEFFTIGTEN ----- EINZELHANDEL MIT (IN)...	BRUTTO					
		UNTERNEHMEN MIT INVESTITIONEN	BESCHAEFFTIGTE	UMSATZ	BEBAUTE GRUNDSTUECKE UND BAUTEN	GRUNDSTUECKE OHNE EIGENE BAUTEN	FAHRZEUGE, EINRICHTUNGS- GEGENSTAENDE, MASCHINEN, GERAETE UND DGL.
		AM 31.12. 1982					
		ANZAHL	100		MILL. DM		
431	NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN						
	1 - 2	2 615	50	1 210	12	5	32
	3 - 5	6 900	264	4 688	54	3	97
	6 - 19	7 753	758	11 854	81	2	219
	20 UND MEHR	1 650	2 959	78 206	241	16	664
	ZUSAMMEN	18 918	4 031	95 958	390	25	1 011
432	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN						
	1 - 2	594	12	341	3	-	16
	3 - 5	3 253	132	1 952	24	0	48
	6 - 19	4 995	492	6 653	45	6	133
	20 UND MEHR	2 066	1 864	30 205	189	11	370
	ZUSAMMEN	10 908	2 500	39 151	262	17	567
433	EINR. GEGENSTAENDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)						
	1 - 2	395	7	188	5	-	6
	3 - 5	1 359	53	1 136	28	0	27
	6 - 19	2 733	277	5 036	59	9	65
	20 UND MEHR	771	495	11 579	44	5	98
	ZUSAMMEN	5 258	831	17 938	136	14	196
434	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW						
	1 - 2	302	5	144	0	-	4
	3 - 5	1 281	50	858	3	0	19
	6 - 19	2 170	220	3 273	22	0	49
	20 UND MEHR	509	253	4 992	9	0	52
	ZUSAMMEN	4 263	527	9 268	34	1	124
435	PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUEROMASCH.						
	1 - 2	243	5	98	0	-	4
	3 - 5	568	22	341	4	0	10
	6 - 19	1 174	116	1 793	11	0	43
	20 UND MEHR	325	169	3 123	8	0	35
	ZUSAMMEN	2 310	312	5 355	24	0	91
436	PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW						
	1 - 2	210	4	115	5	-	5
	3 - 5	2 395	102	2 144	11	0	39
	6 - 19	5 726	489	8 656	55	1	111
	20 UND MEHR	179	162	3 337	14	25	29
	ZUSAMMEN	8 510	757	14 251	85	26	184
437	KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)						
	1 - 2	103	2	101	1	-	2
	3 - 5	213	8	381	6	0	8
	6 - 19	178	16	1 341	2	0	6
	20 UND MEHR	20	8	818	1	-	7
	ZUSAMMEN	515	35	2 641	10	0	23
438	FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN						
	1 - 2	346	6	237	1	-	8
	3 - 5	1 586	63	1 534	26	1	31
	6 - 19	3 783	410	8 394	104	3	159
	20 UND MEHR	2 684	1 250	29 723	132	10	424
	ZUSAMMEN	8 399	1 729	39 889	263	14	621
439	SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART						
	1 - 2	829	16	904	7	0	11
	3 - 5	3 458	138	4 013	52	1	66
	6 - 19	4 146	404	10 221	94	3	124
	20 UND MEHR	970	3 482	75 147	382	13	506
	ZUSAMMEN	9 403	4 040	90 285	534	17	708
43	EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN)						
	1 - 2	5 636	107	3 338	35	5	87
	3 - 5	21 015	831	17 048	208	5	345
	6 - 19	32 658	3 182	57 220	473	23	908
	20 UND MEHR	9 174	10 642	237 130	1 021	80	2 185
	INSGESAMT	68 482	14 762	314 736	1 737	114	3 525



INVESTITIONEN \*)

UND VERKAUFSERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN  
GEPACHTETE SACHANLAGEN IM EINZELHANDEL 1982  
SCHAEFFTIGTENGROESSENKLASSEN

ANLAGEINVESTITIONEN			AUSSERDEM NICHT AKTIVIERTE WIRTSCHAFTS- GUETER	VERKAUFS- ERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN	AUFWENDUNGEN FUER GEMIETETE ODER GEPACHTETE SACHANLAGEN	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG  - - - UNTERNEHMEN MIT .... BIS...BESCHAEFFTIGTEN	NUMMER DER - SYSTE- MATIK 1)
INSGESAMT	JE BESCHAEF- TIGTEN	JE 1 000 DM UMSATZ					
	DM		1 000 DM	MILL. DM		EINZELHANDEL MIT (IN) ...	
						NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	431
49	9 815	41	947	3	12	1 - 2	
154	5 827	33	4 529	8	27	3 - 5	
302	3 979	25	15 275	53	103	6 - 19	
921	3 114	12	70 817	45	1 915	20 UND MEHR	
1 426	3 538	15	91 569	109	2 057	ZUSAMMEN	
						TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	432
19	16 385	57	451	1	23	1 - 2	
73	5 513	37	2 935	7	40	3 - 5	
183	3 728	28	8 704	15	168	6 - 19	
570	3 059	19	35 637	27	1 050	20 UND MEHR	
846	3 384	22	47 727	51	1 281	ZUSAMMEN	
						EINR. GEGENSTAENDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)	433
11	15 367	56	184	1	5	1 - 2	
55	10 461	48	1 072	21	23	3 - 5	
133	4 807	26	6 155	27	108	6 - 19	
147	2 976	13	10 378	9	395	20 UND MEHR	
346	4 162	19	17 789	58	532	ZUSAMMEN	
						ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW	434
4	7 604	28	194	7	3	1 - 2	
22	4 485	26	3 001	3	11	3 - 5	
71	3 250	22	6 093	18	45	6 - 19	
61	2 424	12	8 712	12	106	20 UND MEHR	
159	3 015	17	18 000	40	164	ZUSAMMEN	
						PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUEROMASCH.	435
4	7 607	38	125	0	1	1 - 2	
14	6 547	42	380	1	6	3 - 5	
54	4 626	30	2 469	5	29	6 - 19	
43	2 558	14	3 153	4	59	20 UND MEHR	
115	3 686	21	6 127	11	95	ZUSAMMEN	
						PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW	436
10	25 216	87	344	3	2	1 - 2	
50	4 912	23	2 898	3	36	3 - 5	
166	3 405	19	10 425	20	154	6 - 19	
68	4 219	21	7 735	1	126	20 UND MEHR	
235	3 896	21	21 402	26	318	ZUSAMMEN	
						KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)	437
3	16 182	33	120	0	0	1 - 2	
14	16 232	36	231	0	3	3 - 5	
8	4 914	6	306	1	4	6 - 19	
8	9 673	10	239	1	4	20 UND MEHR	
33	9 399	13	897	2	11	ZUSAMMEN	
						FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	438
9	14 428	38	444	4	1	1 - 2	
57	9 046	37	1 739	6	18	3 - 5	
267	6 508	32	8 943	38	74	6 - 19	
566	4 526	19	23 839	155	247	20 UND MEHR	
898	5 196	23	34 966	203	340	ZUSAMMEN	
						SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART	439
18	11 419	20	356	1	6	1 - 2	
119	8 671	30	2 719	8	26	3 - 5	
220	5 445	22	7 064	28	108	6 - 19	
901	2 587	12	60 958	220	1 350	20 UND MEHR	
1 258	3 115	14	71 097	257	1 489	ZUSAMMEN	
						EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN)	43
127	11 879	38	3 166	20	52	1 - 2	
558	6 717	33	19 506	59	190	3 - 5	
1 405	4 414	25	65 435	205	793	6 - 19	
3 286	3 088	14	221 468	474	5 252	20 UND MEHR	
5 377	3 642	17	309 575	757	6 287	INSGESAMT	

3 UNTERNEHMEN, BESCHAEFTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, BRUTTOLOHN-  
ODER GEPACHTETE SACHANLAGEN SOWIE VERKAUFSERLOESE  
NACH WIRT

NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - JAHR	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTE			UMSATZ			
			INSGESAMT	UND ZWAR		INSGESAMT	DARUNTER		
				TEILZEIT- BESCHAEF- TIGT 2)	ARBEIT- NEHMER		EINZEL- HANDEL	GROSS- HANDEL	HERST., BE- UND VER- ARBEITUNG, REPARATUR
			AM 31.12.						
EINZELHANDEL MIT (IN) ...	ANZAHL		100						
431 EINZELHANDEL MIT									
431 11	NHRUNGSM., GETRAENKEN USW (OH. REFORMW.), DAS								
	1981	28 814	4 124	3 761	93 186	91 443	1 200	332	
	1982	28 062	4 128	3 776	97 141	95 295	1 206	355	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-2,6	0,1	0,4	4,2	4,2	0,5	6,9	
431 15	REFORMWAREN								
	1981	762	44	36	587	578	6	-	
	1982	792	48	40	609	600	5	0	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	3,9	9,5	13,0	3,8	3,9	-19,2	X	
431 1	NHRUNGSMITTELN, GETRAEN- KEN, TABAKWAREN, DAS								
	1981	29 576	4 168	3 796	93 773	92 021	1 206	332	
	1982	28 854	4 176	3 816	97 750	95 896	1 211	355	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-2,4	0,2	0,5	4,2	4,2	0,4	6,9	
431 41	MILCH, FETTWAREN, EIERN								
	1981	784	42	33	611	578	32	-	
	1982	783	38	29	587	562	25	-	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-0,2	-8,9	-12,9	-3,8	-2,9	-21,7	X	
431 42	FISCHEN, FISCHERZEUGNIS- SEN								
	1981	.	.	.	.	.	.	.	
	1982	.	.	.	.	.	.	.	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	.	.	.	.	.	.	.	
431 43	WILD, GEFLUEGEL								
	1981	.	.	.	.	.	.	.	
	1982	.	.	.	.	.	.	.	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	.	.	.	.	.	.	.	
431 44	SUESSWAREN								
	1981	.	.	.	.	.	.	.	
	1982	.	.	.	.	.	.	.	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	.	.	.	.	.	.	.	
431 45	KAFFEE, TEE, KAKAO								
	1981	.	.	.	.	.	.	.	
	1982	.	.	.	.	.	.	.	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	.	.	.	.	.	.	.	
431 46	FLEISCH, FLEISCHWAREN								
	1981	2 855	281	244	3 381	3 004	283	18	
	1982	2 927	291	253	3 613	3 256	271	17	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	2,5	3,8	4,0	6,9	8,4	-4,5	-7,1	
431 47	BROT, KONDITORWAREN								
	1981	1 615	173	150	1 408	1 245	72	15	
	1982	1 667	182	160	1 319	1 219	54	31	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	3,2	5,0	6,5	-6,3	-2,1	-25,1	102,4	
431 48	KARTOFFELN, GEMJESE, OBST								
	1981	1 871	89	66	1 254	1 169	76	2	
	1982	1 821	85	65	1 252	1 186	59	2	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-2,7	-4,5	-2,6	-0,1	1,5	-22,8	-7,6	
431 49	SONST. NHRUNGSMITTELN								
	1981	.	.	.	.	.	.	.	
	1982	.	.	.	.	.	.	.	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	.	.	.	.	.	.	.	
431 4	NHRUNGSMITTELN								
	1981	8 454	707	598	8 257	7 441	600	37	
	1982	8 500	721	615	8 392	7 692	538	50	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	0,5	2,0	2,8	1,6	3,4	-10,3	34,0	
431 61	WEIN, SPIRITUOSEN								
	1981	767	64	54	1 220	1 052	134	3	
	1982	748	63	54	1 277	1 116	123	3	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-2,5	-1,2	-1,0	4,6	6,1	-8,1	6,5	

\* )NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ. -1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZEIGE, AUSGABE 1979. -2)NACHWEISUNG AB 1983. -  
3)EINSCHL. AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNARBEITEN.

UND GEHALTSUMME, INVESTITIONEN, AUFWENDUNGEN FUER GEMIIETETE  
 AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN IM EINZELHANDEL  
 SCHAFTSZWEIGEN \*)

WAREN- EINGANG 3)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME	INVESTI- TIONEN	AUF- WENDUNGEN FUER GEMIIETETE ODDER GEPACHTETE SACH- ANLAGEN	VERKAUFS- ERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACH- ANLAGEN	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - JAHR	NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)
	JAHRES-							
	ANFANG	ENDE						

MILL. DM

EINZELHANDEL MIT (IN) ...

NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN

NAHRUNGSM., GETRAENKEN 431 11  
 USW (OH. REFORMW.), OAS

70 155	5 416	6 131	7 164	1 089	1 704	224
72 786	5 877	6 264	7 599	1 059	1 977	94
3,8	8,5	2,2	6,1	-2,8	-16,0	-57,9

1981  
 1982  
 VERAENDERUNG IN PROZENT

REFORMWAREN 431 15

373	56	62	60	9	11	0
398	63	66	65	6	12	1
6,9	11,2	6,9	8,1	-33,2	9,7	81,0

1981  
 1982  
 VERAENDERUNG IN PROZENT

NAHRUNGSMITTELN, GETRAEN- 431 1  
 KEN, TABAKWAREN, OAS

70 527	5 472	6 193	7 224	1 098	1 716	224
73 185	5 940	6 329	7 664	1 065	1 989	95
3,8	8,6	2,2	6,1	-3,0	15,9	-57,7

1981  
 1982  
 VERAENDERUNG IN PROZENT\*

MILCH, FETTWAREN, EIERN 431 41

446	18	19	45	7	5	1
419	19	19	44	12	6	1
-6,1	5,8	-1,4	-1,0	70,0	8,5	-21,1

1981  
 1982  
 VERAENDERUNG IN PROZENT

FISCHEN, FISCHERZEUGNIS- 431 42  
 SEN

.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.

1981  
 1982  
 VERAENDERUNG IN PROZENT

WILD, GEFLUEGEL 431 43

.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.

1981  
 1982  
 VERAENDERUNG IN PROZENT

SUESSWAREN 431 44

.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.

1981  
 1982  
 VERAENDERUNG IN PROZENT

KAFFEE, TEE, KAKAO 431 45

.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.

1981  
 1982  
 VERAENDERUNG IN PROZENT

FLEISCH, FLEISCHWAREN 431 46

2 177	74	88	408	97	46	7
2 277	88	98	429	118	45	7
4,6	19,5	10,9	5,3	21,9	-1,9	-9,7

1981  
 1982  
 VERAENDERUNG IN PROZENT

BRCT, KONDITORWAREN 431 47

759	29	33	225	40	26	7
705	33	33	265	50	19	26
-7,1	11,6	0,5	17,6	26,4	-25,3	276,1

1981  
 1982  
 VERAENDERUNG IN PROZENT

KARTOFFELN, GEMJESE, OBST 431 48

890	32	32	95	25	16	2
876	31	30	94	31	14	2
-1,5	-5,0	-6,1	-1,1	23,4	-14,7	32,5

1981  
 1982  
 VERAENDERUNG IN PROZENT

SONST. NAHRUNGSMITTELN 431 49

.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	.	.

1981  
 1982  
 VERAENDERUNG IN PROZENT

NAHRUNGSMITTELN 431 4

5 256	255	267	977	207	121	20
5 260	267	269	1 045	251	123	38
0,1	4,6	0,6	7,0	21,6	1,9	87,4

1981  
 1982  
 VERAENDERUNG IN PROZENT

WEIN, SPIRITUOSEN 431 61

713	238	246	153	22	18	3
696	235	242	158	18	12	2
-2,5	-1,5	-1,9	3,6	-19,7	-31,3	-27,6

1981  
 1982  
 VERAENDERUNG IN PROZENT

3 UNTERNEHMEN, BESCHAEFTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, BRUTTOLOHN-  
ODER GEPACHTETE SACHANLAGEN SOWIE VERKAUFERLOSE  
NACH WIRT

NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - JAHR	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTE			UMSATZ			
			INSGESAMT	UND ZWAR		INSGESAMT	DARUNTER		
				TEILZEIT- BESCHAEP- TIGT 2)	ARBEIT- NEHMER		EINZEL- HANDEL	GROSS- HANDEL	HERST., BE- UND VER- ARBEITUNG, REPARATUR
			AM 31.12.						
EINZELHANDEL MIT (IN) ...	ANZAHL		100						
431 65	BIER, ALKOHOLFDR., GETRAENKEN								
	1981	2 276	103	77	2 436	2 099	292	0	
	1982	2 211	106	81	2 621	2 256	327	0	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-2,9	3,0	5,5	7,6	7,5	11,7	-28,4	
431 6	GETRAENKEN								
	1981	3 044	167	131	3 656	3 151	426	3	
	1982	2 959	169	135	3 898	3 372	450	3	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-2,8	1,4	2,8	6,6	7,0	5,5	5,5	
431 9	TABAKWAREN								
	1981	6 254	259	183	6 243	5 408	778	0	
	1982	6 324	256	181	6 741	5 858	834	-	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	1,1	-1,1	-1,4	8,0	8,3	7,1	-100	
431	NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN								
	1981	47 327	5 301	4 710	111 930	108 021	3 011	373	
	1982	46 637	5 322	4 747	116 781	112 817	3 033	408	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-1,5	0,4	0,8	4,3	4,4	0,7	9,5	
								432 EINZELHANDEL MIT	
432 1	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, DAS								
	1981	3 388	723	682	9 386	9 236	76	14	
	1982	3 480	700	655	9 308	9 168	66	13	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	2,7	-3,2	-4,0	-0,8	-0,7	-13,4	-8,6	
432 2	METERWARE F. BEKLEIDUNG U. WAESCHE								
	1981	455	49	44	500	489	9	2	
	1982	429	49	44	494	483	9	2	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-5,7	-1,0	-0,7	-1,2	-1,2	-0,8	-19,0	
432 31	OBERBEKLEIDUNG, DAS								
	1981	2 893	689	655	12 972	12 886	62	13	
	1982	2 951	681	648	13 058	12 985	52	11	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	2,0	-1,2	-1,1	0,7	0,8	-16,1	-16,1	
432 33	HERRENOBERBEKLEIDUNG								
	1981	1 835	207	185	3 190	3 070	101	18	
	1982	1 800	206	186	3 169	3 048	100	21	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-1,9	-0,3	0,2	-0,7	-0,7	-1,0	11,2	
432 35	DAMENBERBEKLEIDUNG								
	1981	5 466	679	620	9 470	9 395	38	18	
	1982	5 443	677	617	9 491	9 396	56	20	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-0,4	-0,3	-0,5	0,2	0,0	50,4	12,0	
432 37	BEKLEIDUNG U. -ZUBEHOER F. KINDER U. SAEUGL.								
	1981	.	.	.	.	.	.	.	
	1982	.	.	.	.	.	.	.	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	.	.	.	.	.	.	.	
432 3	OBERBEKLEIDG., KIND. - U. SAEUGL. BEKLEIDG.								
	1981	10 559	1 600	1 480	25 959	25 677	201	51	
	1982	10 538	1 589	1 471	26 029	25 737	209	53	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-0,2	-0,7	-0,6	0,3	0,2	3,9	4,1	
432 41	PULLOV., HERRENWAESCHE, DAMENBLUSEN USW								
	1981	1 034	100	89	1 341	1 327	10	2	
	1982	1 072	96	86	1 265	1 253	9	2	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	3,7	-4,0	-3,6	-5,7	-5,6	-10,2	-5,9	
432 45	DAMENWAESCHE, MIEDERWAREN								
	1981	552	41	34	404	391	-	13	
	1982	536	40	34	389	378	-	11	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-2,7	-1,6	-0,9	-3,7	-3,2	X	-17,6	

=)NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ. -1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979. -2)NACHWEISUNG AB 1983. -  
3)EINSCHL. AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNARBEITEN.

UND GEHALTSUMME, INVESTITIONEN, AUFWENDUNGEN FUER GEMIELETEDE  
 AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN IM EINZELHANDEL  
 SCHAFTSZWEIGEN \*)

WAREN- EINGANG 3)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		BRUTTLOHN- UND GEHALTSUMME	INVESTI- TIONEN	AUF- WENDUNGEN FUER GEMIELETEDE ODER GEPACHTETE SACH- ANLAGEN	VERKAUFS- ERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACH- ANLAGEN	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - JAHR	NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)
	JAHRES-							
	ANFANG	ENDE						
MILL. DM								EINZELHANDEL MIT (IN) ...
BIER, ALKOHOLFR. GETRAENKEN								431 65
1 742	147	150	164	44	20	3	1981	
1 839	142	146	176	44	28	5	1982	
5,6	-3,4	-2,8	7,6	-0,6	39,0	34,4	VERAENDERUNG IN PROZENT	
GETRAENKEN								431 6
2 456	385	397	317	67	37	6	1981	
2 535	377	386	335	62	40	6	1982	
3,2	-2,2	-2,3	5,7	-7,0	6,0	7,7	VERAENDERUNG IN PROZENT	
TABAKWAREN								431 9
4 853	451	466	287	48	52	5	1981	
5 263	478	520	309	48	59	3	1982	
8,5	6,1	11,6	7,7	0,9	12,7	-41,2	VERAENDERUNG IN PROZENT	
NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN								431
83 092	6 563	7 323	8 804	1 419	1 926	255	1981	
86 243	7 062	7 507	9 353	1 426	2 211	142	1982	
3,8	7,6	2,5	6,2	0,5	14,8	-44,2	VERAENDERUNG IN PROZENT	
TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN								
TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, OAS								432 1
5 050	1 629	1 714	1 385	138	157	12	1981	
4 956	1 696	1 712	1 348	169	185	8	1982	
-1,9	4,1	-0,1	-2,7	22,0	18,4	-35,2	VERAENDERUNG IN PROZENT	
METERWARE F. BEKLEIDUNG U. WAESCHE								432 2
263	95	94	83	9	10	0	1981	
255	88	90	83	10	14	0	1982	
-3,3	-8,0	-4,2	-0,5	11,6	38,7	-11,1	VERAENDERUNG IN PROZENT	
OBERBEKLEIDUNG, OAS								432 31
7 515	1 805	1 863	1 425	202	451	10	1981	
7 398	1 858	1 911	1 476	216	477	9	1982	
-1,6	2,9	2,5	3,6	6,9	5,7	-10,6	VERAENDERUNG IN PROZENT	
HERRENOBERBEKLEIDUNG								432 33
1 770	660	668	457	47	71	3	1981	
1 738	659	665	474	43	82	5	1982	
-1,8	-0,2	-0,5	3,7	-8,3	15,8	88,2	VERAENDERUNG IN PROZENT	
DAMENBERBEKLEIDUNG								432 35
5 462	1 809	1 893	1 272	137	216	7	1981	
5 352	1 904	1 870	1 244	139	272	20	1982	
-2,0	5,2	-1,2	-2,2	1,1	25,9	179,7	VERAENDERUNG IN PROZENT	
BEKLEIDUNG U. -ZUBEHOER F. KINDER U. SAEUGL.								432 37
.	.	.	.	.	.	.	1981	
.	.	.	.	.	.	.	1982	
.	.	.	.	.	.	.	VERAENDERUNG IN PROZENT	
OBERBEKLEIDG., KIND.- U. SAEUGL. BEKLEIDG.								432 3
14 940	4 333	4 491	3 196	391	745	20	1981	
14 668	4 467	4 517	3 237	403	837	34	1982	
-1,8	3,6	0,6	1,3	3,0	12,3	72,5	VERAENDERUNG IN PROZENT	
PULLOV., HERRENWAESCHE, DAMENBLUSEN USW								432 41
754	228	234	167	16	41	3	1981	
720	236	244	164	25	48	1	1982	
-4,4	3,6	4,3	-1,7	60,2	16,7	-83,7	VERAENDERUNG IN PROZENT	
DAMENWAESCHE, MIEDERWAREN								432 45
231	89	103	60	8	12	0	1981	
204	103	102	61	6	9	0	1982	
-11,9	16,1	-1,3	2,0	-24,4	-24,9	25,2	VERAENDERUNG IN PROZENT	

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - JAHR	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTIGTE			UMSATZ			
			INSGESAMT	UND ZWAR		INSGESAMT	DARUNTER		
				TEILZEIT- BESCHAEFTIGT 2)	ARBEIT- NEHMER		EINZEL- HANDEL	GROSS- HANDEL	HERST., BE- UND VER- ARBEITUNG, REPARATUR
			AM 31.12.						
	EINZELHANDEL MIT (IN) ...	ANZAHL	100						
432 48	KOPFBEDECKUNGEN, SCHIRMEN								
	1981	.	.	.	.	.	.	.	.
	1982	.	.	.	.	.	.	.	.
	VERAENDERUNG IN PROZENT	.	.	.	.	.	.	.	.
432 4	WAESCHE U. BEKLEIDGS. ZUBEH. F. HERR. U. DAMEN USW								
	1981	1 748	150	130	1 823	1 794	10	16	
	1982	1 752	144	125	1 728	1 704	9	14	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	0,2	-4,1	-3,7	-5,2	-5,1	-10,3	-15,3	
432 51	KURZWAREN, SCHNEIDEREI- BEDARF								
	1981	.	.	.	.	.	.	.	
	1982	.	.	.	.	.	.	.	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	.	.	.	.	.	.	.	
432 55	HANDARBEITEN, HANDARBEITSBEDARF								
	1981	427	51	47	636	629	5	.	
	1982	425	50	45	645	640	4	0	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-0,6	-3,1	-2,7	1,4	1,6	-28,0	X	
432 5	KURZWAREN, SCHNEIDEREI- BEDARF, HANDARBEITEN								
	1981	513	56	50	672	662	7	1	
	1982	511	54	49	680	672	6	1	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-0,5	-2,9	-2,4	1,3	1,5	-20,4	20,3	
432 6	KUERSCHNERWAREN								
	1981	579	59	53	889	786	25	71	
	1982	546	55	49	852	757	21	68	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-5,8	-6,6	-6,9	-4,2	-3,7	-16,3	-4,1	
432 71	GARDINEN, DEKORATIONSSTOFF								
	1981	1 363	106	89	1 100	1 015	42	42	
	1982	1 303	98	83	996	934	29	32	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-5,8	-7,9	-7,6	-9,5	-8,0	-31,4	-23,8	
432 72	TEPPICHEN								
	1981	764	77	69	1 453	1 297	106	20	
	1982	784	73	65	1 396	1 264	84	17	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	2,6	-5,0	-5,3	-3,9	-2,5	-21,0	-16,3	
432 73	BODENBELAEGEN (OH. TEPPICHE)								
	1981	621	67	59	1 100	975	78	42	
	1982	634	65	57	1 115	1 003	65	43	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	2,1	-2,6	-2,1	1,3	2,9	-17,6	1,7	
432 74	BETTWAREN								
	1981	364	37	32	514	483	12	15	
	1982	361	35	31	484	456	10	15	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-0,6	-3,9	-4,0	-5,9	-5,3	-17,8	-2,0	
432 77	HAUS- U. TISCHWAESCHE								
	1981	279	32	29	441	420	18	3	
	1982	272	32	29	444	420	19	5	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-2,4	0,1	0,2	0,7	0,0	6,4	84,4	
432 7	HEIM- U. HAUSTEXTIL., BODENBELAEGEN, BETTWAREN								
	1981	3 411	319	278	4 609	4 190	256	122	
	1982	3 354	303	265	4 435	4 079	206	112	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-1,7	-4,8	-4,6	-3,8	-2,6	-19,6	-8,5	
432 81	SCHUHEN								
	1981	4 747	643	585	7 819	7 705	54	58	
	1982	4 702	641	585	7 832	7 716	62	48	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-1,0	-0,4	-0,0	0,2	0,2	14,6	-17,7	

\*)NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ. -1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979. -2)NACHWEISUNG AB 1983. -  
3)EINSCHL. AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNARBEITEN.

UND GEHALTSUMME, INVESTITIONEN, AUFWENDUNGEN FUER GEMJETETE  
 AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN IM EINZELHANDEL  
 SCHAFTSZWEIGEN \*)

WAREN- EINGANG 3)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME	INVESTI- TIONEN	AUF- WENDUNGEN FUER GEMJETETE ODER GEPACHTETE SACH- ANLAGEN	VERKAUFS- ERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACH- ANLAGEN	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - JAHR	NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)
	ANFANG	ENDE						
	MILL. DM						EINZELHANDEL MIT (IN) ...	
							KOPFBEDECKUNGEN, SCHIRMEN 432 48	
							1981	
							1982	
							VERAENDERUNG IN PROZENT	
							WAESCHE U. BEKLEIDGS. 432 4 ZUBEH., F. HERR. U. DAMEN USW	
							1981	
							1982	
							VERAENDERUNG IN PROZENT	
							KURZWAREN, SCHNEIDEREI- 432 51 BEDARF	
							1981	
							1982	
							VERAENDERUNG IN PROZENT	
							HANDARBEITEN, 432 55 HANDARBEITSBEDARF	
							1981	
							1982	
							VERAENDERUNG IN PROZENT	
							KURZWAREN, SCHNEIDEREI- 432 5 BEDARF, HANDARBEITEN	
							1981	
							1982	
							VERAENDERUNG IN PROZENT	
							KUERSCHNERWAREN 432 6	
							1981	
							1982	
							VERAENDERUNG IN PROZENT	
							GARDINEN, 432 71 DEKORATIONSSTOFF	
							1981	
							1982	
							VERAENDERUNG IN PROZENT	
							TEPPICHEN 432 72	
							1981	
							1982	
							VERAENDERUNG IN PROZENT	
							BODENBELAEGEN 432 73 (OH. TEPPICHE)	
							1981	
							1982	
							VERAENDERUNG IN PROZENT	
							BETTWAREN 432 74	
							1981	
							1982	
							VERAENDERUNG IN PROZENT	
							HAUS- U. TISCHWAESCHE 432 77	
							1981	
							1982	
							VERAENDERUNG IN PROZENT	
							HEIM- U. HAUSTEXTIL.. 432 7 BODENBELAEGEN, BETTWAREN	
							1981	
							1982	
							VERAENDERUNG IN PROZENT	
							SCHUHEN 432 81	
							1981	
							1982	
							VERAENDERUNG IN PROZENT	

3 UNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, BRUTTOLOHN-  
ODER GEPACHTETE SACHANLAGEN SOWIE VERKAUFSERLOESE  
NACH WIRT

NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - JAHR	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTIGTE			UMSATZ			
			INSGESAMT	UND ZWAR		INSGESAMT	DARUNTER		
				TEILZEIT- BESCHAEF- TIGT 2)	ARBEIT- NEHMER		EINZEL- HANDEL	GROSS- HANDEL	HERST., BE- UND VER- ARBEITUNG, REPARATUR
EINZELHANDEL MIT (IN) ...		ANZAHL	100						
432 85	LEDER- U. TAESCHNERWAREN (OH. SCHUHE)								
	1981	798	85	74	976	946	24	6	
	1982	716	77	68	907	883	19	5	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-10,3	-9,1	-8,5	-7,0	-6,7	-20,7	-11,1	
432 8	SCHUHEN, LEDERWAREN								
	1981	5 546	728	659	8 795	8 650	78	64	
	1982	5 417	717	653	8 739	8 599	81	53	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-2,3	-1,4	-1,0	-0,6	-0,6	3,8	-17,1	
432	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN								
	1981	26 200	3 683	3 376	52 634	51 485	662	341	
	1982	26 027	3 612	3 311	52 265	51 200	606	315	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-0,7	-1,9	-1,9	-0,7	-0,6	-8,5	-7,7	
433 EINZELHANDEL MIT									
433 11	METALL- U. KUNSTSTOFF- WAREN, DAS								
	1981	714	76	68	1 008	833	164	7	
	1982	714	74	66	1 042	888	147	7	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-	-2,5	-2,0	3,4	6,5	-10,5	-2,3	
433 13	KLEINEISENW., WERKZEUGEN, BAUARTIKELN U. AE.								
	1981	1 211	127	113	2 370	2 061	266	38	
	1982	1 226	132	118	2 443	2 136	263	43	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	1,3	3,7	3,9	3,1	3,6	-0,9	12,0	
433 15	HAUSRAT A. METALL U. KUNSTSTOFF, ANG								
	1981	1 162	97	83	1 490	1 381	86	19	
	1982	1 122	94	81	1 531	1 422	84	21	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-3,4	-2,6	-3,5	2,8	3,0	-2,9	9,0	
433 17	SCHNEIDWAREN, BESTECKEN U. AE.								
	1981	.	.	.	.	.	.	.	
	1982	.	.	.	.	.	.	.	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	.	.	.	.	.	.	.	
433 1	METALL- U. KUNSTSTOFF- WAREN, ANG								
	1981	3 166	304	267	4 904	4 311	516	65	
	1982	3 127	303	266	5 047	4 476	494	71	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-1,2	-0,3	-0,3	2,9	3,8	-4,3	9,4	
433 3	FEINKERAMIK U. GLASWAREN F.D. HAUSHALT								
	1981	1 008	111	98	1 309	1 230	66	1	
	1982	983	105	94	1 325	1 248	62	11	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-2,4	-5,5	-4,5	1,2	1,4	-6,7	792,9	
433 4	MOEBELN (OH. BUEROMOEBEL)								
	1981	5 124	732	672	17 164	16 682	263	152	
	1982	5 039	699	643	16 492	16 016	236	174	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-1,7	-4,5	-4,3	-3,9	-4,0	-10,1	14,3	
433 51	ANTIQUITAETEN, ANTIKEN TEPPICHEN, MUENZEN								
	1981	389	27	22	590	553	33	0	
	1982	402	24	20	567	524	35	3	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	3,3	-9,2	-10,9	-3,9	-5,1	4,9	888,1	
433 54	KUNSTGEGENSTAENDEN, BIL- DERN (OH. ANTIQUITAET.)								
	1981	.	.	.	.	.	.	.	
	1982	.	.	.	.	.	.	.	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	.	.	.	.	.	.	.	

\* )NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ. -1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979. -2)NACHWEISUNG AB 1983. -3)EINSCHL. AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNDARBEITEN.



UND GEHALTSUMME, INVESTITIONEN, AUFWENDUNGEN FUER GEMJETETE  
 AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN IM EINZELHANDEL  
 SCHAFTSZWEIGEN \*)

WAREN- EINGANG 3)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME	INVESTI- TIONEN	AUF- WENDUNGEN FUER GEMJETETE ODER GEPACHTETE SACH- ANLAGEN	VERKAUFS- ERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACH- ANLAGEN	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - JAHR	NUMMER DER- SYSTE- MATIK 1)
	JAHRES- ANFANG	ENDE						
MILL., DM								
EINZELHANDEL MIT (IN) ...								
							LEDER- U. TAESCHNERWAREN 432 85 (OH. SCHUHE)	
514	239	251	151	14	26	1	1981	
474	249	252	146	15	33	1	1982	
-7,8	4,3	0,4	-3,9	4,6	25,7	63,1	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							SCHUHEN, LEDERWAREN 432 8	
4 817	2 004	2 046	1 304	189	285	22	1981	
4 837	2 054	2 187	1 338	159	319	34	1982	
0,4	2,5	6,9	2,6	-15,8	12,0	54,5	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN 432	
29 429	10 059	10 422	7 095	845	1 387	85	1981	
28 706	10 415	10 538	7 122	846	1 567	92	1982	
-2,5	3,5	1,1	0,4	0,1	13,0	9,1	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							EINR. GEGENSTAENDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)	
							METALL- U. KUNSTSTOFF- WAREN, OAS 433 11	
635	195	209	131	13	11	2	1981	
650	208	216	136	16	15	4	1982	
2,3	6,8	3,3	3,4	23,1	33,9	94,2	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							KLEINEISENW., WERKZEUGEN, BAUARTIKELN U. AE. 433 13	
1 485	318	331	283	43	42	17	1981	
1 480	330	349	296	39	47	5	1982	
-0,4	3,9	5,5	4,6	-10,5	11,5	-67,9	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							HAUSRAT A. METALL U. KUNSTSTOFF., ANG 433 15	
896	286	303	170	18	18	3	1981	
856	301	311	175	16	21	3	1982	
-4,5	5,2	2,9	3,0	-9,1	13,8	-16,5	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							SCHNEIDWAREN, BESTECKEN U. AE. 433 17	
.	.	.	.	.	.	.	1981	
.	.	.	.	.	.	.	1982	
.	.	.	.	.	.	.	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							METALL- U. KUNSTSTOFF- WAREN, ANG 433 1	
3 036	808	851	587	74	73	22	1981	
3 001	848	884	609	71	84	12	1982	
-1,2	5,0	4,0	3,7	-4,3	15,5	-45,8	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							FEINKERAMIK U. GLASWAREN F.D. HAUSHALT 433 3	
732	331	343	191	24	28	2	1981	
733	343	351	199	25	34	3	1982	
0,2	3,6	2,5	4,4	4,7	19,7	108,2	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							MOEBELN (OH. GUEROMOEBEL) 433 4	
10 239	2 564	2 665	2 131	271	501	28	1981	
9 672	2 655	2 680	2 074	211	514	59	1982	
-5,5	3,6	0,6	-2,7	-22,0	2,5	111,5	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							ANTIQUITAETEN, ANTIKEN TEPPICHEN, MUENZEN 433 51	
350	181	200	46	5	5	2	1981	
335	199	190	46	5	9	1	1982	
-4,3	10,5	-4,8	1,2	-1,3	78,8	-43,1	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							KUNSTGEGENSTAENDEN, BIL- DERN (OH. ANTIQUITAET.) 433 54	
.	.	.	.	.	.	.	1981	
.	.	.	.	.	.	.	1982	
.	.	.	.	.	.	.	VERAENDERUNG IN PROZENT	

3 UNTERNEHMEN, BESCHAEFFTIGTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, BRUTTOLOHN-  
ODER GEPACHTETE SACHANLAGEN SOWIE VERKAUFSERLOSE  
NACH WIRT

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - JAHR	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFFTIGTE			UMSATZ			
			INSGESAMT	UND ZWAR		INSGESAMT	DARUNTER		
				TEILZEIT- BESCHAEFF- TIGT 2)	ARBEIT- NEHMER		EINZEL- HANDEL	GROSS- HANDEL	HERST., BE- UND VER- ARBEITUNG, REPARATUR
EINZELHANDEL MIT (IN) ...		ANZAHL	100						
433 57	KUNSTGEWERBL. ERZEUGNISSEN								
	1981	.	.	.	.	.	.	.	.
	1982	.	.	.	.	.	.	.	.
	VERAENDERUNG IN PROZENT	.	.	.	.	.	.	.	.
433 5	ANTIQUITAET., KUNST- GEGENSTAENDEN U.AE.								
	1981	978	78	66	1 406	1 323	71	7	
	1982	975	73	61	1 351	1 283	54	9	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-0,3	-6,8	-7,4	-3,9	-3,0	-24,8	36,8	
433 6	GALANTERIEWAREN, GESCHENKARTIKELN								
	1981	301	22	19	243	241	1	0	
	1982	364	23	19	302	300	2	0	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	20,9	5,7	1,9	24,3	24,3	72,8	-17,1	
433 7	TAPETEN								
	1981	561	30	23	424	374	36	11	
	1982	558	30	23	434	392	31	10	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-0,4	1,3	-1,1	2,3	4,8	-13,7	-7,9	
433 8	INSTALL. BEDARF F. GAS, WASSER U. HEIZUNG								
	1981	.	.	.	.	.	.	.	
	1982	.	.	.	.	.	.	.	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	.	.	.	.	.	.	.	
433 9	HOLZW., ANG. KORB- U. FLECHTW., KINDERWAGEN								
	1981	.	.	.	.	.	.	.	
	1982	.	.	.	.	.	.	.	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	.	.	.	.	.	.	.	
433	EINR. GEGENSTAENDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)								
	1981	11 622	1 312	1 176	25 997	24 648	993	251	
	1982	11 527	1 268	1 136	25 507	24 211	919	290	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-0,8	-3,4	-3,4	-1,9	-1,8	-7,4	15,5	
434 EINZELHANDEL MIT									
434 11	ELEKTROTECHN. ERZEUGNISSEN, ANG								
	1981	1 257	141	127	2 062	1 755	168	124	
	1982	1 194	136	123	2 045	1 756	158	120	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-5,0	-3,9	-3,6	-0,8	0,1	-5,9	-3,6	
434 15	OFEN, KUEHLSCHRAENKEN, WASCHMASCHINEN								
	1981	608	55	48	897	817	19	56	
	1982	615	56	49	924	840	27	55	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	1,1	2,6	3,4	3,1	2,9	41,5	-4,3	
434 1	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., ANG, USW								
	1981	1 865	196	175	2 959	2 572	187	182	
	1982	1 809	192	172	2 969	2 597	186	175	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-3,0	-2,1	-1,7	0,4	1,0	-1,0	-3,8	
434 2	LEUCHTEN								
	1981	290	28	25	298	253	24	17	
	1982	295	28	24	285	248	18	17	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	1,6	-2,1	-2,8	-4,3	-1,7	-23,3	-2,2	
434 4	RUNDFUNK-, FERNSEH- U. PHONOTECHN. GERAETEN								
	1981	5 544	503	439	8 696	7 891	222	553	
	1982	5 553	502	439	9 016	8 324	173	499	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	0,2	-0,2	0,2	3,7	5,5	-22,0	-9,9	

\*1)NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ. -1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979. -2)NACHWEISUNG AB 1983. -  
3)EINSCHL. AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNARBEITEN.

UND GEHALTSUMME, INVESTITIONEN, AUFWENDUNGEN FUER GEMIELETEDE  
 AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN IM EINZELHANDEL  
 SCHAFTSZWEIGEN \*)

WAREN- EINGANG 3)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME	INVESTI- TIONEN	AUF- WENDUNGEN FUER GEMIELETEDE ODER GEPACHTETE SACH- ANLAGEN	VERKAUFS- ERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACH- ANLAGEN	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - JAHR	NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)
	JAHRES-							
	ANFANG	ENDE						
MILL. DM								EINZELHANDEL MIT (IN) ...
							KUNSTGEWERBL. ERZEUGNISSEN	433 57
							1981	
							1982	
							VERAENDERUNG IN PROZENT	
							ANTIQUITAET., KUNST- GEGENSTAENDEN U. AE.	433 5
							1981	
							1982	
773	347	384	125	40	16	8	VERAENDERUNG IN PROZENT	
733	384	412	138	20	60	4		
-5,2	10,5	7,2	10,7	-49,2	271,1	-52,7		
							GALANTERIEWAREN, GESCHENKARTIKELN	433 6
							1981	
							1982	
132	51	53	29	3	8	0	VERAENDERUNG IN PROZENT	
144	65	63	36	5	8	0		
9,0	28,6	18,4	22,4	80,5	-3,7	1092,8		
							TAPETEN	433 7
							1981	
							1982	
246	66	72	57	6	8	1	VERAENDERUNG IN PROZENT	
246	72	74	55	5	8	0		
0,1	9,1	3,0	-3,5	-6,2	3,7	-10,9		
							INSTALL. BEDARF F. GAS, WASSER U. HEIZUNG	433 8
							1981	
							1982	
							VERAENDERUNG IN PROZENT	
							HOLZW., ANG. KORB- U. FLECHTW., KINDERWAGEN	433 9
							1981	
							1982	
							VERAENDERUNG IN PROZENT	
							EINR. GEGENSTAENDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)	433
							1981	
							1982	
15 483	4 240	4 447	3 192	431	643	69	VERAENDERUNG IN PROZENT	
14 858	4 448	4 549	3 190	346	718	79		
-4,0	4,9	2,3	-0,1	-19,8	11,6	14,8		
ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW								
							ELEKTROTECHN. ERZEUGNISSEN, ANG	434 11
							1981	
							1982	
1 254	318	347	305	43	31	2	VERAENDERUNG IN PROZENT	
1 224	339	334	296	20	34	3		
-2,4	6,8	-3,5	-2,8	-52,6	7,3	67,8		
							DEFEN, KUEHLSCHRAENKEN, WASCHMASCHINEN	434 15
							1981	
							1982	
557	131	127	113	12	14	6	VERAENDERUNG IN PROZENT	
562	136	148	121	10	18	1		
0,9	3,7	16,0	7,2	-16,8	23,9	-80,9		
							ELEKTROTECHN. ERZEUGN., ANG, USW	434 1
							1981	
							1982	
1 811	449	474	418	55	46	8	VERAENDERUNG IN PROZENT	
1 786	475	482	418	30	52	4		
-1,4	5,9	1,7	-0,1	-44,6	12,5	-51,0		
							LEUCHTEN	434 2
							1981	
							1982	
144	50	53	49	5	8	0	VERAENDERUNG IN PROZENT	
141	54	55	49	4	6	1		
-2,2	8,7	4,7	0,8	-26,0	-22,2	120,2		
							RUNDFUNK-, FERNSEH- U. PHONOTECHN. GERAETEN	434 4
							1981	
							1982	
5 676	1 347	1 449	912	133	91	31	VERAENDERUNG IN PROZENT	
5 936	1 460	1 467	984	112	117	44		
4,6	8,4	1,3	7,9	-15,7	28,5	40,9		

3 UNTERNEHMEN, BESCHAEFTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, BRUTTOLOHN-  
ODER GEPACHTETE SACHANLAGEN SOWIE VERKAUFSERLÖSE  
NACH WIRT

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - JAHR	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTE			UMSATZ			
			INSGESAMT	UND ZWAR		INSGESAMT	DARUNTER		
				TEILZEIT- BESCHAEF- TIGT 2)	ARBEIT- NEHMER		EINZEL- HANDEL	GROSS- HANDEL	HERST., BE- UND VER- ARBEITUNG, REPARATUR
EINZELHANDEL MIT (IN) ...		ANZAHL	100						
434 5	MUSIKINSTRUMENTEN, MUSIKALIEN								
	1981	584	48	42	877	811	37	22	
	1982	575	46	40	798	734	34	22	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-1,5	-4,2	-4,0	-9,0	-9,5	-7,4	-0,0	
434 7	NAEH- U. STRICKMASCHINEN								
	1981	183	25	23	335	262	16	56	
	1982	196	21	19	317	258	33	26	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	6,9	-12,9	-14,4	-5,3	-1,3	102,4	-54,2	
434	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW								
	1981	8 466	800	703	13 164	11 788	486	831	
	1982	8 427	789	695	13 384	12 161	443	799	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-0,5	-1,3	-1,1	1,7	3,2	-8,7	-11,1	
									435 EINZELHANDEL MIT
435 11	SCHREIB- U. PAPIERWAREN, SCHUL- U. BUEROART.								
	1981	2 172	146	120	1 714	1 517	152	28	
	1982	2 151	144	118	1 841	1 656	132	34	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-1,0	-1,3	-1,6	7,4	9,2	-13,3	23,0	
435 15	SAMMLERBRIEFMARKEN								
	1981	.	.	.	.	.	.	.	
	1982	.	.	.	.	.	.	.	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	.	.	.	.	.	.	.	
435 1	SCHREIB- U. PAPIERW., SCHUL- U. BUEROART. USW								
	1981	2 355	157	129	1 982	1 768	166	28	
	1982	2 295	153	126	2 066	1 871	142	34	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-2,6	-2,5	-2,6	4,2	5,8	-14,7	22,9	
435 41	BUECHERN, FACH- ZEITSCHRIFTEN								
	1981	2 275	232	206	3 609	3 363	222	9	
	1982	2 244	232	207	3 643	3 414	209	8	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-1,3	0,1	0,4	0,9	1,5	-6,3	-12,1	
435 45	UNTERHALTUNGSZEIT- SCHRIFTEN, ZEITUNGEN								
	1981	669	60	53	1 087	1 058	24	-	
	1982	698	64	56	1 173	1 155	10	-	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	4,3	6,3	6,7	7,8	9,2	-57,5	X	
435 4	BUECHERN, ZEITSCHRIFTEN, ZEITUNGEN								
	1981	2 944	292	258	4 696	4 421	246	9	
	1982	2 942	296	263	4 815	4 569	219	8	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-0,1	1,4	1,7	2,5	3,4	-11,3	-12,1	
435 6	BUERDMASCHINEN U. -MOEBELN, ORG. MITTELN								
	1981	621	74	68	1 327	1 158	93	68	
	1982	653	76	69	1 365	1 184	100	75	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	5,1	1,7	2,5	2,9	2,2	7,4	9,5	
435	PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUEROMASCH.								
	1981	5 920	524	455	8 005	7 348	506	106	
	1982	5 869	525	458	8 247	7 624	460	117	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-0,5	0,3	0,6	3,0	3,8	-9,0	11,2	
									436 EINZELHANDEL MIT
436 1	APOTHEKEN								
	1981	13 744	927	777	17 623	17 386	219	16	
	1982	13 983	950	798	18 083	17 837	226	18	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	1,7	2,5	2,7	2,6	2,6	3,2	14,1	

\*)NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ. -1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979. -2)NACHWEISUNG AB 1983. -  
3)EINSCHL. AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNARBEITEN.

UND GEHALTSUMME, INVESTITIONEN, AUFWENDUNGEN FUER GEMIELETEDE  
 AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN IM EINZELHANDEL  
 SCHAFTSZWEIGEN \*)

WAREN- EINGANG 3)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME	INVESTI- TIONEN	AUF- WENDUNGEN FUER GEMIELETEDE ODER GEPACHTETE SACH- ANLAGEN	VERKAUFS- ERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACH- ANLAGEN	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - JAHR	NUMMER DER SYSTE- MATIK 1)
	JAHRES-							
	ANFANG	ENDE						
MILL. DM								EINZELHANDEL MIT (IN) ...
							MUSIKINSTRUMENTEN, MUSIKALIEN	434 5
559	209	234	95	11	15	6	1981	
477	231	227	92	8	14	4	1982	
-14,6	10,2	-2,9	-3,0	-29,1	-7,0	-22,9	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							NAEH- U. STRICKMASCHINEN	434 7
203	52	54	75	4	17	1	1981	
200	52	44	57	5	16	9	1982	
-1,6	-1,0	-18,0	-24,0	17,9	-1,7	1432,0	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW	434
8 394	2 107	2 264	1 548	208	176	45	1981	
8 540	2 272	2 277	1 600	159	205	62	1982	
1,7	7,8	0,6	3,3	-23,6	16,3	36,3	VERAENDERUNG IN PROZENT	
PAPIERW., DRUCKERZEUGNISSEN, BUEROMASCH.								
							SCHREIB- U. PAPIERWAREN, SCHUL- U. BUERDART.	435 11
1 084	273	312	211	32	25	10	1981	
1 168	307	313	212	27	25	4	1982	
7,8	12,3	0,2	0,3	-16,8	1,7	-61,7	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							SAMMLERBRIEFMARKEN	435 15
*	*	*	*	*	*	*	1981	
*	*	*	*	*	*	*	1982	
*	*	*	*	*	*	*	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							SCHREIB- U. PAPIERW., SCHUL- U. BUERDART. USW	435 1
1 232	338	373	232	35	28	11	1981	
1 294	363	366	231	30	28	4	1982	
5,1	7,4	-1,4	-0,4	-15,8	2,0	-60,8	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							BUECHERN, FACH- ZEITSCHRIFTEN	435 41
2 247	410	425	429	41	51	4	1981	
2 256	424	441	443	39	58	7	1982	
0,4	3,3	3,6	3,3	-4,6	14,6	58,8	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							UNTERHALTUNGSZEIT- SCHRIFTEN, ZEITUNGEN	435 45
614	47	48	128	22	32	4	1981	
684	49	52	127	15	30	3	1982	
11,3	5,9	8,3	-0,5	-31,6	-6,8	-21,0	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							BUECHERN, ZEITSCHRIFTEN, ZEITUNGEN	435 4
2 861	457	474	557	63	83	8	1981	
2 939	473	493	570	54	88	10	1982	
2,7	3,6	4,1	2,4	-14,1	6,3	19,9	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							BUEROMASCHINEN U. -MOEBELN, ORG. MITTELN	435 6
800	137	149	203	25	16	2	1981	
810	151	157	206	32	19	3	1982	
1,3	10,1	5,5	1,7	27,8	16,7	29,9	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUEROMASCH.	435
4 853	932	996	991	123	127	21	1981	
5 043	987	1 018	1 007	115	136	17	1982	
3,1	5,9	2,3	1,6	-6,2	6,7	-21,2	VERAENDERUNG IN PROZENT	
PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW								
							APOTHEKEN	436 1
10 369	1 520	1 595	1 680	197	260	43	1981	
10 696	1 609	1 643	1 739	195	297	35	1982	
3,2	5,9	3,0	3,5	-1,1	14,3	-17,5	VERAENDERUNG IN PROZENT	

3 UNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, BRUTTOLOHN-  
ODER GEPACHTETE SACHANLAGEN SOWIE VERKAUFSERLOSE  
NACH WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - JAHR	UNTER- NEHMEN	BESCHAEFTIGTE			UMSATZ			
			INSGESAMT	UND ZWAR		INSGESAMT	DARUNTER		
				TEILZEIT- BESCHAEFTIGT 2)	ARBEIT- NEHMER		EINZEL- HANDEL	GROSS- HANDEL	HERST., BE- UND VER- ARBEITUNG, REPARATUR
EINZELHANDEL MIT (IN) ...		ANZAHL	100						
436 4	MEDIZIN, U. ORTHOPAED. ARTIKELN								
	1981	267	25	23	416	367	23	25	
	1982	262	25	23	428	372	23	31	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-2,0	-0,9	-0,1	2,8	1,3	-0,5	26,6	
436 5	KOSMET. ERZEUGN., KOERPERPFLEGEMITTELN								
	1981	431	62	57	884	869	4	0	
	1982	453	65	60	1 062	1 035	19	0	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	5,1	4,6	5,3	20,0	19,1	376,0	34,3	
436 61	DROGERIEN U. AE.								
	1981	3 104	275	237	4 012	3 922	76	1	
	1982	2 938	270	235	4 190	4 105	71	0	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-5,3	-1,7	-1,0	4,4	4,7	-7,1	-75,9	
436 65	FEINSEIFEN, REINIGUNGS- MITTELN, BUERSTENW.								
	1981	.	.	.	.	.	.	.	
	1982	.	.	.	.	.	.	.	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	.	.	.	.	.	.	.	
436 6	DROGERIEARTIKELN, REINIGUNGSMITTELN								
	1981	3 179	286	248	4 207	4 111	82	1	
	1982	2 995	279	243	4 377	4 285	75	0	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-5,8	-2,5	-1,2	4,0	4,2	-7,5	-40,1	
436 8	LACKEN, FARBEN								
	1981	757	54	45	735	584	131	18	
	1982	706	48	40	689	533	147	8	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-6,6	-10,0	-12,6	-6,2	-8,7	12,1	-56,5	
436	PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN, ERZEUGN. USW								
	1981	18 377	1 354	1 150	23 865	23 318	459	59	
	1982	18 399	1 368	1 163	24 638	24 063	490	58	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	0,1	1,0	1,2	3,2	3,2	6,8	-2,9	
437 EINZELHANDEL MIT									
437 5	TANKSTELLEN (ABSATZ IN EIGENEM NAMEN)								
	1981	1 069	56	43	3 718	3 148	482	50	
	1982	1 011	54	42	3 669	3 034	542	50	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-5,5	-3,6	-3,2	-1,3	-3,6	12,4	-0,4	
437	KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)								
	1981	1 069	56	43	3 718	3 148	482	50	
	1982	1 011	54	42	3 669	3 034	542	50	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-5,5	-3,6	-3,2	-1,3	-3,6	12,4	-0,4	
438 EINZELHANDEL MIT									
438 11	KRAFTWAGEN								
	1981	8 977	1 872	1 775	41 695	31 763	4 226	5 253	
	1982	9 013	1 819	1 724	42 219	32 377	4 239	5 155	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	0,4	-2,9	-2,8	1,3	1,9	0,3	-1,9	
438 15	KRAFTWAGENTEILEN U. -REIFEN								
	1981	1 592	166	151	3 107	2 353	474	247	
	1982	1 691	168	153	3 265	2 530	472	234	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	6,2	1,6	1,7	5,1	7,5	-0,4	-5,4	
438 1	KRAFTWAGEN, KRAFTWAGEN- TEILEN U. -REIFEN								
	1981	10 569	2 038	1 925	44 801	34 116	4 700	5 500	
	1982	10 704	1 987	1 877	45 483	34 907	4 711	5 389	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	1,3	-2,5	-2,5	1,5	2,3	0,2	-2,0	

\*)NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ. (-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979. (-2)NACHWEISUNG AB 1983. -  
3)EINSCHL. AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNGARBEITEN.

UND GEHALTSUMME, INVESTITIONEN, AUFWENDUNGEN FUER GEMIELETEDE  
 AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN IM EINZELHANDEL  
 SCHAFTSZWEIGEN \*)

WAREN- EINGANG 3)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME	INVESTI- TIONEN	AUF- WENDUNGEN FUER GEMIELETEDE ODER GEPACHTETE SACH- ANLAGEN	VERKAUFS- ERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACH- ANLAGEN	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - JAHR	NUMMER DER SYSTEM- MATIK 1)
	JAHRES-							
	ANFANG	ENDE						
MILL. DM								EINZELHANDEL MIT (IN) ...
							MEDIZIN. U. ORTHOPAED. ARTIKELN	436 4
230	45	46	65	7	7	1	1981	
234	47	51	66	10	8	1	1982	
2,1	5,9	9,1	1,3	50,8	18,5	95,0	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							KOSMET. ERZEUGN., KOERPERPFLEGEMITTELN	436 5
454	163	169	122	18	40	2	1981	
569	177	183	134	10	49	1	1982	
25,2	8,6	8,4	9,6	-45,1	24,3	-72,5	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							DROGERIEN U. AE.	436 61
2 533	658	666	439	49	113	3	1981	
2 720	652	715	592	70	127	9	1982	
7,4	-0,9	7,3	34,7	42,8	12,5	214,6	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							FEINSEIFEN, REINIGUNGS- MITTELN, BUERSTENW.	436 65
.	.	.	.	.	.	.	1981	
.	.	.	.	.	.	.	1982	
.	.	.	.	.	.	.	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							DROGERIEARTIKELN, REINIGUNGSMITTELN	436 6
2 652	688	695	461	51	116	3	1981	
2 844	679	742	614	72	130	10	1982	
7,2	-1,3	6,8	33,3	42,1	12,1	227,0	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							LACKEN, FARBEN	436 8
422	136	139	110	15	15	1	1981	
393	137	134	99	8	13	0	1982	
-6,9	0,4	-3,2	-10,1	-44,4	-12,2	-19,7	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW	436
14 126	2 551	2 645	2 438	287	437	49	1981	
14 736	2 648	2 754	2 652	295	497	47	1982	
4,3	3,8	4,1	8,8	2,8	13,8	-3,9	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)	
							TANKSTELLEN (ABSATZ IN EIGENEM NAMEN)	437 5
3 022	103	109	97	42	13	6	1981	
2 952	104	110	95	33	14	3	1982	
-2,3	0,2	1,4	-1,7	-21,8	10,3	-55,2	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)	437
3 022	103	109	97	42	13	6	1981	
2 952	104	110	95	33	14	3	1982	
-2,3	0,2	1,4	-1,7	-21,8	10,3	-55,2	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							FAHRZEUGEN, FAHRZEUGTEILEN U. -REIFEN	
							KRAFTWAGEN	438 11
28 724	5 493	5 679	4 507	613	302	156	1981	
29 109	5 612	5 551	4 538	795	330	191	1982	
1,3	2,2	-2,2	0,7	29,7	9,1	22,2	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							KRAFTWAGENTEILEN U. -REIFEN	438 15
1 925	421	418	399	66	42	10	1981	
2 077	447	457	426	75	46	13	1982	
7,9	6,2	9,4	6,7	13,6	8,9	33,0	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							KRAFTWAGEN, KRAFTWAGEN- TEILEN U. -REIFEN	438 1
30 648	5 914	6 097	4 907	679	344	166	1981	
31 186	6 059	6 008	4 964	870	375	204	1982	
1,8	2,5	-1,4	1,2	28,1	9,1	22,8	VERAENDERUNG IN PROZENT	

3 UNTERNEHMEN, BESCHAEFTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, BRUTTOLOHN-  
ODER GEPACHTETE SACHANLAGEN SOWIE VERKAUFSERLOESE  
NACH WIRT

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - JAHR	BESCHAEFTE			UMSATZ				
		UNTER- NEHMEN	UND ZWAR		INSGESAMT	DARUNTER			
			INSGESAMT	TEILZEIT- BESCHAEF- TIGT 2)		ARBEIT- NEHMER	INSGESAMT	EINZEL- HANDEL	GROSS- HANDEL
		AM 31.12.							
EINZELHANDEL MIT (IN) ...	ANZAHL	100							
438 5	ZWEIRAEDErn, ZWEIRAD- TEILEN U. -REIFEN	1981	1 599	97	78	1 792	1 612	28	147
		1982	1 656	97	76	1 626	1 471	24	126
	VERAENDERUNG IN PROZENT		3,6	-0,4	-2,7	-9,2	-8,8	-13,4	-14,4
438	FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	1981	12 169	2 135	2 004	46 593	35 728	4 728	5 647
		1982	12 360	2 084	1 954	47 110	36 378	4 735	5 515
	VERAENDERUNG IN PROZENT		1,6	-2,4	-2,5	1,1	1,8	0,1	-2,3
									439 EINZELHANDEL MIT
439 1	BLUMEN, PFLANZEN	1981	2 370	191	161	1 836	1 679	139	10
		1982	2 431	202	171	1 938	1 745	159	22
	VERAENDERUNG IN PROZENT		2,6	5,9	6,3	5,5	3,9	14,6	127,1
439 2	ZOOLOG. BEDARF, LEBENDEN TIEREN, SAEMEREIEN	1981	1 052	67	56	1 568	1 439	115	3
		1982	1 061	70	59	1 638	1 516	106	10
	VERAENDERUNG IN PROZENT		0,8	3,9	4,9	4,4	5,3	-7,8	197,2
439 3	WAFFEN, MUNITION, JAGDGERAETEN	1981	.	.	.	.	.	.	.
		1982	.	.	.	.	.	.	.
	VERAENDERUNG IN PROZENT		.	.	.	.	.	.	.
439 41	FOTO- U. KINOGERAET., FOTOTECHN. U. -CHEM.MAT.	1981	1 232	151	137	3 022	2 810	171	27
		1982	1 114	142	130	3 044	2 841	158	29
	VERAENDERUNG IN PROZENT		-9,6	-5,6	-5,6	0,7	1,1	-7,5	10,3
439 45	SONST. FEINMECH. U. OPT. ERZEUGNISSEN	1981	443	39	35	446	432	0	14
		1982	486	39	34	439	424	0	15
	VERAENDERUNG IN PROZENT		9,7	-0,8	-1,3	-1,6	-2,0	-6,5	9,8
439 4	FEINMECH., FOTO- U. OPTISCHEN ERZEUGNISSEN	1981	1 675	190	172	3 469	3 242	171	40
		1982	1 600	181	164	3 483	3 264	158	44
	VERAENDERUNG IN PROZENT		-4,5	-4,6	-4,8	0,4	0,7	-7,5	10,1
439 5	UHREN, EDELMETALLWAREN, SCHMUCK	1981	4 002	283	234	3 689	3 442	25	216
		1982	4 059	278	229	3 654	3 419	25	203
	VERAENDERUNG IN PROZENT		1,4	-1,7	-1,9	-1,0	-0,6	1,1	-6,0
439 61	SPIELWAREN	1981	1 076	117	102	1 314	1 292	17	3
		1982	1 063	114	101	1 288	1 276	8	2
	VERAENDERUNG IN PROZENT		-1,2	-2,3	-1,7	-2,0	-1,2	-51,5	-19,4
439 65	SPORT- U. CAMPINGARTIKELN (OH. CAMPINGMOEBEL)	1981	1 741	136	118	2 272	2 140	78	25
		1982	1 803	137	117	2 227	2 121	60	21
	VERAENDERUNG IN PROZENT		3,5	0,9	-0,6	-2,0	-0,9	-23,7	-15,4
439 6	SPIELWAREN, SPORTARTIKELN	1981	2 817	253	220	3 586	3 432	95	28
		1982	2 866	252	218	3 515	3 396	68	23
	VERAENDERUNG IN PROZENT		1,7	-0,6	-1,1	-2,0	-1,0	-28,5	-15,8
439 7	BRENNSTOFFEN	1981	4 030	196	146	17 157	14 072	2 911	57
		1982	3 823	189	143	17 625	14 445	3 007	61
	VERAENDERUNG IN PROZENT		-5,1	-3,5	-2,3	2,7	2,6	3,3	7,6

\* )NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ. -1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979. -2)NACHWEISUNG AB 1983. -  
3)EINSCHL. AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNARBEITEN.



UND GEHALTSUMME, INVESTITIONEN, AUFWENDUNGEN FUER GEMIELETEDE  
 AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN IM EINZELHANDEL  
 SCHAFTSZWEIGEN \*)

WAREN- EINGANG 3)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME	INVESTI- TIONEN	AUF- WENDUNGEN FUER GEMIELETEDE ODER GEPACHTETE SACH- ANLAGEN	VERKAUFS- ERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACH- ANLAGEN	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG  JAHR	NUMMER DER SYSTEM- MATIK (1)
	ANFANG	ENDE						
MILL. DM								EINZELHANDEL MIT (IN) ...
							ZWEIRAEDErn, ZWEIRAD- TEILEN U. -REIFEN	438 5
1 205	372	411	155	31	15	7	1981	
1 048	410	388	159	29	15	4	1982	
-13,0	10,3	-5,4	2,1	-8,7	5,6	-48,4	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	438
31 853	6 286	6 507	5 062	710	359	173	1981	
32 234	6 469	6 397	5 123	898	391	207	1982	
1,2	2,9	-1,7	1,2	26,5	9,0	20,0	VERAENDERUNG IN PROZENT	
SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART								
							BLUMEN, PFLANZEN	439 1
1 040	79	76	256	33	37	23	1981	
1 080	76	76	257	79	48	9	1982	
3,9	-4,2	-0,9	0,6	136,4	29,9	-59,0	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							ZOOLOG. BEDARF, LEBENDEN TIEREN, SAEMEREIEN	439 2
1 166	192	206	118	46	13	1	1981	
1 184	215	213	135	23	12	1	1982	
1,5	12,1	3,3	14,5	-49,3	-3,5	40,9	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							WAFFEN, MUNITION, JAGDGERAETEN	439 3
.	.	.	.	.	.	.	1981	
.	.	.	.	.	.	.	1982	
.	.	.	.	.	.	.	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							FOTO- U. KINOGERAET., FOTOTECHN. U. -CHEM.MAT.	439 41
1 768	423	439	344	56	62	4	1981	
1 814	433	423	339	44	69	5	1982	
2,6	2,5	-3,6	-1,5	-21,8	12,7	40,6	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							SONST. FEINMECH. U. OPT. ERZEUGNISSEN	439 45
175	52	58	97	15	12	0	1981	
168	59	61	104	9	15	0	1982	
-3,6	13,2	4,3	7,4	-36,8	19,8	6,8	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							FEINMECH., FOTO- U. OPTISCHEN ERZEUGNISSEN	439 4
1 943	475	497	441	71	74	4	1981	
1 982	493	484	443	54	84	6	1982	
2,0	3,7	-2,6	0,5	-24,9	13,9	36,9	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							UHREN, EDELMETALLWAREN, SCHMUCK	439 5
1 901	1 644	1 683	486	88	57	17	1981	
1 820	1 717	1 721	507	92	59	25	1982	
-4,3	4,4	2,2	4,2	4,6	4,1	47,1	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							SPIELWAREN	439 61
790	354	366	180	10	25	3	1981	
752	363	365	184	15	27	1	1982	
-4,8	2,3	-0,4	1,9	42,1	5,5	-56,7	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							SPORT- U. CAMPINGARTIKELN (OH. CAMPINGMOEBEL)	439 65
1 401	573	621	249	36	37	3	1981	
1 370	649	704	266	40	39	3	1982	
-2,2	13,4	13,4	7,2	13,1	7,1	-19,6	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							SPIELWAREN, SPORTARTIKELN	439 6
2 191	927	987	429	46	62	7	1981	
2 122	1 012	1 069	450	55	66	4	1982	
-3,1	9,2	8,2	5,0	19,7	6,4	-38,6	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							BRENNSTOFFEN	439 7
14 052	317	315	383	97	23	10	1981	
14 413	319	348	380	88	28	6	1982	
2,6	0,5	10,3	-0,6	-9,7	21,0	-34,0	VERAENDERUNG IN PROZENT	

3 UNTERNEHMEN, BESCHAEFTIGTE, UMSATZ, WARENEINSATZ, BRUTTOLOHN-  
ODER GEPACHTETE SACHANLAGEN SOWIE VERKAUFSERLOESE  
NACH WIRT

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - JAHR	BESCHAEFTIGTE				UMSATZ			
		UNTER- NEHMEN	INSGESAMT	UND ZWAR		INSGESAMT	DARUNTER		
				TEILZEIT- BESCHAEF- TIGT 2)	ARBEIT- NEHMER		EINZEL- HANDEL	GROSS- HANDEL	HERST., BE- UND VER- ARBEITUNG, REPARATUR
		AM 31.12.							
EINZELHANDEL MIT (IN) ...	ANZAHL	100							
439 81	WAREN VERSCH. ART (OH. NAHRUNGSMITTEL)								
	1981	635	333	325	8 011	7 382	485	66	
	1982	652	293	286	8 149	7 467	545	59	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	2,8	-12,0	-12,1	1,7	1,2	12,3	-10,0	
439 82	WAREN VERSCH. ART, HAUPTR. NICHT- NAHRUNGSM.								
	1981	423	2 592	2 587	42 952	41 803	116	3	
	1982	483	2 367	2 362	41 176	40 159	116	2	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	14,1	-8,7	-8,7	-4,1	-3,9	0,3	-29,7	
439 83	WAREN VERSCH. ART, HAUPTR. NAHRUNGSMITTEL								
	1981	943	606	595	17 181	16 552	427	60	
	1982	958	718	707	21 991	21 356	392	68	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	1,6	18,5	18,9	28,0	29,0	-8,2	14,1	
439 8	WAREN VERSCH. ART								
	1981	2 001	3 531	3 507	68 143	65 737	1 028	128	
	1982	2 093	3 378	3 354	71 315	68 982	1 053	129	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	4,6	-4,3	-4,3	4,7	4,9	2,5	0,8	
439 91	SONST. WAREN, ANG (OH. GEBRAUCHTWAREN, ANG)								
	1981	1 908	151	134	3 569	2 907	514	132	
	1982	1 984	152	134	3 674	3 065	471	124	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	4,0	0,2	0,0	3,0	5,4	-8,4	-6,3	
439 95	GEBRAUCHTWAREN, ANG								
	1981	.	.	.	.	.	.	.	
	1982	.	.	.	.	.	.	.	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	.	.	.	.	.	.	.	
439 9	SONST. WAREN, ANG								
	1981	1 983	158	139	3 614	2 953	514	132	
	1982	2 059	155	136	3 717	3 107	471	124	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	3,8	-1,7	-2,1	2,8	5,2	-8,4	-6,3	
439	SONST. WAREN, WAREN VERSCH. ART								
	1981	20 190	4 884	4 647	103 394	96 305	5 012	622	
	1982	20 250	4 720	4 485	107 196	100 166	5 061	624	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	0,3	-3,4	-3,5	3,7	4,0	1,0	0,3	
43	EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN)								
	1981	151 339	20 049	18 264	389 300	361 789	16 338	8 280	
	1982	150 527	19 741	17 991	398 798	371 654	16 289	8 116	
	VERAENDERUNG IN PROZENT	-0,5	-1,5	-1,5	2,4	2,7	-0,3	-2,0	

\*1)NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ. -1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1979. -2)NACHWEISUNG AB 1983. -  
3)EINSCHL. AUFWENDUNGEN FUER VERGEBENE LOHNARBEITEN.

UND GEHALTSUMME, INVESTITIONEN, AUFWENDUNGEN FUER GEMIELETEDE  
 AUS DEM ABGANG VON SACHANLAGEN IM EINZELHANDEL  
 SCHAFTSZWEIGEN \*)

WAREN- EINGANG 3)	MATERIAL- UND WARENBESTAND		BRUTTOLOHN- UND GEHALTSUMME	INVESTI- TIONEN	AUF- WENDUNGEN FUER GEMIELETEDE ODER GEPACHTETE SACH- ANLAGEN	VERKAUFS- ERLOESE AUS DEM ABGANG VON SACH- ANLAGEN	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG - - - JAHR	NUMMER DER SYSTEM- MATIK 1)
	ANFANG	ENDE						
MILL. DM								EINZELHANDEL MIT (IN) ...
							WAREN VERSCH. ART	439 81
							(OH. NAHRUNGSMITTEL)	
4 541	819	781	858	60	115	5	1981	
4 653	781	797	856	51	135	7	1982	
2,5	-4,6	2,1	-0,2	-14,7	17,6	38,9	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							WAREN VERSCH. ART, HAUPTR.	439 82
							NICHT- NAHRUNGSM.	
24 179	6 132	5 902	6 640	701	767	87	1981	
22 775	5 808	5 793	6 521	529	725	202	1982	
-5,8	-5,3	-1,9	-1,8	-24,5	-5,5	131,2	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							WAREN VERSCH. ART, HAUPTR.	439 83
							NAHRUNGSMITTEL	
12 907	1 344	1 428	1 228	190	283	8	1981	
16 487	1 642	1 768	1 554	197	436	10	1982	
27,7	22,2	23,8	26,6	3,5	53,8	18,4	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							WAREN VERSCH. ART	439 8
41 626	8 295	8 111	8 725	951	1 166	101	1981	
43 915	8 231	8 357	8 931	777	1 296	218	1982	
5,5	-0,8	3,0	2,4	-18,2	11,2	117,3	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							SONST. WAREN, ANG	439 91
							(OH. GEBRAUCHTWAREN, ANG)	
2 295	501	516	392	79	39	8	1981	
2 386	530	538	396	76	47	10	1982	
4,0	5,7	4,2	1,1	-3,3	19,3	24,2	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							GEBRAUCHTWAREN, ANG	439 95
.	.	.	.	.	.	.	1981	
.	.	.	.	.	.	.	1982	
.	.	.	.	.	.	.	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							SONST. WAREN, ANG	439 9
2 311	503	518	399	84	40	8	1981	
2 402	532	539	405	87	48	10	1982	
3,9	5,7	4,2	1,5	3,8	20,5	26,5	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							SONST. WAREN, WAREN	439
							VERSCH. ART	
66 437	12 535	12 492	11 267	1 419	1 474	170	1981	
69 122	12 691	12 905	11 539	1 258	1 644	281	1982	
4,0	1,2	3,3	2,4	-11,3	11,5	65,4	VERAENDERUNG IN PROZENT	
							EINZELHANDEL (OHNE	43
							AGENTURTANKSTELLEN)	
256 730	45 376	47 204	40 494	5 484	6 542	874	1981	
262 434	47 096	48 054	41 680	5 377	7 382	931	1982	
2,2	3,8	1,8	2,9	-2,0	12,9	6,6	VERAENDERUNG IN PROZENT	

4 UMSATZ IM EINZELHANDEL 1982 NACH HAUPTBEREICHEN DES WARENVERZEICHNISSES FUER DIE BINNENHANDELSSTATISTIK \*)  
UND WIRTSCHAFTSZWEIGEN \*\*)

NUMMER DER SYSTEMATIK 1)	WIRTSCHAFTSGLIEDERUNG	UMSATZ											
		INSGESAMT	DARUNTER EINZEL- HANDEL	DAVON									
				LE- BENDE TIERE	ROH- STOFFE UND VORER- ZEUG- NISSE	NAH- RUNGS- MITTEL UND GE- TRAEKNE	TEXTI- LIEN, BE- KLEI- DUNG	EISEN- WAREN, HAUS- RAT	ELEK- TRO- TECHN. ERZEUG- NISSE	FAHR- ZEUGE, MA- SCHI- NEN	MOEBEL, ANTI- QUI- TAETEN	PAPIER, PAPIER- WAREN	WASCH- UND PUTZ- MITTEL
EINZELHANDEL MIT (IN)...	MILL. DM	PROZENT											
431	NAHRUNGSMITTELN, GETRAENKEN, TABAKWAREN	116 781	112 817	0,9	0,4	86,6	1,8	1,3	0,4	0,2	0,2	2,2	6,0
432	TEXTILIEN, BEKLEIDUNG, SCHUHEN, LEDERWAREN	52 265	51 200	0,0	0,0	0,2	96,9	0,9	0,5	0,8	0,4	0,1	0,1
433	EINR. GEGENSTAENDEN (OH. ELEKTROTECHN. USW)	25 507	24 211	0,2	0,3	0,2	2,5	23,1	1,6	3,5	68,0	0,7	0,1
434	ELEKTROTECHN. ERZEUGN., MUSIKINSTRUM. USW	13 384	12 161	-	0,1	0,0	0,4	10,8	84,8	2,4	1,1	0,5	0,0
435	PAPIERW., DRUCKERZEUG- NISSEN, BUEROMASCH.	8 247	7 624	-	0,0	2,4	0,3	0,2	2,4	0,2	0,4	93,8	0,3
436	PHARMAZEUT., KOSMET. U. MEDIZIN. ERZEUGN. USW	24 638	24 063	0,3	0,0	1,9	1,1	0,7	0,7	2,0	0,0	0,3	92,9
437	KRAFT- U. SCHMIERSTOFFEN (TANKST. OH. AGENTURT.)	3 669	3 034	0,5	95,7	1,3	0,0	0,2	0,0	2,0	-	0,0	0,1
438	FAHRZEUGEN, FAHRZEUG- TEILEN U. -REIFEN	47 110	36 378	0,0	5,4	0,1	0,2	0,4	0,1	93,7	0,0	0,0	0,0
439	SONST. WAREN. WAREN VERSCH. ART	107 196	100 166	3,4	15,3	18,7	23,3	12,1	15,3	2,6	3,4	2,0	4,0
43	EINZELHANDEL (OHNE AGENTURTANKSTELLEN)	398 798	371 654	1,2	5,6	31,6	20,4	5,7	7,3	10,5	5,5	3,2	8,9

\*)AUSGABE 1978. \*\*)NUR UNTERNEHMEN MIT MEHR ALS 250 000 DM JAHRESUMSATZ. (-1)SYSTEMATIK DER WIRTSCHAFTSZWEIGE. AUSGABE 1979.

A n h a n g

# Bundesgesetzblatt

1733

Teil I

Z 5702 AX

1978	Ausgegeben zu Bonn am 16. November 1978	Nr. 61
------	---	--------

Tag	Inhalt	Seite
10. 11. 78	Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz — HdlStatG) neu: 708-22; 708-4, 708-5	1733
9. 11. 78	Zweite Verordnung zu § 26 Abs. 4 Nr. 2 des Bundesbesoldungsgesetzes ..... neu: 2032-1-8-3; 2032-1-8, 2032-1-8-2	1737
9. 11. 78	Verordnung über die Festsetzung des Lärmschutzbereichs für den Luft/Boden-Schießplatz Nordhorn ..... neu: 2129-4-30	1739
10. 11. 78	Erste Verordnung zur Änderung der Gleichstellungsverordnung ..... 7822-3-14	1750
7. 11. 78	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (zu § 2 Abs. 3 des Gesetzes über die Ent- schädigung von Zeugen und Sachverständigen in der Fassung des Gesetzes vom 20. Au- gust 1975) ..... 387-1	1752

## Hinweis auf andere Verkündungsblätter

Bundesgesetzblatt Teil II Nr. 49 .....	1753
Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften .....	1754

## Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz — HdlStatG)

Vom 10. November 1978

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlos-  
sen:

### Abschnitt I

#### Umfang

##### § 1

(1) Im Handel (Großhandel, Einzelhandel einschließlich Apotheken, Handelsvermittlung) sowie im Gastgewerbe (Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe) werden statistische Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.

(2) Die Statistik umfaßt

1. monatliche Erhebungen im Großhandel, Einzelhandel und Gastgewerbe,

2. jährliche Erhebungen im Großhandel, Einzelhandel, in der Handelsvermittlung und im Gastgewerbe,

3. Ergänzungserhebungen im Einzelhandel im Jahre 1980 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1979 und im Jahre 1986 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1985, im Großhandel und Gastgewerbe im Jahre 1981 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1980 und im Jahre 1987 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1986 sowie im Großhandel, Einzelhandel und Gastgewerbe darauffolgend jeweils im Abstand von fünf bis sieben Jahren,

4. Zählungen im Handel und im Gastgewerbe im Jahre 1979 für das Kalender- oder Geschäftsjahr

1978, im Jahre 1985 für das Kalender- oder Geschäftsjahr 1984 und darauffolgend im Abstand von zehn Jahren oder im Bedarfsfalle in kürzeren Abständen.

#### § 2

Die Erhebungen nach § 1 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 erstrecken sich

1. im Großhandel auf jeweils höchstens 10 000 Unternehmen in den monatlichen und jährlichen Erhebungen sowie auf höchstens 20 000 Unternehmen in den einzelnen Ergänzungserhebungen,
2. im Einzelhandel auf jeweils höchstens 25 000 Unternehmen,
3. in der Handelsvermittlung auf höchstens 10 000 Unternehmen,
4. im Gastgewerbe auf jeweils höchstens 8 000 Unternehmen.

### Abschnitt II

#### Sachverhalte

#### § 3

In den monatlichen Erhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 1) werden erfaßt

1. die Voll- und Teilzeitbeschäftigten,
2. der Umsatz.

Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern werden die Angaben auch in der Unterteilung nach Bundesländern erfaßt.

#### § 4

In den jährlichen Erhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 2) werden erfaßt

1. die tätigen Personen,
2. der Waren- und Materialeingang einschließlich der Aufwendungen für an andere Unternehmen vergebene Lohnarbeiten,
3. die Waren- und Materialbestände am Anfang und Ende des Kalender- oder Geschäftsjahres,
4. die Investitionen,
5. die Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter,
6. die Verkaufserlöse aus dem Abgang von Anlagegütern,
7. die Lohn- und Gehaltsummen,
8. der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

9. im Großhandel und Einzelhandel der Umsatz nach Warengruppen und Absatzformen,
10. im Gastgewerbe der Umsatz nach Beherbergung, Verpflegung einschließlich Getränke und der sonstige Umsatz,

11. im Großhandel und in der Handelsvermittlung der Gesamtwert des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes, in der Handelsvermittlung auch nach Warengruppen.

#### § 5

In den Ergänzungserhebungen (§ 1 Abs. 2 Nr. 3) werden erfaßt

1. die Zusammensetzung des Warensortiments, außerdem
2. im Großhandel und Einzelhandel die Inlandsbezüge nach Lieferantengruppen,
3. im Großhandel der Inlandsumsatz nach Abnehmergruppen.

#### § 6

(1) In den Zählungen im Handel und Gastgewerbe (§ 1 Abs. 2 Nr. 4) werden erfaßt

1. bei Unternehmen
  - a) die tätigen Personen,
  - b) die Beteiligungsverhältnisse, soweit zur Ermittlung der Werkhandelsunternehmen erforderlich,
  - c) der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

- d) im Großhandel und Einzelhandel der Umsatz nach Warengruppen,
- e) im Großhandel und in der Handelsvermittlung der Gesamtwert des gegen Provision vermittelten Warenumsatzes, in der Handelsvermittlung auch nach Warengruppen;

2. bei Arbeitsstätten

- a) die tätigen Personen,
- b) der Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten,

außerdem

- c) im Großhandel und Einzelhandel
  - aa) die Bedienungsform,
  - bb) der Umsatz nach Warengruppen,
  - cc) die örtliche Lage,
  - dd) das Vorhandensein von Einrichtungen des fließenden und ruhenden Verkehrs;
- d) im Einzelhandel
  - aa) die Betriebsform,
  - bb) die Geschäftsfläche,
  - cc) die Verkaufsfläche;
- e) im Gastgewerbe
  - aa) die Fremdenzimmer,
  - bb) die Fremdenbetten,
  - cc) die Ferienhäuser und Ferienwohnungen.

(2) Die Finanzbehörden teilen den mit der Durchführung der Zählungen im Handel und im Gastgewerbe betrauten statistischen Behörden die An-

schriften und Gewerbekennziffern aller Unternehmen des Handels und Gastgewerbes nach dem Stand vom Ende des Kalenderjahres mit, das der Zählung vorausgeht.

### Abschnitt IH

#### Allgemeine Bestimmungen

##### § 7

Außer den nach §§ 3 bis 6 zu erhebenden Sachverhalten werden Angaben zur Kennzeichnung von Unternehmen und Arbeitsstätten erhoben, soweit sie zur Beurteilung der Auskunftspflicht und für die statistische Zuordnung erforderlich sind.

##### § 8

(1) Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen und Leiter der Arbeitsstätten.

(2) Die Auskunftspflicht erstreckt sich bei erstmaliger Heranziehung oder bei Rückfragen

1. in den monatlichen Erhebungen auch auf abgelaufene Berichtszeiträume des Kalenderjahres und des Vorjahres,
2. in den jährlichen Erhebungen auch auf das dem Berichtsjahr vorausgehende Jahr,

soweit Sachverhalte erhoben werden, die auf Grund geltender Rechtsvorschriften aufzeichnungs- und aufbewahrungspflichtig sind.

##### § 9

Die monatlichen und jährlichen Erhebungen im Großhandel (§ 1 Abs. 2 Nr. 1 und 2 in Verbindung mit §§ 3 und 4) und die jährlichen Erhebungen in der Handelsvermittlung (§ 1 Abs. 2 Nr. 2 in Verbindung mit § 4) sowie die Ergänzungserhebungen im Großhandel (§ 1 Abs. 2 Nr. 3 in Verbindung mit § 5) werden vom Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet.

##### § 10

Der Bundesminister für Wirtschaft wird ermächtigt, durch Rechtsverordnung mit Zustimmung des Bundesrates

1. die Erhebung von Sachverhalten auszusetzen, wenn die Ergebnisse nicht mehr benötigt werden,
2. die in diesem Gesetz für die einzelnen Erhebungen jeweils vorgesehenen Erhebungsabstände zum Zwecke der Arbeitserleichterung zu verlängern,
3. für die Erhebungen nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 und Nr. 4 die jeweiligen Erhebungsjahre zu bestimmen.

### Abschnitt IV

#### Anderung anderer Gesetze, Schluß- und Übergangsvorschriften

##### § 11

(1) Das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten in der im

Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-4, veröffentlichten bereinigten Fassung wird wie folgt geändert:

1. In der Bezeichnung des Gesetzes werden die Worte „über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie“ gestrichen und die Abkürzung „(HFVStatG)“ durch die Abkürzung „(FremdVerkStatG)“ ersetzt,

2. § 1 erhält folgende Fassung:

##### „§ 1

Über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten werden laufende Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.“,

3. § 2 Abs. 1 Nr. 1 und § 3 Abs. 1 Nr. 1 werden gestrichen,

4. § 2 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2, 3 und 4 sowie § 3 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 und 3 werden gestrichen,

5. § 4 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Worte „Die Fremdenverkehrsstatistik (§ 1 Nr. 3) erfaßt folgende Tatbestände:“ durch die Worte „Die Statistik erfaßt folgende Tatbestände:“ ersetzt,

- b) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Statistik wird in höchstens 3 000 Gemeinden durchgeführt.“

(2) Das Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 708-5, veröffentlichten bereinigten Fassung, geändert durch § 13 des Gesetzes vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779), wird wie folgt geändert:

1. In der Bezeichnung des Gesetzes werden die Worte „sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe“ und in der Abkürzung „(HwGaStatG)“ die Buchstaben „Ga“ gestrichen,

2. § 1 erhält folgende Fassung:

##### „§ 1

Über die Geschäftstätigkeit und den Wirtschaftsablauf im Handwerk werden laufende Erhebungen als Bundesstatistik durchgeführt.“,

3. § 2 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 werden die Worte „Die Handwerksstatistik (§ 1 Nr. 1) erfaßt“ durch die Worte „Die Statistik erfaßt“ ersetzt,

- b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Auskunftspflichtig sind die nach § 6 der Handwerksordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Dezember 1965 (BGBl. 1966 I S. 1), zuletzt geändert durch § 25 des Gesetzes vom 24. August 1976 (BGBl. I S. 2525) und durch Artikel 1 der Verordnung vom 10. Juli 1978 (BGBl. I S. 984), in der Handwerksrolle eingetragenen Betriebe.“,



c) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Die Statistik wird bei höchstens 35 000 der in Absatz 2 bezeichneten Betriebe durchgeführt.“

4. § 3 wird aufgehoben.

(3) Der Bundesminister für Wirtschaft kann den Wortlaut des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten in der vom 1. Januar 1980 an geltenden Fassung und des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe in der vom 17. November

1978 an geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekanntmachen.

§ 12

Dieses Gesetz gilt nach Maßgabe des § 13 Abs. 1 des Dritten Überleitungsgesetzes auch im Land Berlin. Rechtsverordnungen, die auf Grund dieses Gesetzes erlassen werden, gelten im Land Berlin nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes.

§ 13

(1) Dieses Gesetz tritt vorbehaltlich des Absatzes 2 am Tage nach der Verkündung in Kraft.

(2) § 4 und § 11 Abs. 1 Nr. 1, 2, 4 und 5 treten am 1. Januar 1980 in Kraft.

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt und wird im Bundesgesetzblatt verkündet.

Bonn, den 10. November 1978

Der Bundespräsident  
Scheel

Der Bundeskanzler  
Schmidt

Der Bundesminister für Wirtschaft  
Lambsdorff

**Statistisches Bundesamt**

V C — 23  
 Postfach 5528  
 6200 Wiesbaden 1  
 Tel.: (0 61 21) 75-2430 bzw. 2072

**EINZELHANDELSSTATISTIK**

**JAHRESERHEBUNG**  
 für das Geschäftsjahr 1982

**← IHRE KENNUMMER**  
 Im Schriftwechsel bitte stets angeben.

Dieser Fragebogen wurde bearbeitet von:

Telefon: (Ortskennzahl / Rufnummer):

Falls sich Anschrift oder Rechtsform geändert haben,  
 bitte auf Seite 6 – Korrekturfeld – berichtigen.

Bereich	Code	WZ-Nr.		
3	1 0 1	4	3	

- **Rücksendung:** Bitte senden Sie einen Fragebogen innerhalb von 3 Wochen ausgefüllt an das Statistische Landesamt zurück.
- **Rechtsgrundlage:** Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 14. 3. 1980 (BGBl. I S. 289).
- **Auskunftspflicht:** Die Auskunftspflicht für die Inhaber oder Leiter der erfaßten Unternehmen ergibt sich aus § 8 des Handelsstatistikgesetzes in Verbindung mit § 10 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke.
- **Geheimhaltung:** Alle Angaben werden gem. § 11 Abs. 1 über die Statistik für Bundeszwecke vom 14. 3. 1980 geheimgehalten und dienen ausschließlich statistischen Zwecken.
- Die Angaben werden für das **Gesamtunternehmen** mit **allen** seinen Verkaufsfilialen, Werkstätten, Produktions-, Verwaltungs- und Hilfsbetrieben, Lägern, Fuhrparks usw. erbeten. Einzelhandelsunternehmen mit Umsätzen aus Großhandel, eigener Herstellung, Reparaturen u. ä. werden deshalb gebeten, beim Ausfüllen des Fragebogens auch diese Tätigkeiten zu berücksichtigen.  
**Nicht zu berücksichtigen** sind rechtlich selbständige Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie land- und forstwirtschaftliche Betriebe.

**A. Geschäftsjahr 1982**

Deckt sich das Geschäftsjahr nicht mit dem Kalenderjahr, so werden Angaben für das Geschäftsjahr erbeten, das im Kalenderjahr 1982 endete.

Vom \_\_\_\_\_ 19 \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ 19 \_\_\_\_\_

Code			
1	0	2	

**B. Umsatz**

1. Gesamtumsatz ① im Geschäftsjahr 1982 **einschl.** Umsatzsteuer

Volle DM			
1	0	4	

2. Aufgliederung des **Gesamtumsatzes** (Pos. B. 1) nach der Art der wirtschaftlichen Tätigkeit

- Bitte die einzelnen Tätigkeiten in % angeben -

Sorgfältige  
Schätzung  
genügt

a) Einzelhandel ② (Absatz an private Haushalte)

Volle %			
1	0	7	

b) Großhandel ③ (Absatz an andere Abnehmer als an private Haushalte)

1	0	6	
---	---	---	--

c) Handelsvermittlung ④ einschl. Delkredere- und Zentralregulierungsgeschäften

- Bitte nur Provisionen und Kostenvergütungen angeben, **nicht** den Wert der vermittelten Waren -

1	0	8	
---	---	---	--

d) Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (auch Restaurants, Cafeterias u. ä.

in SB-Warenhäusern, Verbrauchermärkten usw.)

1	0	9	
---	---	---	--

e) Herstellung, Reparatur, Verarbeitung, auch Bearbeitung ⑤ (soweit nicht handelsüblich)

1	1	0	
---	---	---	--

f) Übrige Tätigkeiten - Bitte angeben - .....

1	1	1	
---	---	---	--

Sorgfältige  
Schätzung  
genügt

3. Aufgliederung des **Einzelhandelsumsatzes** (Pos. B. 2. a) nach der Absatzform

- Bitte die Anteile in % angeben -

a) Umsätze aus stationärem Handel

Code			Volle %
1	1	7	

b) Umsätze aus Versandhandel ●

1	1	8	
---	---	---	--

c) Umsätze aus Markt-, Straßen- und Hausierhandel ●

1	1	9	
---	---	---	--

4. Aufgliederung des **Einzelhandelsumsatzes** (Pos. B. 2. a) nach zusammengefaßten Warenbereichen

- Bitte die Anteile in % angeben -

a) Lebende Tiere, Pflanzen, Saaten sowie Rohstoffe und Vorerzeugnisse pflanzlichen und tierischen Ursprungs für Nahrungsmittel und Getränke; Futter- und Düngemittel

			Volle %
1	2	3	

b) Rohstoffe und Vorerzeugnisse, Brennstoffe, Mineralölzeugnisse, Gebrauchsgüter, Schrott, Altmaterial

1	2	4	
---	---	---	--

c) Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren

1	2	5	
---	---	---	--

d) Textilien, Bekleidung, Pelzwaren, Schuhe, Leder- und Galanteriewaren

1	2	6	
---	---	---	--

e) Eisenwaren, Hausrat, Sport- und Campingartikel, Installationsgeräte und -material, Baustoffe, Holz, Holzhalbwaren

1	2	7	
---	---	---	--

f) Elektrotechnische, feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren, Schmuck, Spielwaren, Musikinstrumente

1	2	8	
---	---	---	--

g) Fahrzeuge, Maschinen, technischer Bedarf, Anstrichfarben, Lacke, Tapeten

1	2	9	
---	---	---	--

h) Möbel, Antiquitäten, Holz-, Korb-, Flecht-, Schnitz- und Formstoffwaren

1	3	0	
---	---	---	--

j) Papier, Papierwaren, Schreib- und Zeichenartikel, Druckereierzeugnisse, Büroorganisationsmittel, -maschinen und -möbel

1	3	1	
---	---	---	--

k) Wasch- und Putzmittel, Hygieneartikel, Körperpflegemittel, medizinische Erzeugnisse, Laborgeräte, Arzneimittel

1	3	2	
---	---	---	--

**C. Wareneingang ● (ohne Vorsteuer) im Geschäftsjahr 1982**

1. Warenbezüge

			Volle DM
1	4	7	

2. Aufwendungen für Lohnarbeiten, die an andere Unternehmen vergeben wurden

1	4	8	
---	---	---	--

**Wareneingang insgesamt**  
(Summe C. 1 und C. 2)

--	--	--	--

### D. Warenbestände ⑨

1. Bestände am **Anfang** des Geschäftsjahres 1982

Code			Volle DM
1	3	8	

2. Bestände am **Ende** des Geschäftsjahres 1982

1	3	9	
---	---	---	--

### E. Investitionen im Geschäftsjahr 1982

– Bitte nicht den Bestand an Sachanlagen angeben, sondern die **Bruttozugänge** ohne Umbuchungen –

1. Grundstücke mit eigenen Geschäfts-, Wohn- und anderen Bauten

(einschl. Bauarbeiten auf bereits vorhandenen Grundstücken und Eigenbauten auf fremden Grundstücken)

			Volle DM
1	3	5	

2. Grundstücke ohne eigene Bauten

1	3	4	
---	---	---	--

3. Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattungen, Maschinen, maschinelle Anlagen u. dgl. ohne nichtaktivierte geringwertige Wirtschaftsgüter

1	3	6	
---	---	---	--

**Bruttozugänge insgesamt** (Summe E. 1 bis E. 3)

1	3	3	
---	---	---	--

4. Außerdem entfiel auf die nichtaktivierte geringwertigen Wirtschaftsgüter ein Betrag von

1	3	7	
---	---	---	--

### F. Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen im Geschäftsjahr 1982 (z. B. für Fahrzeuge, Maschinen, Datenverarbeitungsanlagen, Verkaufs- und Lagerräume) einschl. Kosten für Leasing

			Volle DM
1	4	0	

### G. Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen im Geschäftsjahr 1982 ohne Umsatzsteuer

			Volle DM
1	4	1	

### H. Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme im Geschäftsjahr 1982 ⑩

			Volle DM
1	4	2	

### J. Tätige Personen ⑪ ⑬ (ohne Heimarbeiter) am 31. 12. 1982

1. Inhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige ⑬

			Anzahl
1	4	3	

2. Arbeitnehmer ⑫ ⑬

1	4	4	
---	---	---	--

**Tätige Personen insgesamt**  
(Summe J. 1 und J. 2)

--	--	--	--



## Einzelhandelsstatistik Jahreserhebung 1982 Erläuterungen zum Ausfüllen des Fragebogens

- ① **Umsatz** ist der Gesamtbetrag der **abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen** einschl. Eigenverbrauch, Verkäufen an Betriebsangehörige sowie einschl. gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., **ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht**.  
Der Umsatz schließt auch Erlöse aus Kommissions- ③ und Streckengeschäften ⑭ sowie Provisionen und Kostenvergütungen aus der Vermittlung von Waren (nicht den Wert der vermittelten Waren) ein.  
**Nicht** anzugeben sind jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie **außerordentliche** Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen) und **betriebsfremde** Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen).  
An Kunden gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.  
Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.
- ② **Einzelhandel** betreibt, wer Handelsware **in eigenem Namen** für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an private Haushalte absetzt. Handelsware = bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterveräußert werden. Dabei spielt es keine Rolle, in welcher Form (stationärer Handel, Versandhandel ⑥, Markt-, Straßen- und Hausierhandel ⑦) die Handelsware abgesetzt wird.  
Der Absatz der Apotheken an private Haushalte ist Einzelhandel, auch wenn über eine gesetzliche Krankenkasse oder eine Ersatzkasse abgerechnet wird.  
Der Verkauf von Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln in gastgewerblichen Nebenbetrieben (z.B. in Speisewirtschaften, Cafés, Eisdielen) rechnet zum Umsatz aus Gastgewerbe (Pos. B. 2. d des Fragebogens).  
Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenerzeugnissen, z.B. von selbstgezeugenen Blumen in einem Blumengeschäft, zählt zum Umsatz aus Herstellung, Reparatur und Verarbeitung (Pos. B. 2. e des Fragebogens).
- ③ **Großhandel** betreibt, wer Handelsware **in eigenem Namen** für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an andere Abnehmer als an private Haushalte absetzt. Der Erlös aus dem Verkauf von Eigenerzeugnissen, z.B. von selbstgewonnenem Kies in einer Baustoffgroßhandlung, zählt zum Umsatz aus Herstellung, Reparatur und Verarbeitung (Pos. B. 2. e des Fragebogens).
- ④ **Handelsvermittlung** betreibt, wer den An- oder Verkauf von Waren (= bewegliche Sachgüter) in fremdem Namen für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).
- ⑤ **Handelsübliches** Umfüllen, Sortieren, Verpacken, Zerlegen, Zerteilen, Herrichten, Mischen u. dgl. ist **nicht** als Bearbeitung anzusehen. Ferner gelten Leistungen nicht als Bearbeitung, die üblicherweise eng mit dem Absatz bestimmter Waren verbunden sind (z.B. Ändern von Oberbekleidung nach den Maßen des Käufers, Anschließen von Elektrogeräten u. dgl. an vorhandene Leitungen, Beizen oder Polieren von Möbeln).
- ⑥ **Versandhandel** ist eine Form des Einzelhandels, bei der Handelsware nicht im Ladengeschäft verkauft, sondern mittels Katalog, Prospekt, Anzeige, Muster usw. oder durch Versandhandelsvertreter angeboten und dem Besteller zugestellt wird.
- ⑦ **Markt-, Straßen- und Hausierhandel** erfolgt nicht von einer festen Arbeitsstätte aus, sondern von regelmäßig oder unregelmäßig wechselnden Standorten.
- ⑧ **Wareneingang** ist der gesamte Eingang von Waren und Material zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen (nicht land- und forstwirtschaftlichen) Be- oder Verarbeitung zu Einstandspreisen ohne Vorsteuerbeträge (Umsatz- oder Einfuhrumsatzsteuer). Der Wareneingang setzt sich zusammen aus den Warenbezügen und den Aufwendungen für vergebene Lohnarbeiten, das sind die von anderen Unternehmen ausgeführten Bearbeitungen an Waren und Material zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen Be- oder Verarbeitung.  
Zum Wareneingang rechnen auch die in Kommissions- ③ und Streckengeschäften ⑭ umgesetzten Waren sowie die Entgelte für Heimarbeiter.  
**Nicht** zum Wareneingang gehören vom Unternehmen verwendete Betriebsstoffe (z.B. Büro- und Verpackungsmaterial, Brenn- und Kraftstoffe, Reinigungsmittel).
- ⑨ **Warenbestände** sind Vorräte an Waren und Material zum Wiederverkauf oder zur gewerblichen (nicht land- und forstwirtschaftlichen) Be- oder Verarbeitung.  
Hierzu rechnen nicht die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Vorräte an Betriebsstoffen (z.B. Büro- und Verpackungsmaterial, Brenn- und Kraftstoffe, Reinigungsmittel), ferner auch nicht Bestände an Kommissionsware. Die Bestände sind entsprechend der Steuerbilanz anzugeben. Wird eine Bilanz nicht erstellt, so sind die Angaben nach bestem Wissen zu machen.
- ⑩ **Bruttolöhne und Bruttogehälter** sind die Bezüge der Arbeitnehmer, und zwar ohne die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, jedoch einschl. der davon zu entrichtenden Steuern und Arbeitnehmeranteile zur Sozialversicherung. Einzubeziehen sind sämtliche Zuschläge (z.B. Familienzuschlag) und Zulagen (z.B. für Mehrarbeit, Leistungszulagen), Naturalvergütungen, Vergütungen für ausgefallene Arbeitszeit (z.B. Urlaubslohn), Urlaubsbeihilfen, Weihnachtsgelder sowie Lohn- und Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfalle und Zuschüsse des Arbeitgebers zum Krankengeld, ferner Gratifikationen und Leistungen zur Vermögensbildung der Arbeitnehmer. Zu den Bruttolöhnen und Bruttogehältern gehören ebenso die Vergütungen für Auszubildende, Teilzeitbeschäftigte, Aushilfskräfte und die an andere Unternehmen gezahlten Beträge für „Leiharbeiter“ wie die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften (soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gelten) sowie ferner die Provisionen und Tantiemen.  
**Nicht** einzubeziehen ist der Arbeitgeberzuschuß zum Krankenversicherungsbeitrag für nicht versicherungspflichtige Angestellte gem. dem 2. Krankenversicherungsänderungsgesetz.
- ⑪ **Tätige Personen** sind tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer ⑫. Mitzuzählen sind auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber).
- ⑫ **Arbeitnehmer** sind Personen, die in einem vertraglichen Gehalts-, Lohn- oder Ausbildungsverhältnis zum Unternehmen stehen und deren Bezüge steuerrechtlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gelten.
- ⑬ Einschließlich **Teilzeitbeschäftigten**, das sind tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit.

# Fachserie 6:

## Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

### Reihe 1: Großhandel

#### 1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Entwicklungsreihen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

#### 1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

#### 1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1980 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen.

#### 1.S: Sonderbeiträge

1.S.1: Umstellung auf ein neues Berichtssystem mit Zusammenfassung der Monatsergebnisse für den Großhandel 1980 bis 1983

### Reihe 2: Handelsvermittlung

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Arten der Handelsvermittlung.

### Reihe 3: Einzelhandel

#### 3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der Monatsbericht enthält Entwicklungsreihen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen und Betriebsformen gegliedert sind.

#### 3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Betriebsformen.

#### 3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1979 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments und die Bezugswege im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen.

#### 3.S: Sonderbeiträge

3.S.1: Umstellung auf ein neues Berichtssystem mit Zusammenfassung der Monatsergebnisse für den Einzelhandel 1980 bis 1983

### Reihe 4: Gastgewerbe

#### 4.1: Beschäftigte und Umsatz im Gastgewerbe (Meßzahlen)

In monatlicher Erscheinungsfolge werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Betriebsarten veröffentlicht.

#### 4.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Betriebsarten und Größenklassen.

#### 4.3: Warensortiment im Gastgewerbe

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1980 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Gastgewerbe veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. nach Wirtschaftszweigen untergliedert.

#### 4.S: Sonderbeiträge

4.S.1: Umstellung auf ein neues Berichtssystem mit Zusammenfassung der Monatsergebnisse für das Gastgewerbe 1980 bis 1983

### Reihe 5: Warenverkehr mit Berlin (West)

Der Jahresbericht enthält Angaben zum Warenverkehr mit Berlin (West) über die Transitwege. Die Nachweisungen erfolgen wert- und mengenmäßig in der Gliederung nach zusammengefaßten Warengruppen und mengenmäßig nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen.

### Reihe 6: Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Der Monatsbericht enthält Angaben über die Lieferungen und Bezüge des Bundesgebietes nach Warengruppen und ausgewählte Warenarten (Mengen und Werte) nach Verkehrszweigen und Übergangsstellen sowie die Transportmengen nach Warengruppen, Verkehrszweigen und Übergangsstellen. Der Jahresbericht ist nach Warenarten tiefer gegliedert.

### Reihe 7: Reiseverkehr

#### 7.1: Beherbergung im Reiseverkehr

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht.

#### 7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6-jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

#### 7.3: Urlaubs- und Erholungsreisen

Die jährliche Veröffentlichung bringt Zahlen über die Reisebeteiligung der Wohnbevölkerung, über Reisen sowie Reiseausgaben. Die Angaben über Reisen (von 5 und mehr Tagen Dauer) sind u.a. untergliedert nach Reiseziel, Reisemonat, Verkehrsmittel und Unterkunftsart.

#### 7.4: Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Der jährliche Bericht enthält Nachweise über Einreisen im grenzüberschreitenden Reiseverkehr nach Grenz- und Länderabschnitten sowie einzelnen Grenzübergangsstellen. Außerdem werden Ein- und Ausreisen über die Grenze zur Deutschen Demokratischen Republik (einschl. Transitverkehr von und nach Berlin (West)) dargestellt.

### Ergebnisse einmaliger Zählungen

#### Handels- und Gaststättenzählung 1979

Zu den Bereichen Großhandel, Handelsvermittlung, Einzelhandel und Gastgewerbe werden in mehreren Heften Ergebnisse für Unternehmen, Mehrbetriebsunternehmen sowie Arbeitsstätten veröffentlicht.

### Karten

Im Zusammenhang mit der Handels- und Gaststättenzählung 1979 wurden folgende 4 Karten im Mehrfarbendruck erstellt:

Niederlassungsdichte des Einzelhandels

Umsatzdichte des Einzelhandels

Beschäftigte im Handel

Beschäftigte im Gastgewerbe

### Systematiken

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979.

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982



STATISTISCHES BUNDESAMT  
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11  
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W.Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 5 90 94/95, erhältlich.